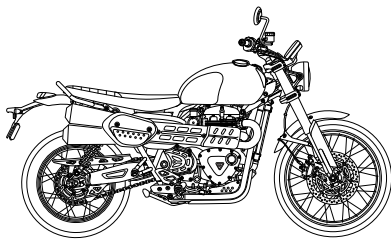
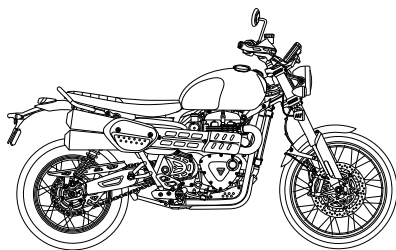




Scrambler 1200 XE und Scrambler 1200 X



Dieses Handbuch enthält Informationen über das Motorrad bzw. die Motorräder Triumph Scrambler 1200 XE und Scrambler 1200 X. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 07.2023 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3850313- DE Ausgabe 1

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

03 VORWORT

07 SICHERHEIT GEHT VOR

16 LAGE DER WARNAUFKLEBER

18 KENNZEICHNUNG DER TEILE

23 SERIENNUMMERN

25 INSTRUMENTE

109 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

131 FAHREN MIT DEM MOTORRAD

149 ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRER

155 WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

213 REINIGUNG UND WARTUNG

225 GARANTIE

237 SPEZIFIKATIONEN

243 INHALT

249 ZULASSUNGSINFORMATIONEN

Benutzerhandbuch

WARNUNG

Das Benutzerhandbuch bzw. (wenn mit dem Motorrad mitgeliefert) die Kurzanleitung sowie alle anderen mitgelieferten Unterlagen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und müssen dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren das Benutzerhandbuch, die Kurzanleitung und alle anderen mitgelieferten Unterlagen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, denn damit zu fahren, wenn man mit seinen Bedienelementen, Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut ist, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres

Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Das Benutzerhandbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Die neueste Version dieses Benutzerhandbuchs mit etwaigen Änderungen ist bei Ihrem Händler vor Ort und online unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks erhältlich auf:

- ▼ Englisch
- ▼ US-Englisch
- ▼ Arabisch
- ▼ Chinesisch
- ▼ Niederländisch
- ▼ Französisch
- ▼ Deutsch
- ▼ Italienisch
- ▼ Japanisch
- ▼ Portugiesisch (Brasilien)
- ▼ Spanisch
- ▼ Schwedisch
- ▼ Thai
- ▼ Finnisch (nur online verfügbar unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks)
- ▼ Portugiesisch (nur online verfügbar unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks).

In welchen Sprachen das vorliegende Benutzerhandbuch erhältlich ist, hängt vom jeweiligen Motorradmodell und Land ab.

Gefahr, Warnung, Vorsicht und Hinweise

Besonders wichtige Informationen sind in folgender Form dargestellt:

GEFAHR

Dieses Symbol „Gefahr“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, wenn sie nicht korrekt befolgt werden, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, wenn sie nicht korrekt befolgt werden, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnten.

VORSICHT

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen könnten.

ACHTUNG

Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemen Betrieb von besonderer Bedeutung sind.

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas und/oder Text.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Die Position aller Aufkleber mit diesem Symbol finden Sie im Abschnitt „Lage der Warnaufkleber“ in diesem Benutzerhandbuch. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph-Vertragshändler, durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, finden Sie bei einem Triumph-Vertragshändler.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

- ▼ Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
- ▼ das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Handlungen, die als Manipulation angesehen werden, sind unter anderem:

- ▼ Ausbauen oder Einstechen des Schalldämpfers, der Leitbleche, Krümmerrohre oder anderer Bauteile, die Abgase leiten.
- ▼ Ausbauen oder Einstechen von Teilen der Ansauganlage.
- ▼ Mangelnde ordnungsgemäße Wartung.

- ▼ Ersetzen von beweglichen Teilen im Fahrzeug oder von Teilen der Auspuff- oder Ansauganlage durch andere als die vom Hersteller vorgeschriebenen Teile.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Seite absichtlich frei gelassen

Das Motorrad

WARNUNG

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer und (sofern ein Beifahrersitz samt Fußrasten montiert ist) maximal ein Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene maximale Zuladung nicht überschreiten.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Dieses Motorrad ist für Straßengebrauch und gemäßigten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Gemäßigter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Extremer Offroad-Gebrauch kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt.

Das Anbringen eines Beiwagens und/oder Anhängers kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Wird das Motorrad im Gelände gefahren, können sich die Radspeichen lockern.

Stellen Sie sicher, dass die Speichen vor und nach dem Motorradfahren im Gelände überprüft werden. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Lockere Speichen können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie die Felgen und Speichen regelmäßig auf Verschleiß und Schäden.

Überprüfen Sie die Speichenspannung bei jedem im Wartungsplan aufgeführten Intervall. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um lockere Speichen festziehen zu lassen.

Falsch angezogene Speichen können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Das Fahren unter extremen Bedingungen wie auf nassen und matschigen Straßen, in unwegsamem Gelände oder in staubiger und feuchter Umgebung kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß und Schäden an bestimmten Komponenten führen.

Daher kann es nötig sein, abgenutzte oder beschädigte Komponenten vor einer planmäßigen Wartung zu warten oder auszutauschen.

Es ist wichtig, dass das Motorrad nach dem Fahren unter extremen Bedingungen untersucht wird und abgenutzte oder beschädigte Komponenten gewartet oder ersetzt werden.

Kraftstoffdämpfe und Abgase**⚠️ GEFAHR**

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Abgase sind giftig und führen innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod.

⚠️ WARNUNG

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

- Passen Sie beim Tanken auf und bleiben Sie aufmerksam.
- Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.
- Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.
- Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.
- Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich auszuziehen.
- Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernststen Hauterkrankungen führen.

! WARNUNG Fortsetzung

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Sturzhelm und Schutzkleidung

**! GEFAHR**

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er den Kopf vor Verletzungen schützt. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

! WARNUNG

Der Fahrer und - bei Modellen, mit denen ein Beifahrer befördert werden darf - der Beifahrer müssen bei der Fahrt angemessene Kleidung tragen, darunter einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine Jacke in einer leuchtenden Farbe.

Im Offroad-Gebrauch (von Offroad-fähigen Modellen) muss der Fahrer stets geeignete Kleidung einschließlich Hosen und Stiefel tragen.

Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich.

Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Risiko von schweren Verletzungen oder Todesfällen vermindern.

Wartung und Ausstattung**! WARNUNG**

Wann immer Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktion dieses Motorrads bestehen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Der Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads kann einen bestehenden Fehler verstärken und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen.

Der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Sorgen Sie dafür, dass die gesamte gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung installiert ist und einwandfrei funktioniert.

Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschdämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es überprüft und repariert werden.

Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall führen können, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Abstellen

WARNUNG

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

- Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.
- Motor, Kühler, Auspuffanlage, Hinterradaufhängung und Bremsen sind nach der Fahrt heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.
- Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Teile und Zubehör

WARNUNG

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen.

Wir empfehlen, Umbauten und den Einbau von Zubehör durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, vornehmen zu lassen.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehöerteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Triumph lehnt jede Haftung für Mängel oder Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehöerteile oder Umbauten entstehen.

Triumph lehnt jede Haftung für Mängel oder Defekte ab, die durch die falsche Montage zugelassener Teile, Zubehöerteile oder Umbauten entstehen.

Fahren mit dem Motorrad**⚠ GEFAHR**

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Fahren des Motorrads bei Müdigkeit oder unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen verringert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle zu behalten und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein.

Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die Schutzkleidung, die an anderer Stelle in diesem Abschnitt „Sicherheit geht vor“ beschrieben wird.

Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Dieses Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Fahren eines Motorrads mit hoher Geschwindigkeit kann gefährlich sein, da die zur Reaktion auf eine Gefahrensituation verfügbare Zeit mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Alle Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen können.

Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- Schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Flattern/Pendeln

Pendeln ist eine relativ langsame Schwingung des hinteren Teils des Motorrads, während Flattern ein schnelles, unter Umständen starkes Zittern des Lenkers beschreibt. Beides sind miteinander zusammenhängende aber unterschiedliche Stabilitätsprobleme, die für gewöhnlich durch ein zu hohes Gewicht an der falschen Stelle oder durch mechanische Probleme wie verschlissene oder lockere Lager, zu geringen Reifendruck oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen verursacht werden.

In beiden Situationen ist die Lösung dieselbe: Halten Sie den Lenker fest im Griff, ohne die Arme zu versteifen oder gegen die Lenkung anzukämpfen. Nehmen Sie sanft Gas weg, um allmählich langsamer zu werden. Versuchen Sie nicht, Pendeln oder Flattern durch Bremsen oder Beschleunigen zu stoppen. In einigen Fällen hilft es, wenn Sie Ihr Körpergewicht nach vorne verlagern oder sich über den Tank lehnen.

Copyright © 2005 Motorcycle Safety Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Verwendet mit Genehmigung.

SICHERHEIT GEHT VOR

Lenker und Fußrasten

WARNUNG

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Das Fahrverhalten und die Stabilität eines Motorrads werden beeinträchtigt, wenn der Fahrer seine Hände vom Lenker nimmt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Der Fahrer und ein eventueller Beifahrer müssen während der Benutzung des Motorrads stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann.

Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von:

- Straßenbelag
- Reifenzustand
- Wetter.

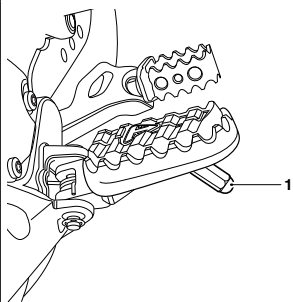
Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Wenn der an der Fahrerfußraste angebrachte Neigungswinkelindikator in einer Schräglage den Boden berührt, hat das Motorrad seinen Grenzneigungswinkel beinahe erreicht. Die Schräglage weiter zu verstärken, ist nicht sicher.

Die maximale Verschleißgrenze wird durch eine Nut am Neigungswinkelindikator angezeigt.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.



1. Neigungswinkelindikator

! WARNUNG

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

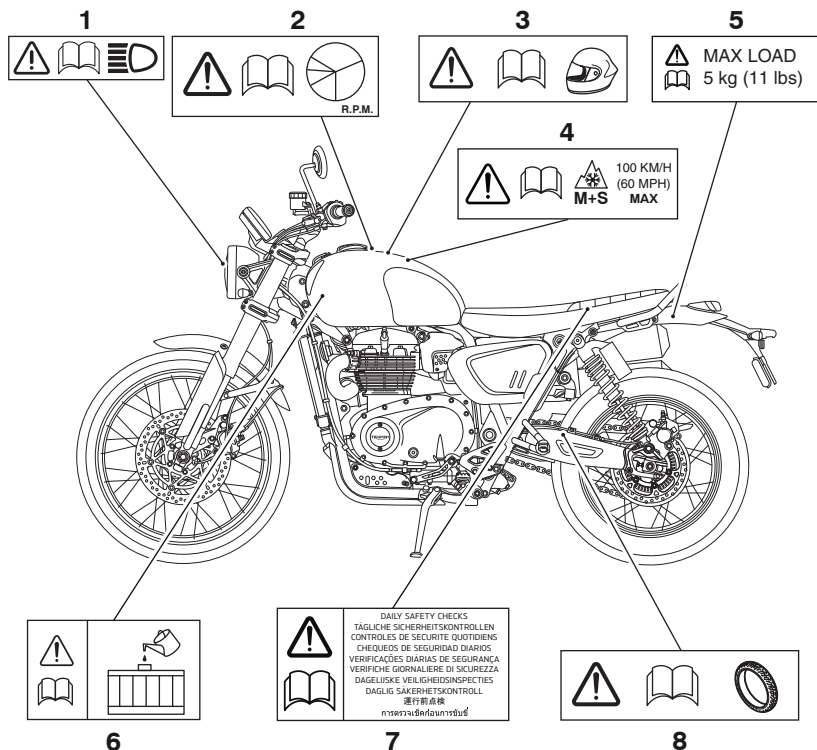
Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

LAGE DER WARNAUFKLEBER

Scrambler 1200 X abgebildet

Linke Seite

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass die Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor sie mit dem Motorrad fahren.

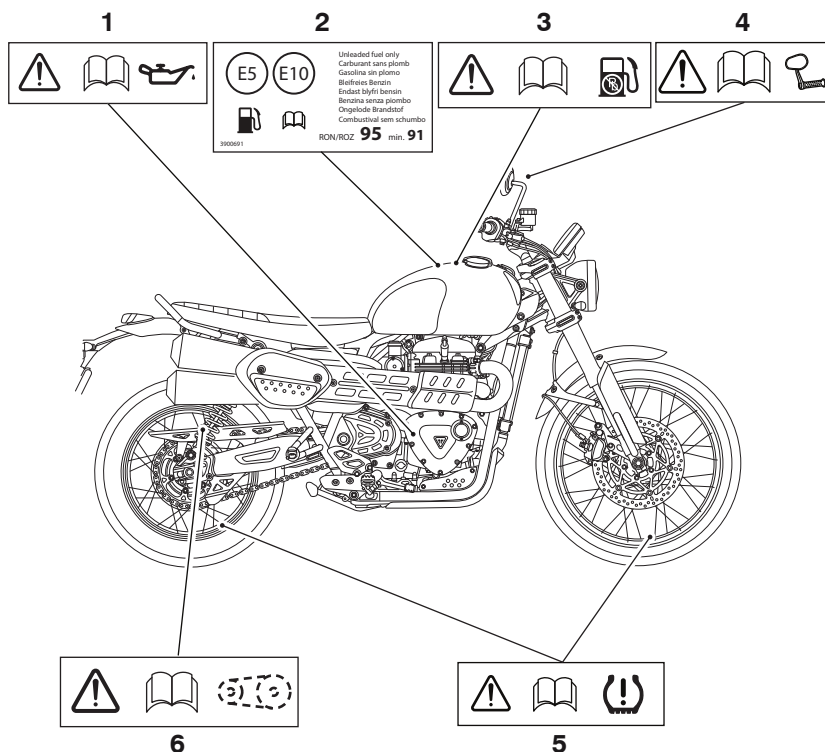


- | | |
|-----------------------------|---|
| 1. Scheinwerfer (Seite 210) | 5. Gepäckkoffer (falls vorhanden) (Seite 149) |
| 2. Einfahren (Seite 128) | 6. Kühlmittel (Seite 166) |
| 3. Helm (Seite 09) | 7. Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 129) |
| 4. M+S-Reifen (Seite 240) | 8. Reifen (Seite 197) |

Rechte Seite

ACHTUNG

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warmaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.

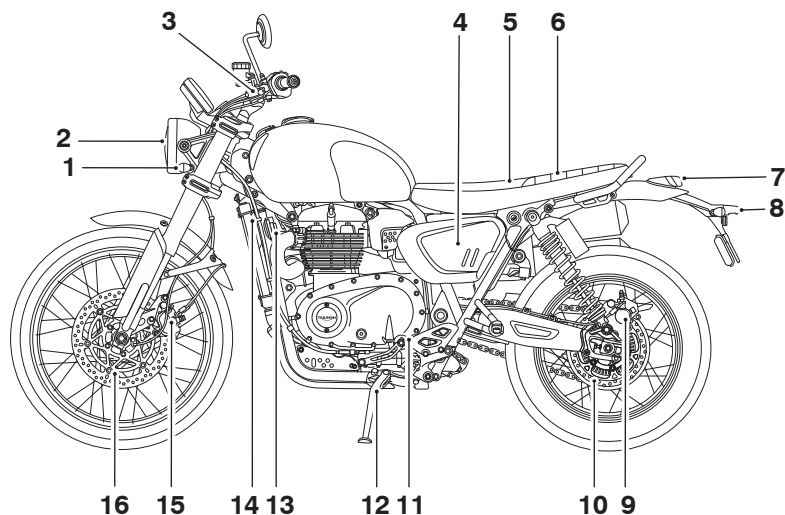


1. Motoröl (Seite 162)
2. E5 und E10 Kraftstoff (falls vorhanden) (Seite 119)
3. Unverbleiter Kraftstoff (Seite 119)
4. Spiegel (Seite 186)
5. Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut) (Seite 69)
6. Antriebskette (Seite 173)

KENNZEICHNUNG DER TEILE

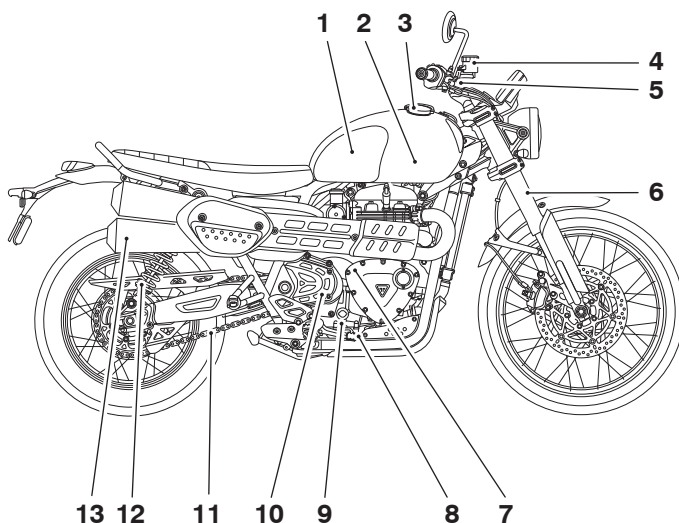
Scrambler 1200 X abgebildet

Linke Seite



- | | |
|--|----------------------------|
| 1. Vorderer Blinker | 9. Hinterrad-Bremssattel |
| 2. Scheinwerfer | 10. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 3. Kupplungshebel | 11. Schaltpedal |
| 4. Einstellwerkzeug (hinter der Seitenverkleidung) | 12. Seitenständer |
| 5. Batterie (unter dem Sitz) | 13. Hupe |
| 6. Benutzerhandbuch (unter dem Sitz) | 14. Motorkühler |
| 7. Bremsleuchte/Rückleuchte | 15. Vorderrad-Bremssattel |
| 8. Hinterer Blinker | 16. Vorderrad-Bremsscheibe |

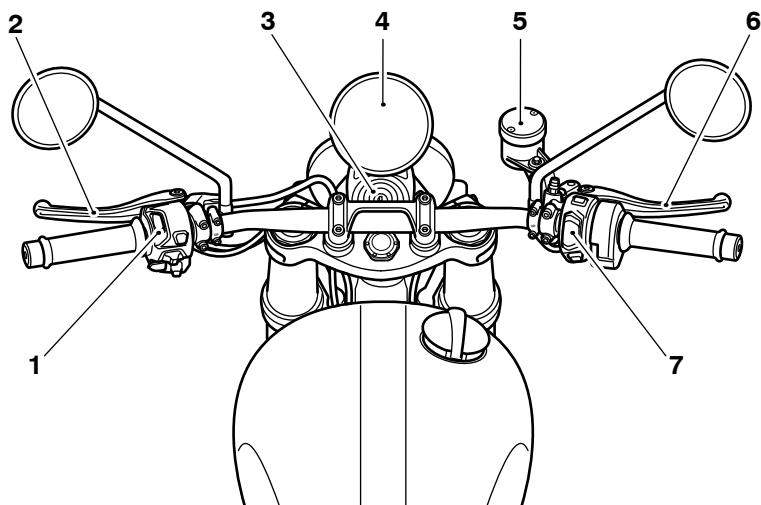
Rechte Seite



- | | |
|--|--|
| 1. Kraftstofftank | 8. Hinterrad-Bremspedal |
| 2. Kühlmittel-Druckverschluss (unter dem Kraftstofftank) | 9. Ölstand-Schauglas |
| 3. Kraftstoffeinfülldeckel | 10. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (hinter Abdeckung) |
| 4. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 11. Antriebskette |
| 5. Vorderrad-Bremshebel | 12. Hinteres Federbein |
| 6. Vorderradgabel | 13. Schalldämpfer |
| 7. Öleinfülldeckel | |

Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht

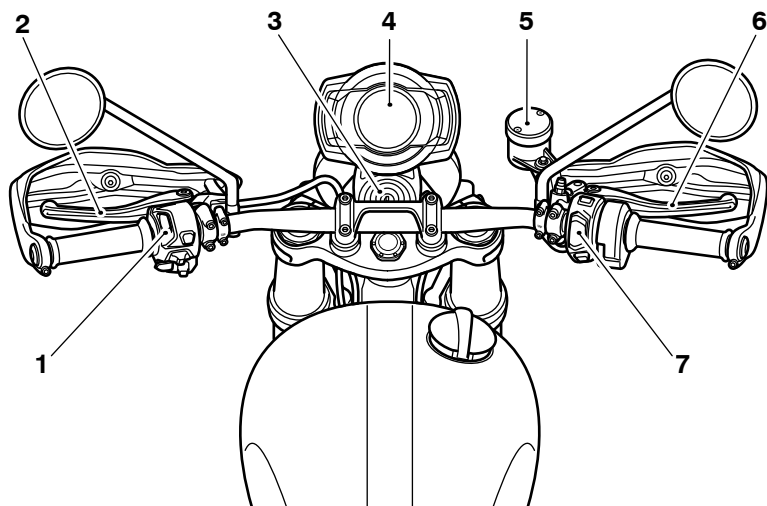
Scrambler 1200 X



cffi

- | | |
|--|---|
| 1. Linkes Schaltergehäuse, siehe Seite 116 | 5. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 2. Kupplungshebel | 6. Vorderrad-Bremshebel |
| 3. Zündschalter | 7. Rechtes Schaltergehäuse, siehe Seite 115 |
| 4. Instrumentenbildschirm, siehe Seite 74 | |

Scrambler 1200 XE



c/fh

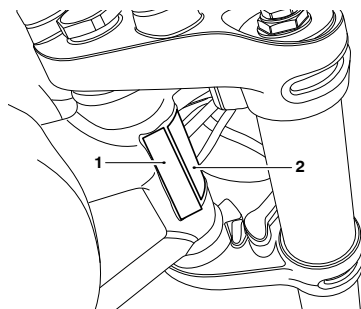
- | | |
|--|---|
| 1. Linkes Schaltergehäuse, siehe Seite 116 | 5. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 2. Kupplungshebel | 6. Vorderrad-Bremshebel |
| 3. Zündschalter | 7. Rechtes Schaltergehäuse, siehe Seite 115 |
| 4. Instrumentenbildschirm, siehe Seite 27 | |

Seite absichtlich frei gelassen

Seriennummern

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

Die Fahrzeugidentifikationsnummer ist in den Lenkkopfbereich des Rahmens eingeprägt. Sie steht auch auf einem Aufkleber direkt daneben.

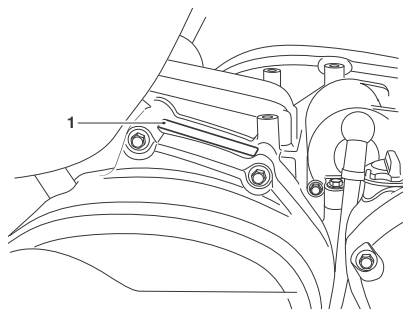


1. FIN-Prägung
2. FIN-Aufkleber

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das Motorrad-Serviceheft ein.

Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im hinteren Bereich des oberen Kurbelgehäuses eingeprägt und von der rechten Seite aus hinter dem Anlassermotor sichtbar.



1. Motor-Seriennummer

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das Motorrad-Serviceheft ein.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Instrumente	26
Instrumentenanzeige - Scrambler 1200 XE	27
Warnleuchten	29
Warnmeldungen und Informationen	33
Tachometer und Kilometerzähler	35
Drehzahlmesser	36
Tankuhr	36
Gangstellungsanzeige	37
Fahrmodi	38
Auswahl des Fahrmodus	39
Informationsfeld	41
Hauptmenü	48
Tempomat (falls eingebaut)	66
ABS aktivieren	68
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	69
Instrumente	73
Instrumentenanzeige - Scrambler 1200 X	74
Warnleuchten	75
Warnmeldungen und Informationen	79
Tachometer	82
Kilometerzähler	82
Drehzahlmesser	82
Tankuhr	83
Kühlmitteltemperaturanzeige	83
Gangstellungsanzeige	84
Navigieren auf der Anzeige	85
Fahrmodi	85
Auswahl des Fahrmodus	86
Informationsfeld	87
Hauptmenü	91
Einstellungen der Antischlupfregelung	105
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	106

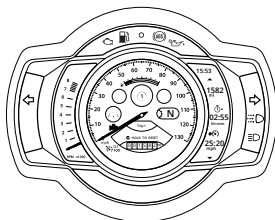
Instrumente

Scrambler 1200 XE

Für die Instrumentenanzeige bei der Scrambler 1200 XE sind zwei verschiedene Themen verfügbar.

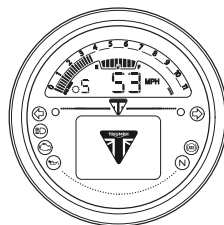
Aus Gründen der Einheitlichkeit und Wiedererkennbarkeit wird für die Instrumente der Scrambler 1200 XE überall in diesem Benutzerhandbuch das Quartz Thema verwendet.

Quartz Thema



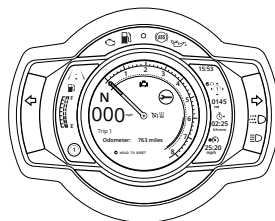
Scrambler 1200 X

Scrambler 1200 X Modelle sind mit einer LCD/TFT-Instrumenteneinheit (Flüssigkristall-/Dünnschichttransistoranzeige) ausgestattet.



Die Bedienungsanleitung für die Instrumentenanzeige finden Sie unter Seite 74.

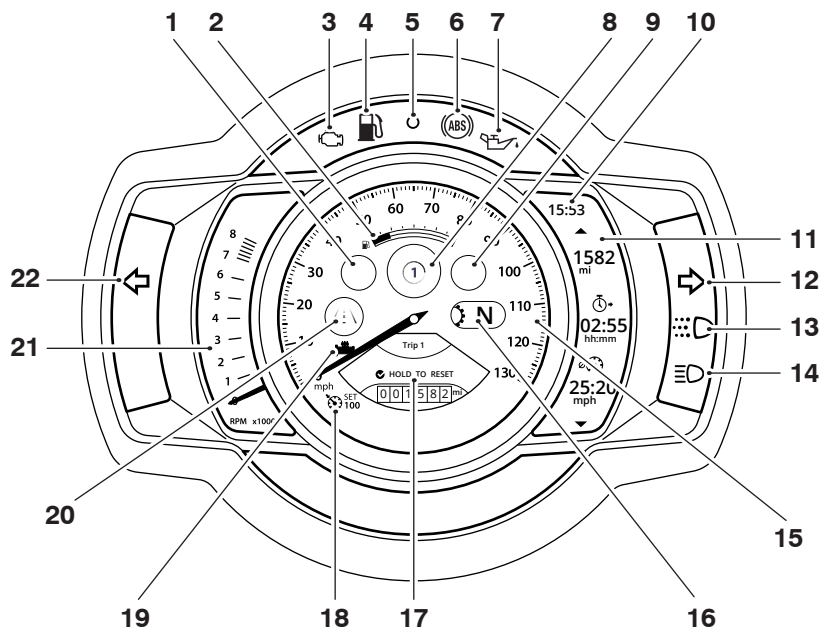
Chronos Thema



Die Bedienungsanleitung für die Instrumentenanzeige finden Sie unter Seite 27.

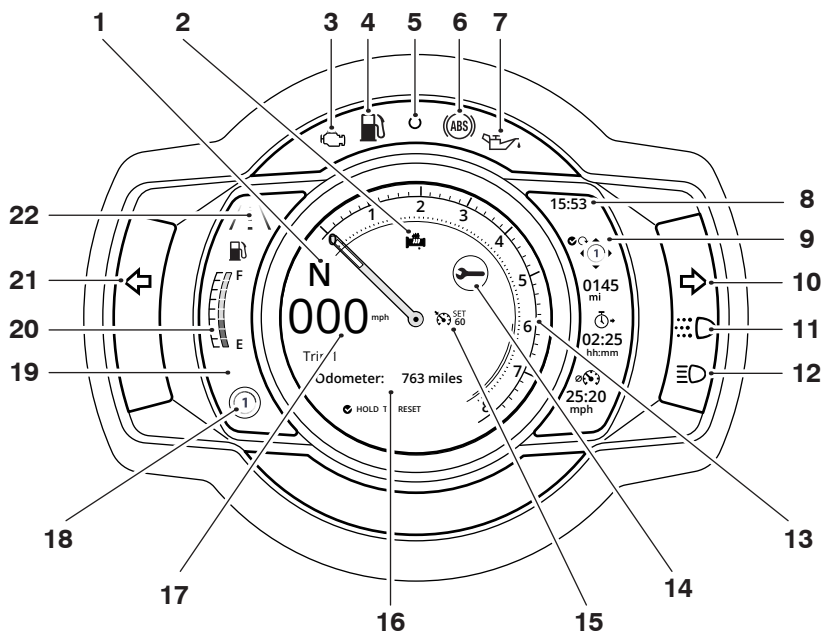
Instrumentenanzeige - Scrambler 1200 XE

Quartz Thema



- | | |
|--|--|
| 1. Warnleuchte | 12. Rechter Blinker |
| 2. Tankuhr | 13. Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut) |
| 3. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) | 14. Fernlicht-Warnleuchte |
| 4. Kraftstoffstand-Warnleuchte | 15. Tachometer |
| 5. Statusanzeige Alarmanlage/
Wegfahrsperre (Alarmanlage ist Zubehör) | 16. Gangstellungssymbol |
| 6. ABS-Warnleuchte | 17. Informationsfeld |
| 7. Öldruckwarnleuchte | 18. Anzeige SET für Tempomat-
Geschwindigkeit |
| 8. Informationsfeldsymbol/
Fahrmodusymbol | 19. Status der beheizten Griffe |
| 9. Warnleuchte | 20. Derzeitiger Fahrmodus |
| 10. Uhr | 21. Drehzahlmesser/linkes Anzeigefeld |
| 11. Rechtes Anzeigefeld | 22. Linker Blinker |

Chronos Thema



- | | |
|---|--|
| 1. Gangstellungssymbol | 12. Fernlicht-Warnleuchte |
| 2. Status der beheizten Griffe | 13. Drehzahlmesser |
| 3. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) | 14. Warnleuchte |
| 4. Kraftstoffstand-Warnleuchte | 15. Anzeige für Tempomat-Geschwindigkeit/SET |
| 5. Statusanzeige Alarmanlage/Wegfahrsperr (Alarmanlage ist Zubehör) | 16. Informationsfeld |
| 6. ABS-Warnleuchte | 17. Tachometer |
| 7. Öldruckwarnleuchte | 18. Informationsfeldsymbol |
| 8. Uhr | 19. Linkes Anzeigefeld |
| 9. Rechtes Anzeigefeld | 20. Tankuhr |
| 10. Rechter Blinker | 21. Linker Blinker |
| 11. Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut) | 22. Derzeitiger Fahrmodus |

Warnleuchten

Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Für weitere Warnmeldungen und Informationen siehe Seite 42 für die Scrambler 1200 XE bzw. Seite 79 für die Scrambler 1200 X.

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Wenn der Motor läuft und ein Fehler im Motormanagement-System, leuchtet die MIL und das allgemeine Warnsymbol blinkt. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem möglicherweise auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

! WARNUNG

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet. Der Fehler kann sich auf die Motorleistung, die Abgasemissionen und den Kraftstoffverbrauch auswirken.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z.B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Eine verringerte Motorleistung könnte gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf einen gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.

ACHTUNG

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre/Alarmanlage

Dieses Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperre, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Wegfahrsperre 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperre aktiviert ist. Beim Einschalten (ON) der Zündung werden die Wegfahrsperre und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre hin, die untersucht werden muss. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Lampe für die Wegfahrsperre/Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

ACHTUNG

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Die Warnleuchte darf erst wieder aufleuchten, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu irgendeinem Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

! WARNUNG

Sollte das Antiblockiersystems (ABS) nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Starke Beschleunigung und scharfe Kurvenfahrten können das Hinterrad durchdrehen lassen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC)



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC) zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen. Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Bei eingeschalteter Antischlupfregelung:

- ▼ Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung aus.
- ▼ Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Bei abgeschalteter Antischlupfregelung:

- ▼ Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung (TC) darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Blinkerleuchte



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedreht wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Warnblinklicht



Wenn der Warnblinklichtschalter eingeschaltet wird, blinken die Blinkerwarnleuchten im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Fernlicht



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf „HIGH BEAM“ (Fernlicht) steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „Daytime Running Lights“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf. Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten (TFL) für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar. Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht ist die Tagfahrlicht-Warnleuchte aus.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse.

! WARNUNG

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder die eingeschränkte Sicht bei schwacher Umgebungsbeleuchtung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Batteriewarnleuchte

Wenn Teile wie Heizgriffe eingebaut sind und im Leerlauf eingeschaltet werden, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen und eine Warnmeldung wird angezeigt.

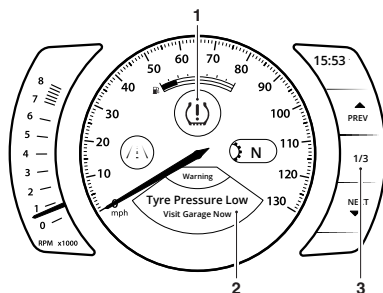
Allgemeines Warnsymbol



Das allgemeine Warnsymbol wird im Informationsfeld angezeigt, wenn ein Motormanagement- oder ABS-Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Warnmeldungen und Informationen

Es können mehrere Warn- und Informationssymbole angezeigt werden, wenn ein Fehler auftritt. Wenn dies der Fall ist, haben Warnmeldungen Vorrang vor Informationen, und das bzw. die Warnsymbole werden auf dem Display angezeigt. Die Anzahl der aktuell aktiven Warnmeldungen wird im rechten Anzeigefeld angezeigt.



1. Warnsymbol (TPMS abgebildet)
2. Beschreibung der Warnmeldung und/oder Information
3. Zähler für Warnmeldungen und/oder Informationen

INSTRUMENTE

Folgende Warnmeldungen und Informationen können angezeigt werden, wenn ein Fehler am Motorrad erkannt wurde:

Warnleuchten und -meldungen	
	Öldruckwarnleuchte (rote Warnanzeige)
	Warnleuchte schwache Batterie/ deaktivierten Anlassermotor (rote Warnanzeige)
	Sensorsignal für Reifendruck- Überwachungssystem (TPMS) - Vorder-/Hinterreifen (rote oder gelbe Warnanzeige)
	Kühlmitteltemperaturwarn- leuchte (rote Warnanzeige)
	Getriebefehler TSA (gelbe Warnanzeige)
	Batterie des Reifendrucküber- wachungssystems (TPMS) schwach - Warnleuchte für Vorder-/Hinterreifen (gelbe Warnanzeige)
	Motormanagement- Kontrollleuchte (MIL) (gelbe Warnanzeige)
	Warnleuchte für optimiertes Kurven-Antiblockiersystem (OCABS) (gelbe Warnanzeige)
	Warnleuchte für Deaktivierung des optimierten Kurven- Antiblockiersystems (OCABS) (gelbe Warnanzeige)
	Warnleuchte für ausgefallene Lampe (gelbe Warnanzeige)

Warnleuchten und -meldungen	
	Kontrollleuchte für Aktivierung der optimierten Kurven-Antischlupfregelung (OCTC) (gelbe Warnanzeige)
	Kontrollleuchte für Deaktivierung der optimierten Kurven- Antischlupfregelung (OCTC) (gelbe Warnanzeige)
	Allgemeines Warnsymbol/ Kontrollleuchte für fällige/ überfällige Inspektion (gelbe Warnanzeige)
	Wegfahrsperre fehlerhaft (gelbe Warnanzeige)

Durchgehen der Warnmeldungen:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Optionen durchzugehen, bis die Warnmeldungsanzeige erscheint.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die einzelnen Warnmeldungen durchzugehen (wenn mehr als eine vorliegt). Der Warnmeldungs-zähler zeigt die Anzahl der vorliegenden Warnmeldungen.
- ▼ Drücken Sie auf den Joystick, um die jeweilige Meldung zu bestätigen und zu verbergen.

ACHTUNG

Die folgenden Anzeigeleuchten und Meldungen können im normalen Betrieb des Motorrads angezeigt werden.

Anzeigeleuchten und Meldungen

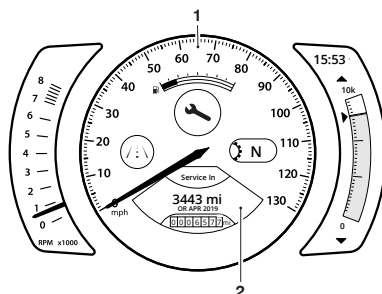
	Warnblinklicht (rote Warnanzeige)
	Kraftstoffstand-Warnleuchte (gelbe Warnanzeige)
	Blinkeranzeige (grüne Anzeige)
	Leerlaufleuchte (grüne Anzeige)
	Fernlicht-Kontrollleuchte (blaue Anzeige)
	Vorsicht: niedrige Lufttemperatur - Gefahr von Eisglätte (blaue oder weiße Warnanzeige)

Tachometer und Kilometerzähler

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

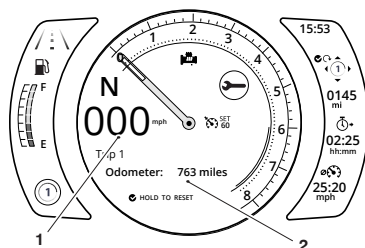
Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Quartz Thema



1. Tachometer
2. Kilometerzähler (in der Service-
Informationsfeld)

Chronos Thema



1. Tachometer
2. Kilometerzähler

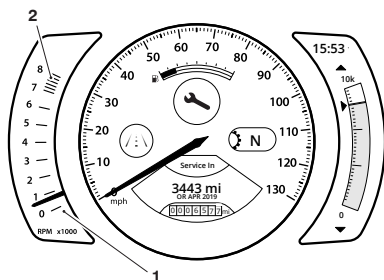
Drehzahlmesser

ACHTUNG

Lassen Sie die Motordrehzahl niemals bis in den roten Bereich ansteigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

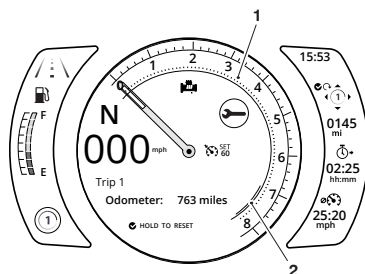
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (rpm) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich. Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

Quartz Thema



1. Motordrehzahl (in rpm)
2. Roter Bereich

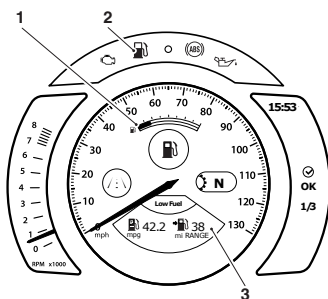
Chronos Thema



1. Motordrehzahl (in rpm)
2. Roter Bereich

Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.



1. Tankuhr
2. Kraftstoffstand-Warnleuchte
3. Informationsfeld für niedrigen Kraftstoffstand

ACHTUNG

Die Kraftstoffanzeige wird im linken Anzeigefeld angezeigt, wenn das Chronos Thema ausgewählt ist.

Die Kraftstoff-Reichweite und der momentane Kraftstoffverbrauch werden im rechten Anzeigefeld angezeigt, wenn das Kraftstoffmenü ausgewählt ist.

Bei eingeschalteter Zündung wird der im Kraftstofftank verbliebene Kraftstoff durch einen ausgefüllten Balken auf der Tankuhr angezeigt.

Die Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen einem leeren und vollen Tank.

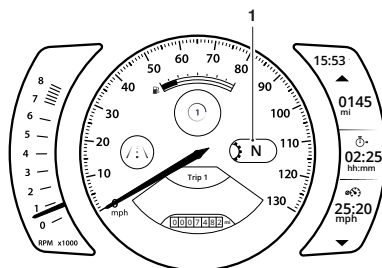
Die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen.

Eine Warnmeldung für niedrigen Kraftstoffstand erscheint im Informationsfeld. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Kraftstoffstand-Warnmeldung zu bestätigen und zu verbergen.

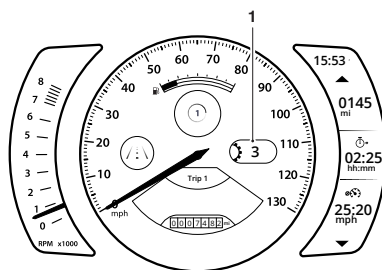
Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Gangstellungsanzeige

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt Leerlaufstellung)



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt dritten Gang)

Fahrmodi

Mithilfe der Fahrmodi lassen sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAP), das Antiblockiersystem (ABS) und die Antischlupfregelung (TC) entsprechend den Straßenverhältnissen und den Vorlieben des Fahrers anpassen. Je nach Spezifikation des Motorradmodells stehen bis zu sechs Fahrmodi zur Verfügung.

Fahrmodi lassen sich über die Taste MODUS und den Joystick am linken Schaltergehäuse bequem im Stand oder während der Fahrt auswählen.

Jeder Fahrmodus lässt sich anpassen. Die Verfügbarkeit der Einstelloptionen für ABS, MAP und TC variiert je nach Modell. Für weitere Informationen siehe Seite 50. Wenn ein Fahrmodus (der nicht der Modus „Fahrer“ ist) bearbeitet wird, ändert sich das Symbol wie nachfolgend gezeigt.

Standard-symbol	Symbol für Fahrer-bearbeitung	Beschreibung
	-	Rider (Fahrer)
		Rain (Regen)
		Road (Straße)
		Sport
		Offroad
PRO 	PRO 	Offroad Pro

Auswahl des Fahrmodus

WARNUNG

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas, Kupplung gezogen und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad **DARF NICHT** versucht werden:

- bei hohen Geschwindigkeiten
- beim Fahren im Verkehr
- beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- auf steilen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung im Hauptmenü deaktiviert wurde, wie unter Seite 54 beschrieben, werden die gespeicherten Einstellungen für alle Fahrmodi überschrieben.

Die Antischlupfregelung bleibt unabhängig vom gewählten Fahrmodus deaktiviert, bis sie wieder aktiviert wird oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, oder bis die Taste MODUS gedrückt gehalten wird, um zum Standardmodus „Straße“ zurückzukehren (wodurch die Antischlupfregelung beim nächsten Halt des Motorrads aktiviert wird).

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nasser/rutschiger Fahrbahn zum Durchrutschen des Hinterrads und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion.

In dieser Situation führt zu starkes Bremsen zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Wenn beim letzten Ausschalten der Zündung folgende Bedingungen erfüllt waren:

- ▼ Modus „Offroad“, „Offroad Pro“ oder „Fahrer“ waren aktiv
- ▼ und ABS oder Antischlupfregelung waren auf „Offroad“ eingestellt oder abgeschaltet,

wechselt der Modus beim Einschalten der Zündung auf die Standardeinstellung „Straße“.

Ansonsten wird der zuletzt ausgewählte Fahrmodus gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert. Falls die Modus-Symbole nicht angezeigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.

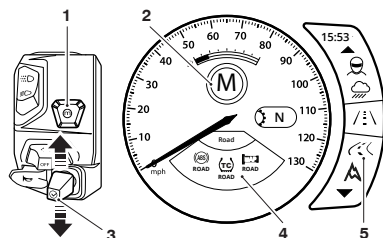
Auswählen eines Fahrmodus:

- ▼ Drücken Sie die Taste MODUS am linken Schaltergehäuse, um das Fahrmodus-Informationsfeld und Fahrmodus-Auswahlfeld zu aktivieren.

- ▼ Das Symbol für den derzeit aktiven Fahrmodus wird in der Mitte der Instrumententafel angezeigt.

Ändern des ausgewählten Fahrmodus:

- ▼ Drücken Sie entweder den Joystick nach oben/unten oder drücken Sie mehrmals die Taste MODUS, bis der gewünschte Modus in der Bildschirmitte angezeigt wird oder im Fahrmodus-Auswahlfeld markiert ist.
- ▼ Durch einen kurzen Druck auf die Mitte des Joysticks wird der gewünschte Fahrmodus ausgewählt.



1. Taste MODUS
2. Derzeitiger Fahrmodus
3. Joystick
4. Informationsfeld, das die Fahrmodus-Einstellungen anzeigt
5. Fahrmodus-Auswahlfeld

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach oben/unten oder drücken Sie die Taste MODUS, um die Fahrmodus-Optionen in folgender Reihenfolge durchzugehen:

- Rider (Fahrer)
- Rain (Regen)
- Road (Straße)
- Sport
- Offroad
- Offroad Pro.

Der gewählte Fahrmodus wird aktiviert, sobald folgende Voraussetzungen zum Wechseln des Modus erfüllt sind:

Motorrad steht - Motor aus

- ▼ Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- ▼ Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Motorrad steht - Motor läuft

- ▼ Leerlauf ist eingelegt.

Motorrad in Bewegung

Innerhalb von 30 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- ▼ Die Drosselklappe schließen.
- ▼ Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Die Modi „Offroad“, „Offroad Pro“ oder „Fahrer“ können bei fahrendem Motorrad nicht verlassen oder ausgewählt werden, wenn ABS oder Antischlupfregelung in einem dieser Modi auf „Offroad“ eingestellt oder abgeschaltet sind. In diesem Fall muss das Motorrad zuerst angehalten werden, bevor der Fahrmodus gewechselt werden kann.

Wenn ein Wechsel des Fahrmodus noch nicht abgeschlossen ist, wechselt das Symbol zwischen dem vorherigen und dem neu gewählten Fahrmodus hin und her, bis der Wechsel abgeschlossen ist oder abgebrochen wird.

Die Auswahl des Fahrmodus ist jetzt abgeschlossen und die normale Fahrt kann wieder aufgenommen werden.

Informationsfeld

WARNUNG

Versuchen Sie bei fahrendem Motorrad nur unter folgenden Voraussetzungen zwischen den Modi des Informationsfelds umzuschalten oder die Kraftstoffinformationen zurückzusetzen:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Unten auf dem Anzeigebildschirm erscheint das Informationsfeld, das einen einfachen Zugriff auf verschiedene Statusinformationen des Motorrads gestattet.

Um Zugang zum Informationsfeld zu erlangen, müssen zuerst vorliegende Warnmeldungen bestätigt werden. Siehe Seite 33.

So werden die verschiedenen Einträge des Informationsfelds angezeigt:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, bis der gewünschte Informationsfeld-Eintrag angezeigt wird.

Das Informationsfeld enthält folgende Einträge:

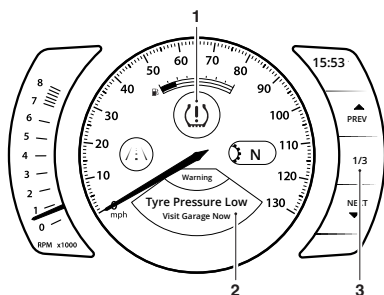
- ▼ Warnmeldungen und Informationen, siehe Seite 33
- ▼ Kontrast, siehe Seite 42

- ▼ Thema-Optionen, siehe Seite 43
- ▼ Style, siehe Seite 43
- ▼ Tageskilometerzähler, siehe Seite 44
- ▼ Kraftstoffinformationen, siehe Seite 45
- ▼ Kühlmitteltemperatur, siehe Seite 45
- ▼ Wartungsintervallankündigung und Kilometerzähler, siehe Seite 46
- ▼ Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden), siehe Seite 47.

Es ist können unterschiedliche Einträge auf dem Informationsfeld angezeigt oder verborgen werden. Für weitere Informationen, siehe Seite 59.

Warnmeldungen und Informationen

Warnmeldungen und Informationen werden im Informationsfeld angezeigt. Ein Beispiel ist nachfolgend abgebildet.



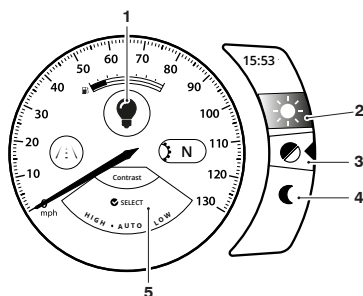
1. Warnsymbol (TPMS abgebildet)
2. Beschreibung der Warnmeldung und/oder Information
3. Zähler für Warnmeldungen und/oder Informationen

Durchgehen der Warnmeldungen: Seite 33.

Meldungen anzeigen: Seite 41

Kontrast

Über den Informationsfeld-Eintrag „Kontrast“ kann der Kontrast des Anzeigebildschirms angepasst werden. Verdecken Sie nicht den Beleuchtungssensor im linken Anzeigefeld des Bildschirms, weil sonst der Bildschirmkontrast nicht mehr korrekt arbeitet.



1. Kontrast-Symbol
2. HOHER Kontrast
3. AUTO-Kontrast
4. NIEDRIGER Kontrast
5. Kontrast-Informationsfeld

Es stehen drei Optionen zur Verfügung:

- ▼ **HOCH** - Diese Option koppelt den Bildschirm für größtmögliche Erkennbarkeit fest an die Version des weißen Hintergrunds für den jeweiligen Bildschirm-Style.
- ▼ **AUTO** - Diese Option nutzt den Instrumentenbeleuchtungssensor, um den Kontrast auf die geeignetste Einstellung zu setzen. Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

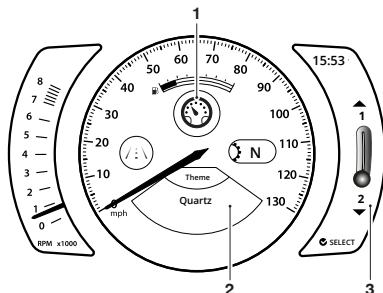
- ▼ **NIEDRIG** - Diese Option koppelt den Bildschirm für größtmögliche Erkennbarkeit bei Dunkelheit fest an die Version des dunklen Hintergrunds für den jeweiligen Bildschirm-Style.

Auswählen einer Option:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Kontrast-Option HOCH, AUTO oder NIEDRIG auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Wenn die vom Fahrer festgelegte Helligkeitseinstellung geeignet ist, wird diese verwendet. Siehe Seite 58.

Thema

Über den Informationsfeld-Eintrag „Thema-Optionen“ kann ein anderes Thema für den Anzeigebildschirm eingestellt werden.



1. Thema-Symbol
2. Thema-Informationsfeld
3. Thema-Schieberegler

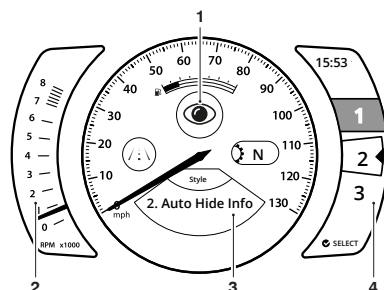
So wird das Thema geändert:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das gewünschte Thema auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

- ▼ Ein Schieberegler im rechten Anzeigefeld zeigt ebenfalls das ausgewählte Thema an.

Style

Über das Informationsfeld-Menü „Style“ kann festgelegt werden, wie viele Einzelheiten-Ebenen auf dem Bildschirm angezeigt oder ausgeblendet werden.



1. Style-Symbol
2. Linkes Anzeigefeld
3. Informationsfeld
4. Rechtes Anzeigefeld

Es stehen drei Optionen zur Verfügung:

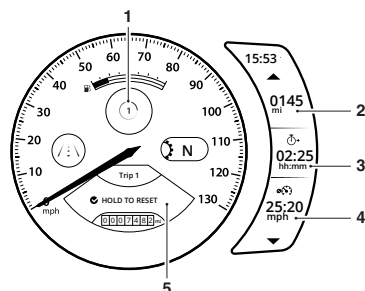
- ▼ **ALLE AUSBLENDEN** - Bei dieser Option werden alle Informationen im linken und rechten Anzeigefeld und im Informationsfeld ausgeblendet.
- ▼ **INFO AUSBLENDEN** - Bei dieser Option werden alle Informationen im Informationsfeld ausgeblendet.
- ▼ **ALLE ANZEIGEN** - Bei dieser Option werden Informationen im linken und rechten Anzeigefeld und im Informationsfeld angezeigt.

Auswählen einer Option:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Style-Option auszuwählen.
- ▼ Wenn Sie mit dem Joystick die Option auswählen, gibt es eine kurze Zeitverzögerung, bis die Option dann auf dem Bildschirm ausgeblendet oder angezeigt wird. Stellen Sie sicher, dass der Joystick nicht heruntergedrückt wird, während das Anzeigen oder Ausblenden der Option abgewartet wird. Wenn der Joystick gedrückt wird, werden die Informationen wieder eingeblendet, bis die nächste Option ausgewählt wird.
- ▼ Wenn die gewünschte Style-Option ausgewählt ist, drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Die Style-Optionen werden auch nummeriert im rechten Anzeigefeld angezeigt.

Tageskilometerzähler

Es gibt zwei Tageskilometerzähler, die vom Informationsfeld aus zugänglich sind und zurückgesetzt werden können. Tageskilometerzähler 2 kann auf dem Informationsfeld wahlweise angezeigt oder ausgeblendet werden. Für weitere Informationen siehe Seite 57.



1. Tageskilometerzähler-Symbol
2. Zurückgelegte Entfernung
3. Gemessenes Zeitintervall
4. Durchschnittsgeschwindigkeit
5. Tageskilometerzähler-Informationsfeld

Anzeigen eines bestimmten Tageskilometerzählers:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Informationsfeld-Einträge durchzugehen, bis Trip 1 angezeigt wird.
- ▼ Wählen Sie zwischen Trip 1 und Trip 2, indem Sie den Joystick nach unten/oben drücken.

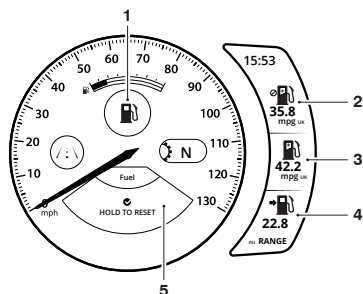
Einen Tageskilometerzähler zurücksetzen:

- ▼ Wählen Sie den Tageskilometerzähler aus, der zurückgesetzt werden soll.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks länger als eine Sekunde.
- ▼ Der Tageskilometerzähler wird zurückgesetzt.

Der Tageskilometerzähler lässt sich auch aus dem Hauptmenü heraus zurücksetzen (siehe Seite 55).

Kraftstoff

Das Kraftstoffstatus-Informationsfeld zeigt Informationen zum Kraftstoffverbrauch.



1. Kraftstoffsymbol
2. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
3. Momentaner Kraftstoffverbrauch
4. Kraftstoff-Reichweite
5. Kraftstoff-Informationsfeld

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 km zurückgelegt wurden.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt. Bei stehendem Motorrad ist „--.-“ im Anzeigebereich zu sehen.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Zurücksetzen

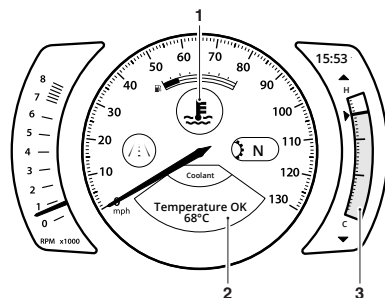
Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zurückzusetzen, die Mitte des Joysticks drücken und gedrückt halten.

ACHTUNG

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Kühlmittel

Das Kühlmittel-Informationsfeld zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an.



1. Kühlmittelsymbol
2. Kühlmittel-Informationsfeld
3. Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperatur wird im Informationsfeld über eine Statusmeldung angezeigt. Die Kühlmitteltemperatur wird außerdem auf einer Skala im rechten Abschnitt der Anzeige angezeigt. Die Skala reicht von C (kalt) bis H (heiß). Im Fall eines Kaltstarts zeigt die graue Teilstriche.

Mit zunehmender Temperatur leuchten immer mehr Teilstriche auf der Skala auf. Im Fall eines Warmstarts leuchtet auf der Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von Teilstrichen.

Wird die Kühlmitteltemperatur bei laufendem Motor gefährlich hoch, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf der Anzeige auf und im Informationsfeld wird eine Meldung angezeigt.

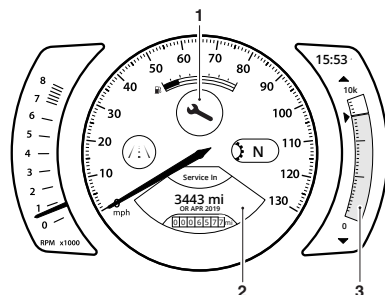
ACHTUNG

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Inspektionsanzeige und Kilometerzähler

Die Inspektionsanzeige zeigt das Inspektionssymbol, die Strecke/Tage bis zur nächsten Inspektion und den aktuellen Kilometerstand. Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.



1. Inspektionssymbol
2. Inspektionsanzeige-Informationsfeld
3. Inspektionsanzeigeskala

Weitere Informationen über die Wartungsanzeigeankündigungen finden Sie unter Seite 54.

Einstellungen der Antischlupfregelung

⚠️ WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

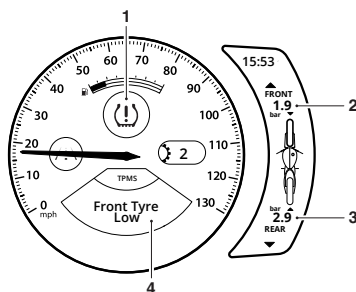
Zu starkes Beschleunigen auf nasser/rutschiger Fahrbahn kann bei ausgeschalteter Antischlupfregelung dazu führen, dass das Hinterrad durchrutscht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Bei der Scrambler 1200 XE kann die Antischlupfregelung wie in „Motorrad Setup“ auf Seite 54 beschrieben deaktiviert oder auf die in „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 50 beschriebenen Voraussetzungen eingestellt werden.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

Der Informationsfeld-Eintrag für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) zeigt den Druck im Vorder- und Hinterrreifen. Weitere Informationen über das Reifendruck-Überwachungssystem finden Sie unter Seite 47.

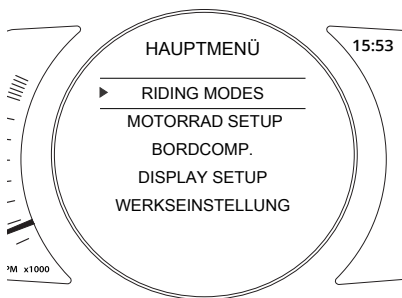


1. TPMS-Symbol
2. Vorderrad-Reifendruckanzeige
3. Hinterrad-Reifendruckanzeige
4. TPMS-Informationsfeld

Hauptmenü

So greifen Sie auf das Hauptmenü zu:

- ▼ Das Motorrad muss stehen und die Zündung eingeschaltet sein.
- ▼ Drücken Sie Taste HOME am rechten Lenker-Schaltergehäuse.
- ▼ Verschieben Sie das Hauptmenü durch Drücken des Joysticks nach unten/oben, bis die gewünschte Option ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Das Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf folgende Optionen:

Riding Modes

In diesem Menü können die Fahrmodi konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 49.

Motorrad Setup

In diesem Menü können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 53.

Bordcomp.

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration von Tageskilometerzähler 1 und 2. Für weitere Informationen siehe Seite 55.

Display Setup

In diesem Menü können die Display-Optionen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 57.

Bluetooth (falls eingebaut)

In diesem Menü können die Bluetooth®-Verbindungen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Handbuch für My Triumph Connectivity.

Das Handbuch für My Triumph Connectivity ist auch im Internet unter <https://www.triumphinstructions.com> verfügbar.

Geben Sie die Teilenummer 'A9820200' in das Suchfeld ein, um auf das Handbuch zuzugreifen.

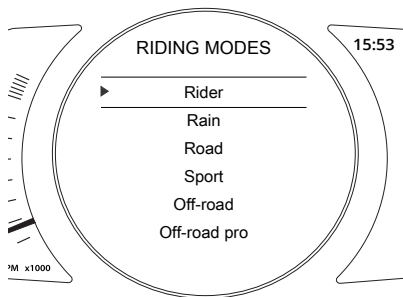
Werkseinstellung

Über dieses Menü können alle Instrumenteneinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 65.

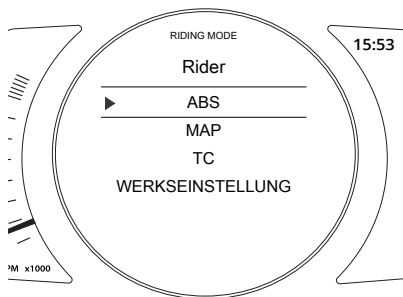
Riding Modes

Die Fahrmodus-Einstellungen ändern:

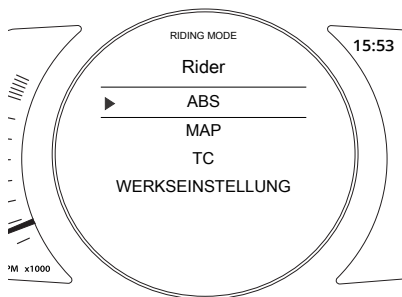
- ▼ Drücken Sie im Menü „Riding Modes“ den Joystick nach unten/oben, um einen bestimmten Fahrmodus auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Einstelloption ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Option ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Konfiguration des Fahrmodus

Je nach Spezifikation des Motorradmodells stehen verschiedene Fahrmodi zur Verfügung. Die nachfolgende Tabelle zeigt die für jeden Fahrmodus verfügbaren ABS-, MAP- und TC-Einstellungen.

Fahrmodus						
	Rider (Fahrer)	Rain (Regen)	Road (Straße)	Sport	Off-Road	Off-Road Pro
						
ABS (Antiblockiersystem)						
Road (Straße)	●	●	●	●	⊘	⊘
Off-Road ¹	⊘	⊘	⊘	⊘	●	○
Aus	⊘	⊘	⊘	⊘	⊘	●
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)						
Rain (Regen)	○	●	○	⊘	○	○
Road (Straße)	●	○	●	○	○	○
Sport ¹	○	⊘	○	●	○	○
Off-Road ¹	○	⊘	⊘	⊘	●	●
TC (Antischlupfregelung)						
Rain (Regen)	○	●	○	⊘	⊘	⊘
Road (Straße)	●	○	●	○	⊘	⊘
Sport ¹	○	⊘	○	●	⊘	⊘
Off-Road ¹	○	⊘	⊘	⊘	●	○
Aus	○	■	■	■	○	●
¹ Je nach Modell						
Legende						
● = Standard (Standard-Werkseinstellung)			⊘ = Option nicht verfügbar			
○ = Wählbare Option			■ = Option über Menü			

ABS-Einstellungen

WARNUNG

Die ABS-Option Off-Road ist nicht für den normalen Straßengebrauch vorgesehen. In dieser Situation kann die Verwendung des Bremspedals bei starkem Bremsen zum Blockieren des Hinterrads führen.

Wird auf Straßen gefahren, während das ABS-System auf „Off-Road“ eingestellt ist, kann dies Instabilitäten beim Bremsen zur Folge haben und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion.

Zu starkes Bremsen bei ausgeschaltetem ABS führt zum Blockieren der Räder.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Beschreibung der ABS-Einstellungen

Road (Straße) und Sport	Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
Rain (Regen)	Optimale ABS-Einstellung bei Regen.
Off-Road	Eingriffe durch Vorderrad-ABS sind weniger streng. Hinterrad-ABS ist deaktiviert. Optimiertes Kurven-ABS ist deaktiviert.
Off-Road Pro	Vorderrad-ABS ist deaktiviert. Hinterrad-ABS ist deaktiviert. Optimiertes Kurven-ABS ist deaktiviert. Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf.

MAP-Einstellungen

Beschreibung der MAP-Einstellungen

Road (Straße)	Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
Rain (Regen)	Drosselklappe spricht weniger stark an als in der Einstellung „Road“ (Straße). Für nasse oder rutschige Bedingungen.
Sport	Drosselklappe spricht stärker an als in der Einstellung „Road“ (Straße).
Offroad	Einstellung des Drosselklappen-Ansprechverhaltens optimal für Offroad-Gebrauch.

Einstellungsoptionen der Antischlupfregelung

WARNUNG

Die Option „Off-Road“ der Antischlupfregelung ist nicht für den normalen Straßengebrauch vorgesehen.

Wird auf Straßen gefahren, während die Antischlupfregelung auf Off-Road eingestellt ist, kann dies durch den zugelassenen größeren Hinterradschlupf Instabilitäten beim Beschleunigen hervorrufen.

Instabilitäten durch Hinterradschlupf können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

Zu starkes Beschleunigen auf nasser/rutschiger Fahrbahn kann bei ausgeschalteter Antischlupfregelung dazu führen, dass das Hinterrad durchrutscht.

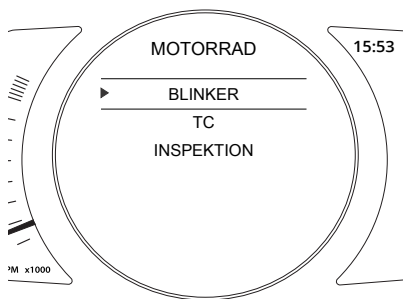
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Beschreibung der Einstellungen für die Antischlupfregelung

Road (Straße)	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch. Lässt einen geringen Hinterradschlupf zu.
Rain (Regen)	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung bei Nässe oder Glätte. Lässt im Vergleich mit der Einstellung „Road“ (Straße) weniger Hinterradschlupf zu.
Sport	Lässt im Vergleich mit der Einstellung „Road“ (Straße) mehr Hinterradschlupf zu.
Offroad	Die Antischlupfregelung ist für den Offroad-Gebrauch eingerichtet. Lässt im Vergleich mit den Einstellungen „Regen“, „Straße“ und „Sport“ mehr Hinterradschlupf zu. Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt langsam.
Offroad Pro	Die Antischlupfregelung ist ausgeschaltet. Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung leuchtet.

Menü „Motorrad Setup“

Wählen Sie im Hauptmenü „Motorrad Setup“ und drücken Sie zur Bestätigung die Joystick-Taste.

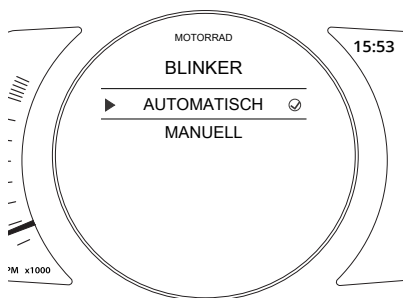


Im Menü „Motorrad Setup“ kann auf folgende Optionen zugegriffen werden:

- ▼ Blinker
- ▼ Antischlupfregelung (TC)
- ▼ Inspektion

Motorrad Setup – Blinker

Die Blinker können auf die Modi „Auto Grundeinst“, „Auto Fortgeschr“ oder „Manuell“ eingestellt werden.

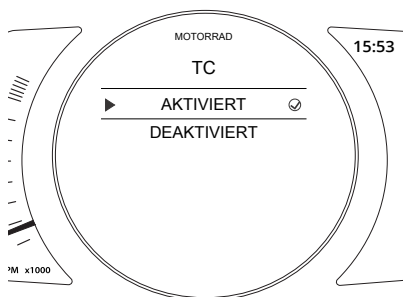


Den gewünschten Blinkermodus auswählen:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Motorrad Setup“ den Joystick nach unten, um „Blinker“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen „Auto Grundeinst“, „Auto Fortgeschr“ und „Manuell“ zu wechseln.
 - **Automatisch** - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Die Blinker sind acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiv.
 - **Manuell** - Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- ▼ Die Anzeige kehrt zum Menü „Motorrad Setup“ zurück.

Motorrad Setup – Antischlupfregelung (TC)

Die Antischlupfregelung lässt sich vorübergehend abschalten. Die Antischlupfregelung kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Sie wird automatisch nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert, oder wenn der standardmäßige Fahrmodus durch einen langen Druck der Taste MODE aktiviert wird.

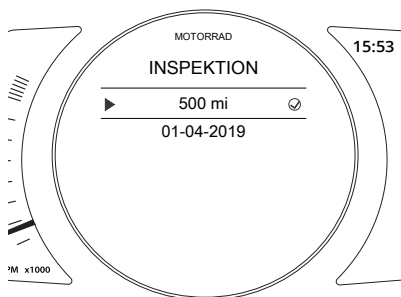


Die gewünschte Option auswählen:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Motorrad Setup“ den Joystick nach unten, um „TC“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen „Aktiviert“ und „Deaktiviert“ zu wechseln.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Option auszuwählen.
- ▼ Die Anzeige kehrt zum Bildschirm „Motorrad Setup“ zurück.

Motorrad Setup – Inspektion

Das Wartungsintervall ist auf eine Entfernung und/oder einen Zeitraum eingestellt.

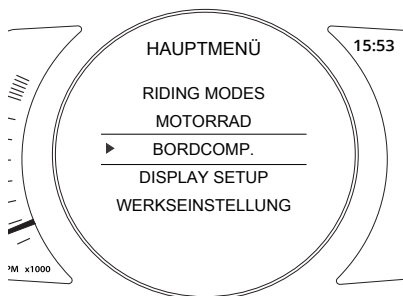


Prüfen des Wartungsintervalls:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Motorrad Setup“ den Joystick nach unten, um „Inspektion“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Die Angaben zu Zeitpunkt und zurückgelegter Fahrstrecke der Inspektionen werden angezeigt.

Menü „Bordcomp.“

Über das Menü „Bordcomp.“ können Sie die Tageskilometerzähler konfigurieren. Jeder Tageskilometerzähler kann so konfiguriert werden, dass er entweder manuell oder automatisch zurücksetzt. Das Einrichtungsverfahren ist dasselbe für beide Tageskilometerzähler.



So greifen Sie auf das Menü „Bordcomp.“ zu:

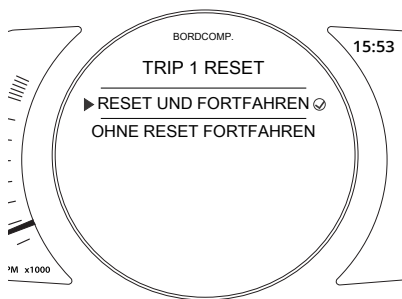
- ▼ Drücken Sie die Taste HOME, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Bordcomp.“ auszuwählen.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- ▼ Trip 1 Reset
- ▼ Trip 2 Reset
- ▼ Trip 2 Anzeige.

Bordcomp. – Manuelles Zurücksetzen

Dieses Menü ermöglicht das manuelle Zurücksetzen der einzelnen Tageskilometerzähler.



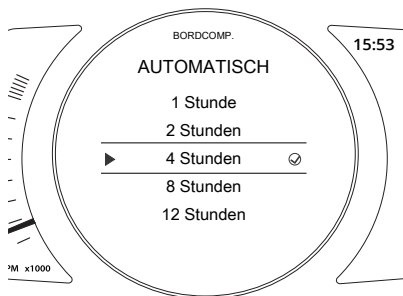
So setzen Sie einen Tageskilometerzähler manuell zurück:

- ▼ Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Bordcomp.“ auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Trip 1 Reset“ oder „Trip 2 Reset“ auszuwählen.

- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um „Manuell“ auszuwählen.
 - ▼ Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:
 - **Reset und fortfahren** - Setzt alle Tageskilometerdaten in dem entsprechenden Tageskilometerzähler zurück.
 - **Ohne Reset fortfahren** - Der Tageskilometerzähler wird nicht zurückgesetzt.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Bordcomp. – Automatisches Zurücksetzen

Über dieses Menü lässt sich ein Tageskilometerzähler automatisch zurücksetzen, wenn die Zündung für einen festgelegten Zeitraum ausgeschaltet war.



So werden die Tageskilometerzähler für das automatische Zurücksetzen eingerichtet:

- ▼ Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Bordcomp.“ auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Trip 1 Reset“ oder „Trip 2 Reset“ auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, wählen Sie „Automatisch“ und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Timer-Einstellung auszuwählen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das Zeitlimit zu bestätigen. Das gewünschte Zeitlimit wird dann im Bordcomputer gespeichert.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird der Tageskilometerzähler nach Ablauf des Zeitraums auf Null gestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zwei Beispiele für die automatische Tageskilometerzähler-Rücksetzfunktion.

Zündung ausgeschaltet	Gewählte Zeitverzögerung	Tageskilometerzähler setzt zurück auf Null
10.30 Uhr	4 Std.	14.30 Uhr
18 Uhr	16 Std.	10 Uhr (Folgetag)

Tageskilometerzähler 2 aktivieren/deaktivieren

Über dieses Menü lässt sich Tageskilometerzähler 2 aktivieren oder deaktivieren. Wenn Tageskilometerzähler 2 deaktiviert ist, wird er auf der Instrumentenanzeige nicht mehr länger angezeigt.

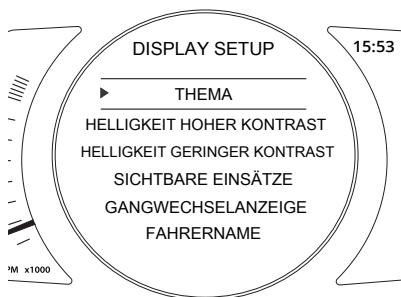


Die Anzeige von Tageskilometerzähler 2 aktivieren bzw. deaktivieren:

- ▼ Drücken Sie die Taste MODUS, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten, um „Bordcomp.“ auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das Menü „Bordcomp.“ anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zu „Trip 2 Anzeige“ zu gehen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen „Aktiviert“ und „Deaktiviert“ zu wechseln, und drücken Sie die Mitte des Joysticks.

Menü „Display Setup“

Wählen Sie im Hauptmenü „Display Setup“ und drücken Sie zur Bestätigung die Joystick-Taste.



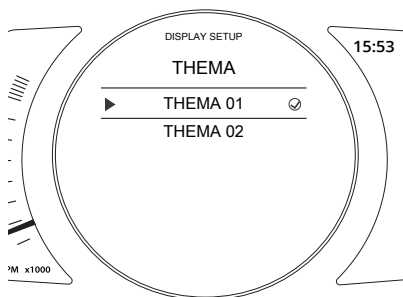
Im Menü „Display Setup“ kann auf folgende Optionen zugegriffen werden:

- ▼ Thema
- ▼ Helligkeit hoher Kontrast
- ▼ Helligkeit geringer Kontrast
- ▼ Sichtbare Einsätze
- ▼ Gangwechselanzeige
- ▼ Fahrername
- ▼ Sprache
- ▼ Einheiten
- ▼ Uhr
- ▼ Datum.

Display Setup – Themen

Damit Sie ein anderes Thema auswählen können, muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

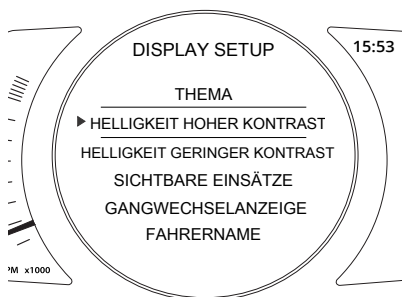
- ▼ Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Display Setup“ auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das Menü „Thema“ anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Thema auszuwählen.



Das neue Thema wird angezeigt und gespeichert. Drücken Sie die Taste HOME, um das Menü zu verlassen.

Display Setup – Helligkeit

Über die Helligkeitsfunktion kann der Kontrast der Bildschirmhelligkeit für das Fahren bei Tageslicht bzw. bei Nacht geändert werden. Bei hellem Sonnenlicht werden die Helligkeitseinstellungen angepasst, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.



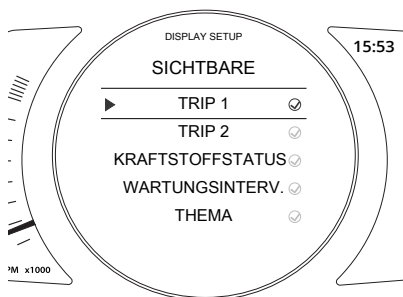
Es stehen zwei Helligkeitsoptionen zur Auswahl: Hoher Kontrast und niedriger Kontrast.

Das Helligkeitsniveau ändern:

- ▼ Drücken Sie den Joystick im Menü „Display Setup“, um Helligkeit (Hoher Kontrast) oder Helligkeit (Niedriger Kontrast) auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Helligkeit einzustellen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Helligkeitsniveau zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie die Taste HOME, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Display Setup – Sichtbare Einsätze

Über die Funktion „Sichtbare Einsätze“ können die Informationsfeld-Einträge ausgewählt werden, die auf dem Bildschirm der Instrumentenanzeige angezeigt werden sollen.



Das Menü „Sichtbare Einsätze“ auswählen:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Display Setup“ den Joystick nach unten, um „Sichtbares Einsätze“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis der gewünschte Informationsfeld-Eintrag ausgewählt ist.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Informationsfeld-Eintrag aus- bzw. abzuwählen.

Die Optionen beinhalten:

- Trip 1
- Trip 2
- Kraftstoffstatus
- Wartungsintervall
- Thema
- Style
- Kontrast
- Kühlmittel.

- ▼ Informationsfeld-Einträge, die mit einem Häkchen versehen sind, werden auf dem Bildschirm der Instrumentenanzeige angezeigt. Informationsfeld-Einträge, die nicht mit einem Häkchen versehen sind, werden auf dem Bildschirm der Instrumentenanzeige nicht angezeigt.

Display Setup – Gangwechselanzeige

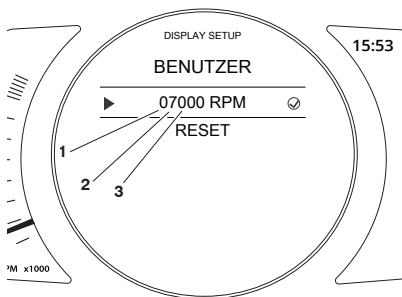
In diesem Menü kann die Schaltanzeige eingestellt werden.

Die Schaltanzeige färbt den Drehzahlmesser bei Erreichen des vorgeschriebenen Drehzahl-Schwellwerts orangefarben ein, um anzuzeigen, dass geschaltet werden muss.



Der Drehzahl-Schwellwert kann festgelegt und zurückgesetzt werden und die Schaltanzeige lässt sich deaktivieren. Sobald der Motor eingefahren ist (bei Kilometerstand 1.600), wird die Option „Einfahren“ durch eine Option „Werkseinstellung“ ersetzt.

Drücken Sie im Menü „Gangwechsel-anzeige“ den Joystick nach unten, um „Benutzerdefiniert“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



1. Erster Wert
2. Zweiter Wert
3. Dritter Wert

Einstellen des Drehzahl-Schwellwerts für die Schaltanzeige (in U/min):

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die jeweilige Ziffer auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Ziffer zu ändern.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.
- ▼ Wiederholen Sie den Vorgang für jede einzelne Ziffer, bis die korrekte Drehzahl angezeigt wird.

ACHTUNG

Es können nur die ersten drei Drehzahlwerte ausgewählt werden.

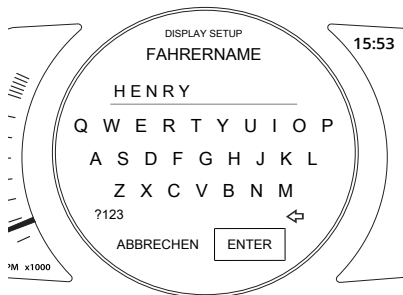
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um den ersten Einzelwert auszuwählen.
 - Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.
 - Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Drehzahl auf 4000 oder 7000 U/min zu ändern.
 - Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um den zweiten Einzelwert auszuwählen.
 - Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.
 - Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um den Wert 7 nach unten auf 6, 5 oder 4 zu ändern.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um den dritten Einzelwert auszuwählen.
 - Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.
 - Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um den Wert von 0 auf 9 zu ändern.

Zurücksetzen der Schaltanzeige:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um „Zurücksetzen“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks. Dadurch wird die Drehzahl auf 07000 zurückgesetzt.

Display Setup – Fahrername

In diesem Menü kann der Name des Fahrers in das Armaturenbrett-System eingegeben werden, so dass er auf dem Begrüßungs-/Startbildschirm angezeigt wird.



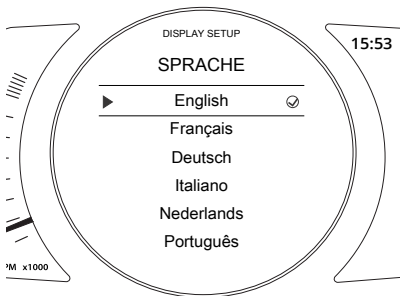
So geben Sie den Namen des Fahrers ein:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Display Setup“ den Joystick nach unten, um „Fahrername“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Navigieren Sie mit dem Joystick durch die Tastatur und wählen Sie den ersten Buchstaben des Fahrernamens aus. Drücken Sie die Joystick-Taste, um zu bestätigen. Der Buchstabe erscheint oben auf der Tastatur.

- ▼ Wiederholen Sie den Vorgang, bis der gesamte Name des Fahrers ausgewählt wurde. Es besteht eine Beschränkung auf 13 Zeichen.
- ▼ Wird ?123 ausgewählt, wird eine neue Tastatur mit Symbolen und Zahlen angezeigt, aus denen gewählt werden kann.
- ▼ Sobald der Name des Fahrers eingegeben wurde, wählen Sie „Enter“ und klicken Sie zur Bestätigung auf die Joystick-Taste.
- ▼ Der Name des Fahrers erscheint nun beim nächsten Start der Instrumente auf dem Begrüßungsbildschirm.

Display Setup – Sprache

Für die Darstellung auf dem Bildschirm der Instrumentenanzeige können verschiedene Sprachen ausgewählt werden.



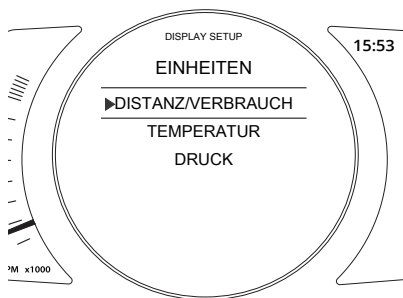
Eine andere Sprache auswählen:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Display Setup“ den Joystick nach unten, um „Sprache“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Sprache ausgewählt ist.
 - ▼ Folgende Optionen sind verfügbar:
 - English
 - Français
 - Deutsch
 - Italiano
 - Nederlands
 - Português
 - Español
 - Svenska
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Sprache aus- bzw. abzuwählen.

Display Setup – Einheiten

Für die auf dem Anzeigebildschirm dargestellten Maßeinheiten stehen verschiedene Optionen zur Verfügung.

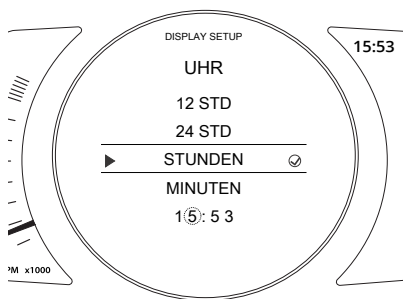


Die gewünschten Maßeinheiten auswählen:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Display Setup“ den Joystick nach unten, um „Einheiten“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um unter „Distanz/Verbrauch“, „Temperatur“ und „Druck“ die gewünschte physikalische Größe auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Maßeinheit unter den nachfolgenden Optionen auszuwählen:
 - **Distanz/Verbrauch:**
 - Meilen & MPG (UK)
 - Meilen & MPG (US)
 - Km & L/100 km
 - KM & KM/L
 - **Temperatur:**
 - °C
 - °F
 - **Druck:**
 - PSI
 - bar
 - kPa
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

Display Setup – Uhr

Mit dieser Funktion kann die Uhr gestellt werden.



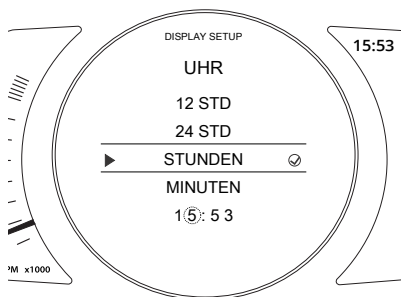
Die Uhr stellen:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Display Setup“ den Joystick nach unten, um „Uhr“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen 12 Std. und 24 Std. zu wählen, und drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die Mitte des Joysticks. Die Uhr zeigt die Zeit dann entweder im 12- oder 24-Stunden-Format an. Sobald das Format für die Zeitanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü „Uhr“.

Um die Zeit einzustellen, betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um „Stunden“ oder „Minuten“ auszuwählen.

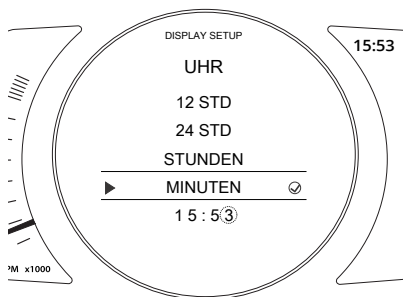
Einstellen der Stunden:

- ▼ Wählen Sie „Stunden“ auf der Anzeige aus und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben „Stunden“, und die Stundenanzeige blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Stunden einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Einstellen der Minuten:

- ▼ Wählen Sie „Minuten“ auf der Anzeige aus und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben „Minuten“, und die Minutenanzeige blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die korrekte Minutenzahl einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



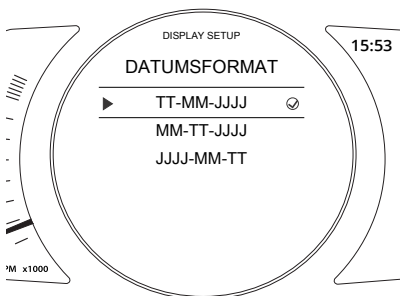
Display Setup – Datum

Mit dieser Funktion können das Datum und das Datumsformat eingestellt werden.

Das Datumsformat einstellen:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Display Setup“ den Joystick nach unten, um „Datum“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um „Datumsformat“ anzuzeigen.

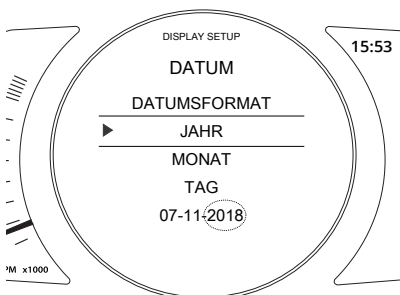


- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das gewünschte Datumsformat auszuwählen.

▼ Folgende Optionen sind verfügbar:

- TT-MM-JJJJ
- MM-TT-JJJJ
- JJJJ-MM-TT.

▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen. Sobald das Format für die Datumsanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü „Datum“.



Um das Datum einzustellen, drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um „Jahr“, „Monat“ und „Tag“ auszuwählen.

- ▼ Wählen Sie „Jahr“ aus und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben „Jahr“, und die Anzeige für das Jahr blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das aktuelle Jahr einzustellen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Wiederholen Sie zum Einstellen des Jahrs verwendete Verfahren für „Monat“ und „Tag“. Sobald das Datum eingestellt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü „Datum“.

Werkseinstellung

Mit dieser Funktion lassen sich die Einträge im Hauptmenü auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.

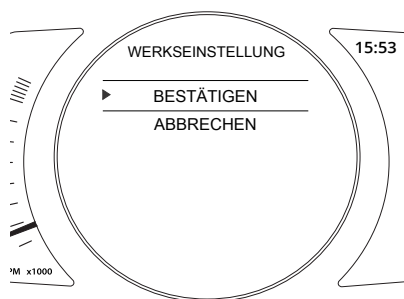
So setzen Sie die Einträge im Hauptmenü zurück:

- ▼ Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Werkseinstellung“ auszuwählen.

▼ Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Bestätigen** - Folgende Hauptmenüeinstellungen und -daten werden auf die Standard-Werkseinstellungen zurückgesetzt - Fahrmodi, Blinkereinrichtung, Bordcomputer, Sichtbare Einsätze, Sprache, Antischlupfregelung, Themen und Bildschirmhelligkeit.
- **Abbrechen** - Die Hauptmenüeinstellungen und -daten bleiben unverändert und die Anzeige kehrt zurück zur letzten Ebene.



- ▼ Wählen Sie die gewünschte Option und drücken Sie die Joystick-Taste, um zu bestätigen.

Tempomat (falls eingebaut)

WARNUNG

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Dieses Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Fahren eines Motorrads mit hoher Geschwindigkeit kann gefährlich sein, da die zur Reaktion auf eine Gefahrensituation verfügbare Zeit mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Betreiben Sie dieses Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

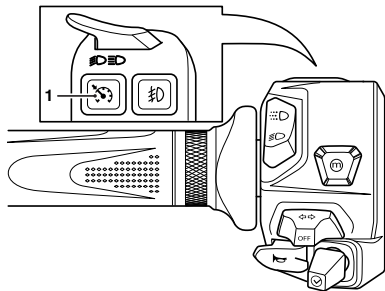
Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Wenn eine ABS-Fehlfunktion vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktioniert der Tempomat möglicherweise nicht. Der Tempomat funktioniert weiter, wenn ein Fahrmodus ausgewählt wird und das ABS-System dabei auf „Off-Road“ oder „Aus“ eingestellt ist. Der Tempomat funktioniert weiter, wenn das ABS-System deaktiviert wurde.

Die Tempomattaste befindet sich am linken Schaltergehäuse und lässt sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.

Die Tempomattaste befindet sich am linken Schaltergehäuse und lässt sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.



1. Tempomattaste

Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, er kann aber erst aktiviert werden, wenn alle auf Seite 67 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

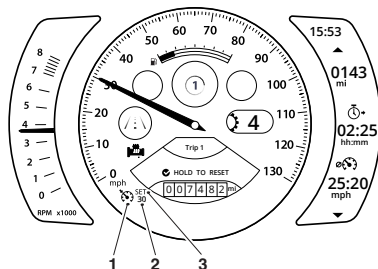
Aktivieren des Tempomats

Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ▼ Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 48 und 160 km/h liegen.
- ▼ Es muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.

Aktivieren des Tempomats:

- ▼ Drücken Sie die Tempomattaste, um das Tempomat-System einzuschalten. Das Tempomatsymbol erscheint auf dem Anzeigebildschirm.
- ▼ Drücken Sie die Tempomattaste erneut, wenn die erforderliche Dauergeschwindigkeit erreicht ist, um den Tempomat zu aktivieren.
- ▼ Neben dem Tempomatsymbol wird das Wort „SET“ (eingestellt) angezeigt. Dann wird die im Tempomat eingestellte Geschwindigkeit angezeigt.



1. Tempomatsymbol
2. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit
3. Anzeige für eingestellten Tempomat

Die Geschwindigkeitsregelung hält die eingestellte Geschwindigkeit aufrecht, bis der Tempomat wie unter Seite 68 beschrieben deaktiviert wird.

Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

- ▼ Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- ▼ Den Kupplungshebel ziehen.
- ▼ Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- ▼ Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen.

Bei Deaktivierung erlischt das Tempomatsymbol, aber die Anzeige „SET“ und die eingestellte Geschwindigkeit bleiben weiter auf dem Anzeigebildschirm sichtbar, um anzuzeigen, dass die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert ist.

ABS aktivieren

Wenn das ABS-System in einem bestimmten Fahrmodus deaktiviert wurde, kann es im Stand oder während der Fahrt wieder aktiviert werden.

Um das ABS-System im Stand zu aktivieren, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- ▼ Schalten Sie die Zündung aus und wieder ein.
- ▼ Drücken Sie die Taste MODUS bei eingeschalteter Zündung länger als eine Sekunde.

Das ABS-System wird aktiviert, wenn das Motorrad eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschreitet. Die ABS-Warnleuchte erlischt.

Um das ABS-System während der Fahrt zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

- ▼ Drücken Sie die Taste MODUS länger als eine Sekunde.

WARNUNG

Wenn das ABS-System während eines Bremsmanövers durch Drücken der Taste MODUS aktiviert wird, wird es betriebsbereit. Die Aktivierung des ABS-Systems während eines Bremsvorgangs kann die Fahreigenschaften und die Stabilität des Motorrads verändern.

Änderungen der Fahreigenschaften des Motorrads während eines Bremsvorgangs können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Stellen Sie stets sicher, dass nach Fahrten mit deaktiviertem ABS-System das System vor der Rückkehr auf öffentliche Straßen wieder aktiviert wird.

Das Fahren mit deaktiviertem ABS führt bei zu starkem Bremsen zum Blockieren der Räder und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)



! WARNUNG

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht ausgelassen werden, nur weil das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist.

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden.

Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies zu einem falschen Reifendruck und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln erst bei einer Fahrgeschwindigkeit von ungefähr 20 km/h Daten. Bis das Reifendrucksignal eingeht, werden auf der Systemanzeige zwei Striche angezeigt.

Nachdem das Motorrad angehalten wurde, übertragen die Sensoren etwa sieben Minuten lang weitere Daten, bevor sie abschalten. Die Reifendruckwerte werden auf der Systemanzeige weiter angezeigt, bis die Sensoren abschalten.

Um die Position des Reifendrucksensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

ACHTUNG

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist als Zubehörsatz erhältlich. Es muss durch Ihren Triumph-Vertragshändler eingebaut werden.

Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

Seriennummer des Reifendrucksensors

Die Reifendrucksensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird unter Umständen für Wartungs- oder Diagnosearbeiten benötigt.

Stellen Sie beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystems in das Motorrad sicher, dass die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die dafür vorgesehenen Felder im Motorrad-Serviceheft eingetragen werden.

TPMS-Systemanzeige

WARNUNG

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

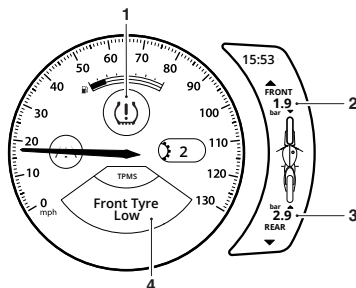
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS).

Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterrifen den empfohlenen Wert unterschreitet. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, erscheint auf der Reifendruckanzeige das TPMS-Symbol für den Reifen, der zu wenig Luft hat, und sein Reifendruck wird dort automatisch angezeigt.



1. TPMS-Warnleuchte
2. Vorderrad-Reifendruckwarnleuchte
3. Hinterrad-Reifendruckwarnleuchte
4. Meldung im TPMS-Informationsfeld

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht. Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Die Informationsanzeige wechselt automatisch auf die Reifendruckanzeige, wenn ein niedriger Reifendruck erkannt wird.

Die Reifendruckanzeige zeigt Striche an, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von etwa 20 km/h erreicht.

Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren gering ist, wird das TPMS-Symbol gelb dargestellt und in einer Meldung angegeben, welcher Radsensor betroffen ist.

Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf dem Anzeigebildschirm angezeigt und die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet. Außerdem erscheint eine Meldung auf der Anzeige.

Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in die dafür vorgesehenen Felder auf Seite 70 eintragen zu lassen.

Wenn bei eingeschalteter Zündung das TPMS-Symbol dauerhaft blinkt oder die TPMS-Warnleuchte an bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um den Fehler beheben zu lassen.

TPMS-Systemfehler

Wenn ein Fehler im TPMS-System auftritt, leuchtet die TPMS-Warnleuchte rot, um anzuzeigen, dass das System den Druck nicht anzeigen kann oder der Druck niedrig ist. Wenn die TPMS-Warnleuchte gelb leuchtet, bedeutet dies, dass die Batterie schwach, der Druck jedoch verfügbar ist. Außerdem wird eine Meldung im Informationsfeld angezeigt. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um den Fehler beheben zu lassen.

Reifendruck

WARNUNG

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden.

Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies zu einem falschen Reifendruck und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

Stellen Sie den Reifendruck ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers ein. Verwenden Sie zu diesem Zweck nicht die Reifendruckanzeige auf den Instrumenten. Beachten Sie immer den Reifendruck, der im Abschnitt „Spezifikationen“ angegeben ist.

Austauschreifen

Wenden Sie sich für den Austausch von Reifen an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, und stellen Sie sicher, dass diese über die an den Rädern angebrachten Reifendrucksensoren Bescheid weiß.

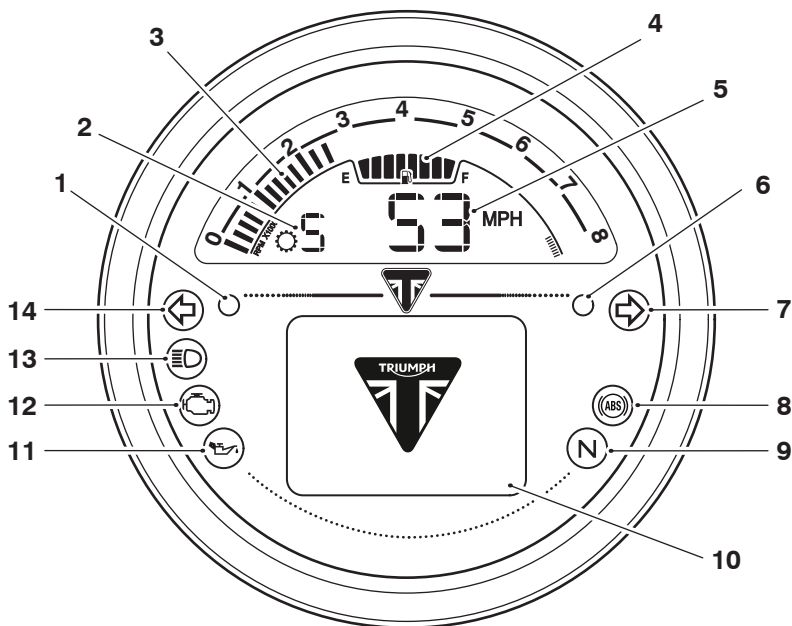
Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Instrumente

Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanzeige - Scrambler 1200 X	74
Warnleuchten	75
Warnmeldungen und Informationen	79
Tachometer	82
Kilometerzähler	82
Drehzahlmesser	82
Tankuhr	83
Kühlmitteltemperaturanzeige	83
Gangstellungsanzeige	84
Navigieren auf der Anzeige	85
Fahrmodi	85
Auswahl des Fahrmodus	86
Informationsfeld	87
Hauptmenü	91
Einstellungen der Antischlupfregelung	105
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	106

Instrumentenanzeige - Scrambler 1200 X



- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Alarmanlage/Wegfahrsperre | 8. ABS-Warnleuchte |
| 2. Gangstellung | 9. Leerlaufleuchte |
| 3. Drehzahlmesser | 10. Informationsfeld |
| 4. Tankuhr | 11. Öldruckwarnleuchte |
| 5. Tachometer | 12. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) |
| 6. Umgebungsbeleuchtungssensor | 13. Fernlicht-Warnleuchte |
| 7. Blinker und Warnblinkanlage rechts | 14. Blinker und Warnblinkanlage links |

Warnleuchten

Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Für weitere Warnmeldungen und Informationen siehe Seite 42 für die Scrambler 1200 XE bzw. Seite 79 für die Scrambler 1200 X.

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Wenn der Motor läuft und ein Fehler im Motormanagement-System, leuchtet die MIL und das allgemeine Warnsymbol blinkt. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem möglicherweise auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

! WARNUNG

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet. Der Fehler kann sich auf die Motorleistung, die Abgasemissionen und den Kraftstoffverbrauch auswirken.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Eine verringerte Motorleistung könnte gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf einen gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.

ACHTUNG

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre/Alarmanlage



Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperre, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperre/Alarmanlage 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperre aktiviert ist. Beim Einschalten der Zündung (Stellung ON) werden die Wegfahrsperre und die Kontrollleuchte deaktiviert.

Sollte die Kontrollleuchte weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre hin, die untersucht werden muss. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z.B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Leuchte für die Wegfahrsperre/Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

ACHTUNG

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Die Warnleuchte darf erst wieder aufleuchten, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu irgendeinem Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

WARNUNG

Sollte das Antiblockiersystems (ABS) nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Starke Beschleunigung und scharfe Kurvenfahrten können das Hinterrad durchdrehen lassen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC)



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC) zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen. Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Bei eingeschalteter Antischlupfregelung:

- ▼ Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung aus.
- ▼ Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Bei abgeschalteter Antischlupfregelung:

- ▼ Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung (TC) darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Blinkerleuchte



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedreht wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Warnblinklicht



Wenn der Warnblinklichtschalter eingeschaltet wird, blinken die Blinkerwarnleuchten im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Fernlicht



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf „HIGH BEAM“ (Fernlicht) steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „Daytime Running Lights“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf. Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten (TFL) für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar. Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht ist die Tagfahrlicht-Warnleuchte aus.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse.

! WARNUNG

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder die eingeschränkte Sicht bei schwacher Umgebungsbeleuchtung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)

! WARNUNG

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (siehe

Seite 106).

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt.

Batteriewarnleuchte

Wenn Teile wie Heizgriffe eingebaut sind und im Leerlauf eingeschaltet werden, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen und eine Warnmeldung wird angezeigt.

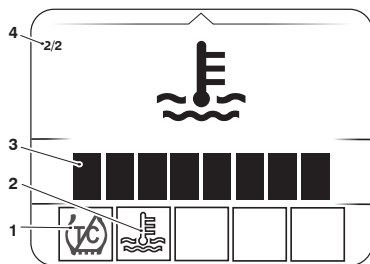
Allgemeines Warnsymbol



Das allgemeine Warnsymbol wird im Informationsfeld angezeigt, wenn ein Motormanagement- oder ABS-Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Warnmeldungen und Informationen

Es können mehrere Warn- und Informationssymbole angezeigt werden, wenn ein Fehler auftritt. Wenn dies der Fall ist, haben Warnmeldungen Vorrang vor Informationen, und das bzw. die Warnsymbole werden auf dem Display angezeigt. Die Anzahl der aktuell aktiven Warnmeldungen wird im Informationsfeld angezeigt.



1. Warnsymbol für optimierte Antischlupfregelung (gelb)
2. Kühlmitteltemperatur-Warnsymbol (rot)
3. Kühlmitteltemperaturanzeige
4. Zweite von zwei Warnungen wird angezeigt

INSTRUMENTE

Folgende Warnmeldungen und Informationen können angezeigt werden, wenn ein Fehler am Motorrad erkannt wurde:

Warnleuchten und -meldungen	
	Öldruckwarnleuchte (rote Warnanzeige)
	Warnleuchte schwache Batterie/ deaktivierten Anlassermotor (rote Warnanzeige)
	Sensorsignal für Reifendruck- Überwachungssystem (TPMS) - Vorder-/Hinterreifen (rote oder gelbe Warnanzeige)
	Kühlmitteltemperatur- warnleuchte (rote Warnanzeige)
	Getriebefehler TSA (gelbe Warnanzeige)
	Batterie des Reifendruck- überwachungssystems (TPMS) schwach - Warnleuchte für Vorder-/Hinterreifen (gelbe Warnanzeige)
	Motormanagement- Kontrollleuchte (MIL) (gelbe Warnanzeige)
	Warnleuchte für optimiertes Kurven-Antiblockiersystem (OCABS) (gelbe Warnanzeige)
	Warnleuchte für Deaktivierung des optimierten Kurven- Antiblockiersystems (OCABS) (gelbe Warnanzeige)
	Warnleuchte für ausgefallene Lampe (gelbe Warnanzeige)

Warnleuchten und -meldungen	
	Kontrollleuchte für Aktivierung der optimierten Kurven-Antischlupfregelung (OCTC) (gelbe Warnanzeige)
	Kontrollleuchte für Deaktivierung der optimierten Kurven- Antischlupfregelung (OCTC) (gelbe Warnanzeige)
	Allgemeines Warnsymbol/ Kontrollleuchte für fällige/ überfällige Inspektion (gelbe Warnanzeige)
	Wegfahrsperre fehlerhaft (gelbe Warnanzeige)

ACHTUNG

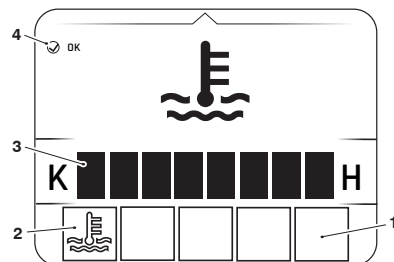
Die folgenden Anzeigeleuchten und Meldungen können im normalen Betrieb des Motorrads angezeigt werden.

Anzeigeleuchten und Meldungen

	Warnblinklicht (rote Warnanzeige)
	Kraftstoffstand-Warnleuchte (gelbe Warnanzeige)
	Blinkeranzeige (grüne Anzeige)
	Leerlaufleuchte (grüne Anzeige)
	Fernlicht-Kontrollleuchte (blaue Anzeige)
	Tagfahrlicht (grüne Anzeige)
	Vorsicht: niedrige Lufttemperatur - Gefahr von Eisglätte (blaue oder weiße Warnanzeige)

Durchgehen der Warnmeldungen:

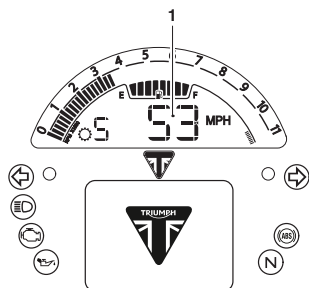
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/ „nach unten“ und gehen Sie die Optionen durch, bis die Anzeige „Warnmeldungen“ angezeigt wird.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach links“/ „nach rechts“, um die einzelnen Warnmeldungen durchzusehen (falls mehr als eine vorliegt). Der Warnmeldungs-zähler zeigt die Anzahl der vorliegenden Warnmeldungen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „Auswählen“, um die Meldungen einzeln zu bestätigen und zu verbergen.



1. Warnsymbolanzeige
2. Kühlmitteltemperatur-Warnsymbol (rot)
3. Kühlmitteltemperaturanzeige
4. Symbol für gedrückte Taste „Auswählen“

Tachometer

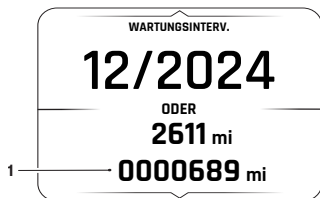
Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.



1. Tachometer

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist. Der Kilometerzähler wird im Inspektion Intervall angezeigt.



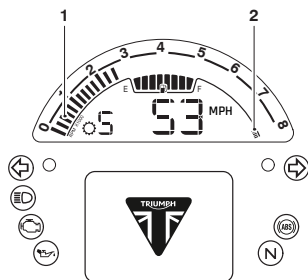
1. Kilometerzähler

Drehzahlmesser

ACHTUNG

Lassen Sie die Motordrehzahl niemals bis in den roten Bereich ansteigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

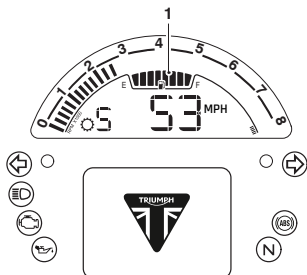
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (rpm) an. Am Ende der Drehzahlkala befindet sich der rote Bereich. Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.



1. Motordrehzahl (in rpm)
2. Roter Bereich

Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.



1. Tankuhr

Bei eingeschalteter Zündung wird der im Kraftstofftank verbleibende Kraftstoff durch einen ausgefüllten Balken angezeigt.

Die Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen E (leer) und F (voll). Die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen.

Die verbleibende Kraftstoff-Reichweite und der momentane Kraftstoffverbrauch werden auf der Anzeige Kraftstoffstatus angezeigt (siehe Seite 88).

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Kühlmitteltemperaturanzeige

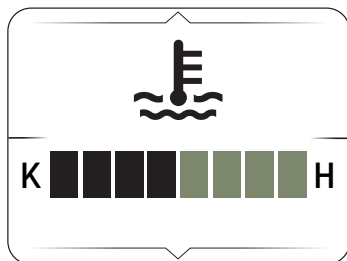
ACHTUNG

Stellen Sie sofort den Motor ab, wenn eine Kühlmitteltemperaturwarnung im Instrumentenfeld angezeigt wird.

Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei angezeigter Kühlmitteltemperaturwarnmeldung führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an.

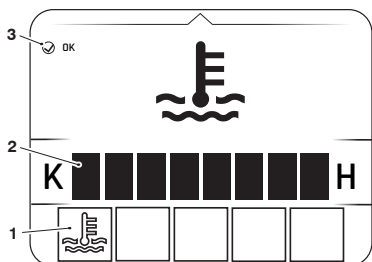


1. Kühlmitteltemperaturanzeige

Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige graue Balken an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche auf der Anzeige leuchten. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von erleuchteten Balken an.

Der normale Temperaturbereich liegt zwischen K (kalt) und H (heiß) auf der Anzeige.

Wird bei laufendem Motor die Motorkühlmitteltemperatur gefährlich hoch, wird im Instrumentenfeld eine Warnmeldung angezeigt. Die Kühlmitteltemperaturanzeige wird ebenfalls angezeigt.

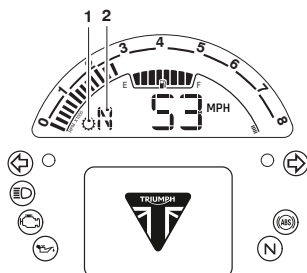


1. Kühlmitteltemperatur-Warnsymbol (rot)
2. Kühlmitteltemperaturanzeige
3. Symbol für gedrückte Taste „Auswählen“

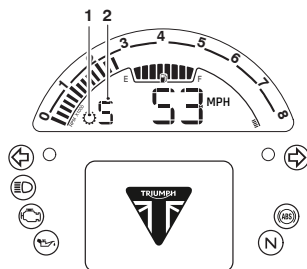
- ▼ Stellen Sie sofort den Motor ab, wenn eine Kühlmitteltemperaturwarnung im Instrumentenfeld angezeigt wird.
- ▼ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten abkühlen.
- ▼ Überprüfen Sie den Kühlmittelstand und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 167 und Seite 168).

Gangstellungsanzeige

Die Gangstellung wird auf dem Instrumenten-Hauptbildschirm angezeigt und zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), wird „N“ angezeigt.



1. Gangstellungssymbol
2. Gangstellung (Abbildung zeigt Leerlaufstellung)



1. Gangstellungssymbol
2. Gangstellung (Abbildung zeigt fünften Gang)

Die Informationen zur Gangstellung werden nicht angezeigt, wenn im Informationsfeld die Schaltanzeige angezeigt wird.

Weitere Informationen über die Anzeige Schaltanzeige finden Sie unter Seite 100.

Navigieren auf der Anzeige

In der nachfolgenden Tabelle sind die Symbole und Tasten beschrieben, mit deren Hilfe die Navigation in den in diesem Handbuch beschriebenen Menüs erfolgt.

	Taste MODE (linkes Schaltergehäuse).
	Tasten „nach links/rechts“ bzw. „nach oben/unten“.
	Taste „Auswählen“ (drücken).
	Informationsfeld - Bildlauf nach links/rechts mit den Tasten.
	Informationsfeld - Bildlauf nach oben/unten mit den Tasten.

Fahrmodi

Mithilfe der Fahrmodi lassen sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAP) und die Antischlupfregelung (TC) entsprechend den Straßenverhältnissen und den Vorlieben des Fahrers anpassen.

Fahrmodi lassen sich über die Taste „Modus“ am linken Schaltergehäuse im Stand oder während der Fahrt auswählen (siehe Seite 86).

Es stehen fünf Fahrmodi zur Verfügung. Wenn ein Fahrmodus (ausgenommen der Modus RIDER) durch den Fahrer bearbeitet wird, ändert sich das Symbol, wie in der nachfolgenden Tabelle gezeigt.

Standard-symbol	Symbol für Fahrer-bearbeitung	Beschreibung
		RAIN
		ROAD
		SPORT
		OFF-ROAD
	-	RIDER

Jeder Fahrmodus lässt sich anpassen. Für weitere Informationen siehe Seite 93.

Auswahl des Fahrmodus

WARNUNG

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas, Kupplung gezogen und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad **DARF NICHT** versucht werden:

- bei hohen Geschwindigkeiten
- beim Fahren im Verkehr
- beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- auf steilen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Beim Einschalten (ON) der Zündung wechselt der Modus auf die Standardeinstellung STRASSE.

Falls die Fahrmodussymbole nicht angezeigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, vergewissern Sie sich, dass der Motorstoppschalter geöffnet ist (Stellung „RUN“).

Auswählen eines Fahrmodus:

- ▼ Drücken Sie kurz die Taste „Modus“ am linken Schaltergehäuse, um die Fahrmodusauswahl zu aktivieren.
- ▼ Das Symbol für den derzeit aktiven Fahrmodus wird im Informationsfeld angezeigt.

Ändern des ausgewählten Fahrmodus:

- ▼ Drücken Sie die Taste „Modus“ oder die Tasten nach links/rechts so oft, bis der gewünschte Fahrmodus im Informationsfeld angezeigt wird.

- ▼ Drücken Sie die Taste „Auswählen“, um die Auswahl des gewünschten Fahrmodus zu bestätigen.
- ▼ Der gewählte Fahrmodus wird aktiviert, sobald folgende Voraussetzungen zum Wechseln des Fahrmodus erfüllt sind:

Motorrad steht - Motor aus

- ▼ Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- ▼ Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Motorrad steht - Motor läuft

- ▼ Der Leerlauf ist eingelegt oder die Kupplung ist gezogen.

Motorrad in Bewegung

Innerhalb von 60 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- ▼ Die Drosselklappe schließen.
- ▼ Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Die Auswahl des Fahrmodus ist jetzt abgeschlossen und die normale Fahrt kann wieder aufgenommen werden.

Informationsfeld

WARNUNG

Versuchen Sie bei fahrendem Motorrad nur unter folgenden Voraussetzungen zwischen den Modi des Informationsfelds umzuschalten oder die Kraftstoffinformationen zurückzusetzen:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Um die verschiedenen Informationsfeld-Einträge anzuzeigen, drücken Sie die Taste nach oben/unten, bis der benötigte Eintrag erscheint.

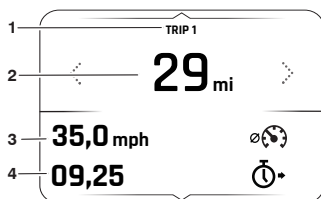
Das Informationsfeld enthält folgende Informationsfeld-Einträge:

- ▼ Hauptmenü, siehe Seite 91
- ▼ Tageskilometerzähler, siehe Seite 88
- ▼ Kraftstoffstatus, siehe Seite 88
- ▼ Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden), siehe Seite 89
- ▼ Kühlmittel, siehe Seite 89
- ▼ Wartungsintervall, siehe Seite 89
- ▼ Helligkeit, siehe Seite 90
- ▼ Gangstellung, siehe Seite 90
- ▼ Warnmeldungen und Informationen, siehe Seite 79

Es ist können unterschiedliche Einträge auf dem Informationsfeld angezeigt oder verborgen werden. Für weitere Informationen, siehe Seite 100.

Tageskilometerzähler

Es gibt zwei Tageskilometerzähler, die vom Informationsfeld aus zugänglich sind und zurückgesetzt werden können.



1. Tageskilometerzähler 1 oder 2
2. Dauer der Fahrt
3. Durchschnittsgeschwindigkeit
4. Zeit, die für die Fahrt benötigt wurde

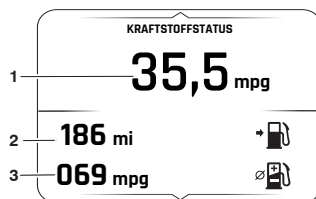
Anzeigen und löschen eines bestimmten Tageskilometerzählers:

- ▼ Drücken Sie die Taste „nach links“/„nach rechts“, bis der gewünschte Tageskilometerzähler angezeigt wird.
- ▼ Halten Sie die Taste „Auswählen“ gedrückt, um den ausgewählten Tageskilometerzähler manuell zurückzusetzen.

Für weitere Informationen über die Tageskilometerzähler siehe Seite 97.

Kraftstoffstatus

Die Anzeige „Kraftstoffstatus“ enthält Informationen zum Kraftstoffverbrauch.



1. Momentaner Kraftstoffverbrauch
2. Kraftstoff-Reichweite
3. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt. Bei stehendem Motorrad wird „-.-“ angezeigt.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben. Nach dem Zurücksetzen wird zunächst „0,0“ angezeigt, bis 0,1 km zurückgelegt wurden.

ACHTUNG

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

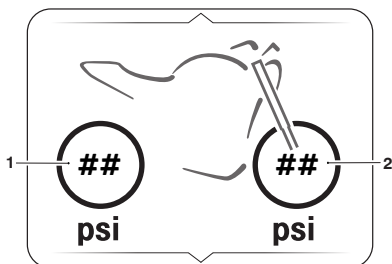
⚠️ WARNUNG

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die Anzeige des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) zeigt den Druck im Vorder- und Hinterrreifen an.



1. Hinterrad-Reifendruckanzeige
2. Vorderrad-Reifendruckanzeige

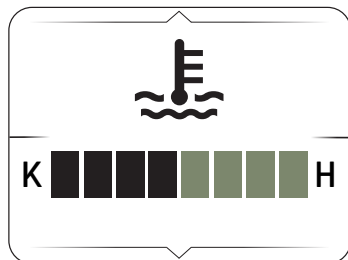
Die Reifendruckanzeigen zeigen den aktuellen Reifendruck an.

Den korrekten Reifendruck finden Sie in der Reifentabelle im Abschnitt „Spezifikationen“ (siehe Seite 238 für Scrambler 1200 X).

Für weitere Informationen über TPMS siehe Seite 106.

Kühlmittel

Die Anzeige „Kühlmittel“ zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an.



Wartungsintervall

Die Anzeige „Wartungsintervall“ zeigt die verbleibende Gesamtstrecke bis zur nächsten erforderlichen Inspektion. Außerdem wird das Datum angezeigt, bis zu dem die Inspektion abgeschlossen sein muss.



1. Datum, bis zu dem die Inspektion durchgeführt werden muss
2. Verbleibende Anzahl von Meilen oder Kilometern

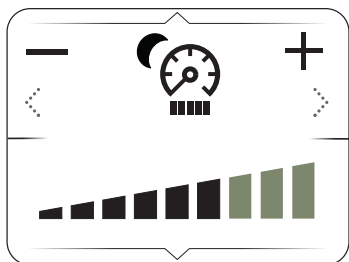
Wenn die Inspektion überfällig ist, wird eine Meldung im Instrumentenfeld angezeigt und bleibt an, bis die Inspektion durchgeführt und das System zurückgesetzt wurde.

Wir empfehlen, das Wartungsintervall durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, zurücksetzen zu lassen.

Außerdem werden die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion oder andere wartungsbezogene Meldungen beim Einschalten der Zündung im Instrumentenfeld angezeigt.

Helligkeit

Über die Anzeige „Helligkeit“ kann die Helligkeit des Informationsfelds angepasst werden.

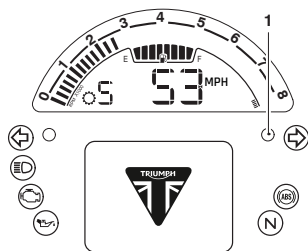


So passen Sie die Helligkeit des Informationsfelds an:

- ▼ Drücken Sie die Taste „nach links“/ „nach rechts“, um die Helligkeit zu erhöhen/verringern.

Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

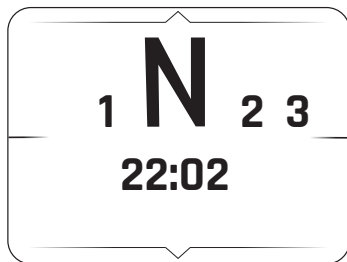
Verdecken Sie nicht den Umgebungslichtsensor auf dem Anzeigebildschirm, weil sonst die Helligkeitsregelung der Anzeige nicht mehr korrekt arbeitet.



1. Umgebungsbeleuchtungssensor

Gang

Die Anzeige „Gang“ zeigt an, welcher Gang eingelegt ist.

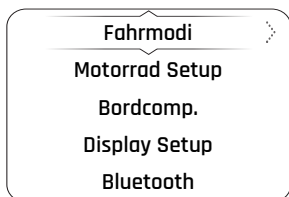


Hauptmenü



So greifen Sie auf das Hauptmenü zu:

- ▼ Das Motorrad muss stehen und die Zündung eingeschaltet sein.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/ „nach unten“ und gehen Sie das Informationsfeld durch, bis der Bildschirm Hauptmenü angezeigt wird.
- ▼ Drücken Sie Taste „Auswählen“, um Hauptmenü zu öffnen.



Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf folgende Optionen:

Fahrmodi

In diesem Menü können die Fahrmodi konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 92.

Motorrad Setup

In diesem Menü können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 96.

Bordcomp.

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration von Tageskilometerzähler 1 und 2. Für weitere Informationen siehe Seite 97.

Display Setup

In diesem Menü können die Display-Optionen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 99.

Bluetooth (falls eingebaut)

In diesem Menü können die Bluetooth®-Verbindungen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Handbuch für My Triumph Connectivity.

Das Handbuch für My Triumph Connectivity ist auch im Internet unter <https://www.triumphinstructions.com> verfügbar.

Geben Sie die Teilenummer 'A9820200' in das Suchfeld ein, um auf das Handbuch zuzugreifen.

WERKSEINSTELLUNG

Über dieses Menü können alle Instrumenteneinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 105.

Fahrmodi

Auf das Menü „Fahrmodi“ zugreifen:

- ▼ Drücken Sie im Hauptmenü die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Fahrmodi auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.



- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um den gewünschten Fahrmodus auszuwählen. Drücken Sie die Taste „Auswählen“, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die zugehörigen Einstelloptionen für den ausgewählten Fahrmodus anzuzeigen.



So ändern Sie die Einstellungen für d. MAP oder die Antischlupfregelung (TC):

- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um die Einstellung auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um die Optionen durchzugehen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „Auswählen“, um die gewünschte Option für die jeweilige Einstellung auszuwählen.

ACHTUNG

Das ABS-System ist für alle Fahrmodi auf Standard (Standard-Werkseinstellung) eingestellt, was nicht geändert werden kann.

Konfiguration des Fahrmodus

Optionen für die Konfiguration des Fahrmodus					
	RAIN (Regen)	ROAD (Straße)	SPORT	Off-Road	RIDER (Fahrer)
					
Antiblockiersystem (ABS)					
Road	●	●	●	⊘	●
Off-Road	⊘	⊘	⊘	●	⊘
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)					
Rain	●	○	⊘	○	○
Road	○	●	○	○	●
Sport	⊘	○	●	○	○
Off-Road	⊘	⊘	⊘	●	⊘
Antischlupfregelung (TC)					
Rain	●	○	⊘	⊘	○
Road	○	●	○	⊘	●
Sport	⊘	○	●	⊘	○
Off-Road	⊘	⊘	⊘	●	⊘
	⊘	⊘	⊘	○	⊘
Legende					
●	Standard (Standard-Werkseinstellung)				
○	Wählbare Option				
⊘	Option nicht verfügbar				

ABS-Einstellungen

WARNUNG

Die ABS-Option Off-Road ist nicht für den normalen Straßengebrauch vorgesehen. In dieser Situation kann die Verwendung des Bremspedals bei starkem Bremsen zum Blockieren des Hinterrads führen.

Wird auf Straßen gefahren, während das ABS-System auf „Off-Road“ eingestellt ist, kann dies Instabilitäten beim Bremsen zur Folge haben und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion.

Zu starkes Bremsen bei ausgeschaltetem ABS führt zum Blockieren der Räder.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Beschreibung der ABS-Einstellungen

Road (Straße) und Sport	Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
Rain (Regen)	Optimale ABS-Einstellung bei Regen.
Off-Road	Eingriffe durch Vorderrad-ABS sind weniger streng. Hinterrad-ABS ist deaktiviert. Optimierte Kurven-ABS ist deaktiviert.

MAP-Einstellungen

Beschreibung der MAP-Einstellungen

Road (Straße)	Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
Rain (Regen)	Drosselklappe spricht weniger stark an als in der Einstellung „ROAD“ (Straße). Für Nässe oder Glätte.
Sport	Drosselklappe spricht stärker an als in der Einstellung „Road“ (Straße).
Off-Road	Einstellung des Drosselklappen-Ansprechverhaltens optimal für Offroad-Gebrauch.

Einstellungsoptionen der Antischlupfregelung

WARNUNG

Die Option „Off-Road“ der Antischlupfregelung ist nicht für den normalen Straßengebrauch vorgesehen.

Wird auf Straßen gefahren, während die Antischlupfregelung auf Off-Road eingestellt ist, kann dies durch den zugelassenen größeren Hinterradschlupf Instabilitäten beim Beschleunigen hervorrufen.

Instabilitäten durch Hinterradschlupf können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

Zu starkes Beschleunigen auf nasser/rutschiger Fahrbahn kann bei ausgeschalteter Antischlupfregelung dazu führen, dass das Hinterrad durchrutscht.

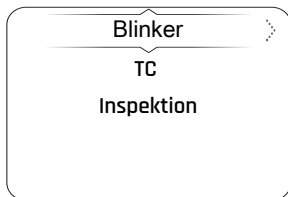
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Beschreibung der Einstellungen für die Antischlupfregelung

Road (Straße)	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch. Lässt einen geringen Hinterradschlupf zu.
Rain (Regen)	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung bei Nässe oder Glätte. Lässt im Vergleich mit der Einstellung „Road“ (Straße) weniger Hinterradschlupf zu.
Sport	Lässt im Vergleich mit der Einstellung „Road“ (Straße) mehr Hinterradschlupf zu.
Off-Road	Die Antischlupfregelung ist für den Offroad-Gebrauch eingerichtet. Lässt im Vergleich mit den Einstellungen „Regen“, „Straße“ und „Sport“ mehr Hinterradschlupf zu. Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt langsam.

Menü „Motorrad Setup“

Im Menü „Motorrad Setup“ können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden.



So greifen Sie auf das Menü „Motorrad Setup“ zu:

- ▼ Drücken Sie im Hauptmenü die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Motorrad Setup auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.

Motorrad Setup - Blinker

Die Blinker können auf „Automatisch“ oder „Manuell“ eingestellt werden.



Auswahl eines Blinkermodus

Den gewünschten Blinkermodus auswählen:

- ▼ Drücken Sie im Menü Motorrad Setup die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Blinker auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.

- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um zwischen den folgenden Optionen zu wechseln:
 - Automatisch - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Die Blinker sind acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiv.
 - Manuell - Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.
- ▼ Drücken Sie die Taste „Auswählen“, um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Motorrad Setup - Antischlupfregelung (TC)

Die Antischlupfregelung (TC) kann vorübergehend deaktiviert werden. Das TC-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es wird nach jedem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiviert.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie das TC-System:

- ▼ Drücken Sie im Menü Motorrad Setup die Taste „nach oben“/„nach unten“, um TC auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.



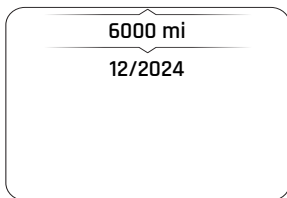
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/ „nach unten“, um Aktiviert bzw. Deaktiviert auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „Auswählen“, um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Motorrad Setup - Inspektion

Das Wartungsintervall ist auf eine Entfernung und/oder einen Zeitraum eingestellt.

Prüfen des Wartungsintervalls:

- ▼ Drücken Sie im Menü Motorrad Setup die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Inspektion auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die Serviceinformationen anzuzeigen.



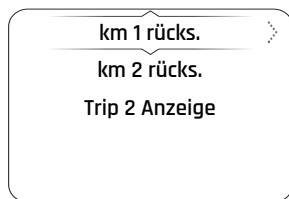
Menü „Bordcomp.“

Über das Menü „Bordcomp.“ können Sie die Tageskilometerzähler konfigurieren.

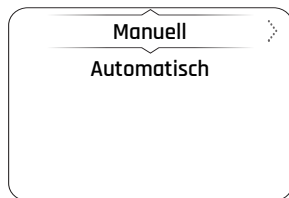
So greifen Sie auf das Menü „Bordcomp.“ zu:

- ▼ Drücken Sie im Hauptmenü die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Bordcomp. auszuwählen.

- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.



Durch Auswahl von km 1 rücks. bzw. km 2 rücks. kann der entsprechende Tageskilometerzähler manuell oder automatisch konfiguriert werden. Das Einrichtungsverfahren ist dasselbe für beide Tageskilometerzähler.



Beim manuellen Zurücksetzen wird der Tageskilometerzähler nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer sich manuell dafür entscheidet. Für weitere Informationen siehe Seite 98.

Beim automatischen Zurücksetzen wird jeder der Tageskilometerzähler zurückgesetzt, wenn die Zündung für einen festgelegten Zeitraum ausgeschaltet war. Für weitere Informationen siehe Seite 98.

Tageskilometerzähler 2 kann aktiviert oder deaktiviert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 99.

Bordcomp. - Manuelles Zurücksetzen

Den Tageskilometerzähler auf manuelles Zurücksetzen einstellen:

- ▼ Drücken Sie im Menü Bordcomp. die Taste „nach oben“/„nach unten“, um km 1 rücks. bzw. km 2 rücks. auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Manuell auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- ▼ Wählen Sie die gewünschte Option und drücken Sie die Taste „Auswählen“, um zu bestätigen.

Reset und fortfah. ➤

Ohne reset fortfah.

Es gibt zwei Optionen:

- ▼ Reset und fortfah. - Setzt alle Tageskilometerdaten in dem entsprechenden Tageskilometerzähler zurück.
- ▼ Ohne reset fortfah. - Tageskilometerdaten im entsprechenden Tageskilometerzähler werden nicht zurückgesetzt.

Bordcomp. - Automatisches Zurücksetzen

So stellen Sie den Tageskilometerzähler auf automatisches Zurücksetzen ein:

- ▼ Drücken Sie im Menü Bordcomp. die Taste „nach oben“/„nach unten“, um km 1 rücks. bzw. km 2 rücks. auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Automatisch auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um die gewünschte Timer-Einstellung auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „Auswählen“, um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.
- ▼ Das gewünschte Zeitlimit wird dann im Bordcomputer gespeichert.
- ▼ Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird der Tageskilometerzähler nach Ablauf des Zeitraums auf Null gestellt.

1 Stunde ☑

2 Stunden

4 Stunden

8 Stunden

12 Stunden

Die nachfolgende Tabelle zeigt zwei Beispiele für die automatische Tageskilometerzähler-Rücksetzfunktion.

Zündung aus-geschaltet	Gewählte Zeitverzögerung	Tageskilometerzähler setzt zurück auf Null
10.30 Uhr	4 Stunden	14.30 Uhr
18 Uhr	16 Stunden	10 Uhr (Folgetag)

Anzeige Tageskilometerzähler 2

Über das Menü „Trip 2 Anzeige“ lässt sich Tageskilometerzähler 2 aktivieren oder deaktivieren. Wenn der Tageskilometerzähler 2 deaktiviert ist, wird er im Informationsfeld nicht mehr länger angezeigt.



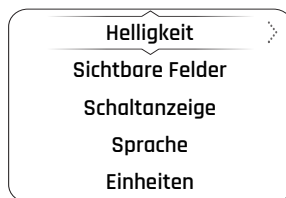
Die Anzeige von Tageskilometerzähler 2 aktivieren bzw. deaktivieren:

- ▼ Drücken Sie im Menü Bordcomp. die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Trip 2 Anzeige auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Aktiviert bzw. Deaktiviert auszuwählen.

- ▼ Drücken Sie die Taste „Auswählen“, um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Menü „Display Setup“

Im Menü „Display Setup“ können die verschiedenen Optionen für den Anzeigebildschirm konfiguriert werden.



So greifen Sie auf das Menü „Display Setup“ zu:

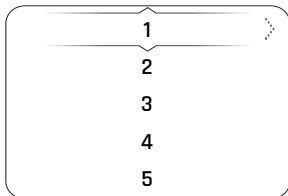
- ▼ Drücken Sie im Hauptmenü die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Display Setup auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- ▼ Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

Display Setup - Helligkeit

Es stehen sieben Helligkeitsstufen als Optionen zur Auswahl. Stufe 7 ist die hellste Option.

So stellen Sie die Helligkeit ein:

- ▼ Wählen Sie im Menü Display Setup eine der Optionen 1 bis 7, um die Helligkeit anzupassen.



ACHTUNG

Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Display Setup - Sichtbare Felder

Über das Menü „Sichtbare Felder“ können die Einträge ausgewählt werden, die im Informationsfeld angezeigt werden sollen.

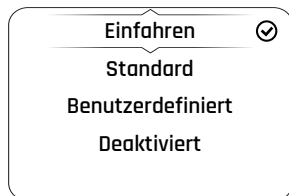


Das Menü „Sichtbares Feld“ auswählen:

- ▼ Drücken Sie im Menü Display Setup die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Sichtbare Felder auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, bis der gewünschte Informationsfeld-Eintrag markiert ist.
- ▼ Drücken Sie Taste „Auswählen“, um die Informationsfelder aus- bzw. abzuwählen.
 - ▼ Informationsfeld-Einträge, die durch ein nebenstehendes Häkchen gekennzeichnet sind, werden im Informationsfeld angezeigt. Informationsfeld-Einträge ohne nebenstehendes Häkchen werden nicht im Informationsfeld angezeigt.

Display Setup - Schaltanzeige

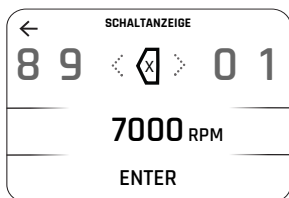
Über das Menü „Schaltanzeige“ kann die Schaltanzeige angepasst werden.



Der Drehzahl-Schwellwert kann festgelegt und zurückgesetzt werden und die Schaltanzeige lässt sich deaktivieren. Sobald der Motor eingefahren ist (bei Kilometerstand 1.600), wird die Option Einfahren durch eine Option Standard ersetzt.

So stellen Sie den Drehzahl-Schwellwert für die Schaltanzeige (in RPM) ein:

- ▼ Drücken Sie im Menü „Schaltanzeige“ die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Benutzerdefiniert auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen“.



ACHTUNG

Zunächst wird die zuvor gespeicherte oder voreingestellte Drehzahl angezeigt.

- ▼ Drücken Sie die Taste „nach unten“, um die Zahlen zu markieren.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach links“/„nach rechts“, um zum Löschesymbol zu gelangen.
- ▼ Drücken Sie Taste „Auswählen“, um die jeweilige Ziffer zu löschen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach links“/„nach rechts“, um die Zahlen durchzugehen.
- ▼ Drücken Sie Taste „Auswählen“, um die Ziffer zu bestätigen. Bei anderen Zahlen als „0“ werden Hunderter hinzugefügt, beispielsweise wird bei „4“ bei jeder Auswahl „400“ hinzugefügt.

- ▼ Sobald der Drehzahl-Schwellwert (in RPM) eingegeben wurde, wählen Sie ENTER und drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen“. Dadurch gelangen Sie zurück zum vorangegangenen Bildschirm.

So deaktivieren Sie die Schaltanzeige:

- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Deaktiviert auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen“.

Display Setup - Sprache

Das Menü „Sprache“ ermöglicht die Verwendung der bevorzugten Sprache für die Instrumentenanzeige.

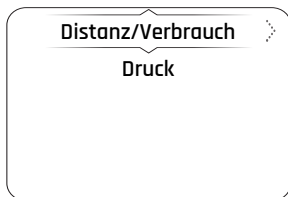


So wählen Sie die gewünschte Sprache für die Instrumentenanzeige aus:

- ▼ Drücken Sie im Menü Display Setup die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Einheiten auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, bis die gewünschte Sprachoptionen markiert ist.
- ▼ Drücken Sie die Taste „Auswählen“, um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Display Setup - Einheiten

Das Menü „Einheiten“ ermöglicht die Auswahl einer bevorzugten Maßeinheit.



So wählen Sie die gewünschten Maßeinheiten aus:

- ▼ Drücken Sie im Menü Display Setup die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Einheiten auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.

So ändern Sie die Maßeinheit:

- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um die gewünschte Option auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, bis die gewünschte Maßeinheit markiert ist.
- ▼ Drücken Sie die Taste „Auswählen“, um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

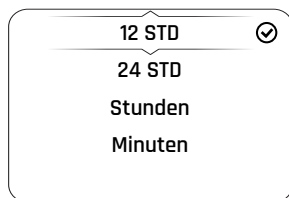
- ▼ **Distanz/Verbrauch:**
- ▼ Meilen & MPG (UK)
- ▼ Meilen & MPG (US)
- ▼ Km & L/100 km
- ▼ Km & Km/L

▼ Druck:

- ▼ PSI
- ▼ Bar
- ▼ kPa

Display Setup - Uhr

Über das Menü „Uhr“ kann die Uhr auf die Ortszeit eingestellt werden.

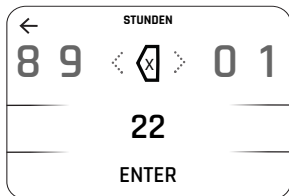


Die Uhr stellen:

- ▼ Drücken Sie im Menü Display Setup die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Uhr auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um 12 STD bzw. 24 STD (Uhr mit 12- bzw. 24-Stunden-Zeitdarstellung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen“. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.
- ▼ Die Uhr zeigt die Zeit dann je nach Auswahl entweder im 12- oder 24-Stunden-Format an.

Einstellen der Stunden:

- ▼ Wählen Sie Stunden und drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die Anzeige STUNDEN anzuzeigen.



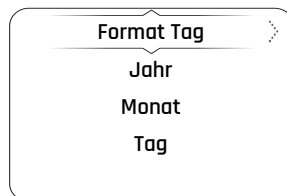
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach unten“, um die Zahlen zu markieren.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach links“/„nach rechts“, um zum Löschesymbol zu gelangen.
- ▼ Drücken Sie Taste „Auswählen“, um die jeweilige Ziffer zu löschen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach links“/„nach rechts“, um die Zahlen durchzugehen und die korrekte Zeit in Stunden auszuwählen. Sobald die gewünschte Ziffer markiert ist, drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen“. Die Ziffer erscheint unten. Wiederholen Sie diesen Schritt, um die nächste Ziffer auszuwählen.
- ▼ Wenn die Stundenzahl korrekt ist, wählen Sie ENTER und drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen“. Dadurch gelangen Sie zurück zum vorangegangenen Bildschirm.

Einstellen der Minuten:

Um die MINUTEN einzustellen, wiederholen Sie den Vorgang zum Einstellen der Stunde und wählen Sie dabei MINUTEN aus.

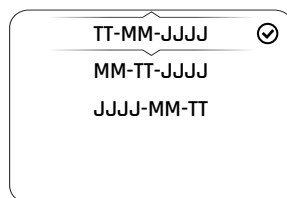
Display Setup - Datum

Im Menü „Datum“ können das Datum und das Datumsformat angepasst werden.



Das Datumsformat einstellen:

- ▼ Drücken Sie im Menü Display Setup die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Datum auszuwählen. Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Format Tag auszuwählen. Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.

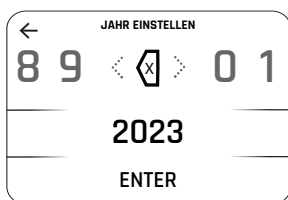


- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um die gewünschte Option für das Datumsformat auszuwählen. Drücken Sie die Taste „Auswählen“, um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

INSTRUMENTE

So stellen Sie das Jahr ein:

- ▼ Drücken Sie im Menü Display Setup die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Datum auszuwählen. Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Jahr auszuwählen. Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die Anzeige JAHR EINSTELLEN anzuzeigen.



- ▼ Drücken Sie die Taste „nach unten“, um die Zahlen zu markieren.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach links“/„nach rechts“, um zum Löschesymbol zu gelangen.
- ▼ Drücken Sie Taste „Auswählen“, um die jeweilige Ziffer zu löschen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach links“/„nach rechts“, um die Zahlen durchzugehen und die erste Ziffer der vierstelligen Jahreszahl auszuwählen. Sobald die gewünschte Ziffer markiert ist, drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen“. Die Ziffer erscheint unten. Wiederholen Sie den Vorgang, bis das gewünschte Jahr angezeigt wird.
- ▼ Wenn das Jahr korrekt ist, wählen Sie ENTER und drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen“. Dadurch gelangen Sie zurück zum vorangegangenen Bildschirm.

So stellen Sie den Monat ein:

- ▼ Drücken Sie im Menü Display Setup die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Datum auszuwählen. Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Monat auszuwählen. Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die Anzeige MONAT EINSTELLEN anzuzeigen.



- ▼ Drücken Sie die Taste „nach unten“, um die Zahlen zu markieren.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach links“/„nach rechts“, um die Zahlen durchzugehen und den gewünschten Monat auszuwählen.
- ▼ Wenn der Monat korrekt ist, wählen Sie ENTER und drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen“. Dadurch gelangen Sie zurück zum vorangegangenen Bildschirm.

So stellen Sie den Tag ein:

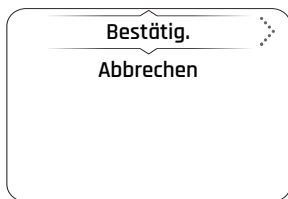
Um den TAG einzustellen, wiederholen Sie den Vorgang zum Einstellen des Monats und wählen Sie dabei TAG aus.

Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Mit der Option „Werkseinstellung“ lassen sich die im Hauptmenü angezeigten Einträge auf die Standardeinstellung zurücksetzen.

Die im Hauptmenü angezeigten Einträge zurücksetzen:

- ▼ Drücken Sie im Hauptmenü die Taste „nach oben“/„nach unten“, um WERKSEINSTELLUNG auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Bestätig. bzw. Abbrechen auszuwählen. Drücken Sie die rechte Taste, um zu bestätigen.



- ▼ Bestätig. - Alle Hauptmenüeinstellungen und -daten werden auf die Standard-Werkseinstellungen zurückgesetzt, darunter Fahrmodi, Tageskilometerzähler, Sichtbare Felder, Sprache, Antischlupfregelung und Bildschirmhelligkeit.
- ▼ Abbrechen - Die Hauptmenüeinstellungen und -daten bleiben unverändert und die Anzeige kehrt zurück zur letzten Menüebene.

Einstellungen der Antischlupfregelung

WARNUNG

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen der Antischlupfregelung während der Fahrt anzupassen.

Es ist gefährlich, die Einstellungen der Antischlupfregelung während der Fahrt anzupassen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nasser/rutschiger Fahrbahn zum Durchrutschen des Hinterrads führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die Antischlupfregelung kann wie unter Seite 96 beschrieben eingestellt werden.

Wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist, leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung.

INSTRUMENTE

Nach dem Ausschalten (OFF) und Wiedereinschalten (ON) der Zündung ist die Antischlupfregelung standardmäßig eingeschaltet.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)



ACHTUNG

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist als Zubehörsatz erhältlich. Es muss durch Ihren Triumph-Vertragshändler eingebaut werden.

Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h. Bis das Reifendrucksignal eingeht, werden im Anzeigebereich zwei Striche angezeigt.

Um die Position des Reifendrucksensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Seriennummer des Reifendrucksensors

Die Reifendrucksensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird unter Umständen für Wartungs- oder Diagnosearbeiten benötigt.

Stellen Sie beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystems in das Motorrad sicher, dass die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die dafür vorgesehenen Felder im Motorrad-Serviceheft eingetragen werden.

TPMS-Systemanzeige

! WARNUNG

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

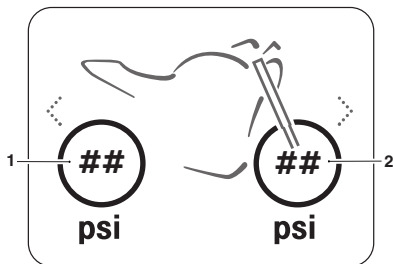
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (siehe Seite 106).

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, zeigt die Reifendruckanzeige, welcher Reifen zu wenig Luft hat. Es wird auch der Reifendruck angezeigt.



1. Hinterrad-Reifendruckanzeige
2. Vorderrad-Reifendruckanzeige

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe Seite 197). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, erscheint eine Meldung auf der Instrumentenanzeige. Welcher der beiden Sensoren betroffen ist, wird durch das TPMS-Symbol oder in der Meldung angegeben. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf der Instrumentenanzeige angezeigt, die

rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in die dafür vorgesehenen Felder im Motorrad-Servicehandbuch eintragen zu lassen.

Wenn bei eingeschalteter (ON) Zündung das TPMS-Symbol dauerhaft blinkt oder die TPMS-Warnleuchte an bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um den Fehler beheben zu lassen.

TPMS-Systemfehler

Wenn ein Fehler im TPMS-System auftritt, leuchtet die TPMS-Warnleuchte rot, um anzuzeigen, dass das System den Druck nicht anzeigen kann oder der Druck niedrig ist. Wenn die TPMS-Warnleuchte gelb leuchtet, bedeutet dies, dass die Batterie schwach, der Druck jedoch verfügbar ist. Außerdem wird eine Meldung im Informationsfeld angezeigt. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um den Fehler beheben zu lassen.

Reifendruck

! WARNUNG

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht ausgelassen werden, nur weil das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist.

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden.

Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies zu einem falschen Reifendruck und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

ACHTUNG Fortsetzung

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck zeigt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt, an dem die Anzeige ausgewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers ein. Siehe Seite 198. Verwenden Sie zu diesem Zweck nicht die Reifendruckanzeige auf den Instrumenten.

Austauschreifen

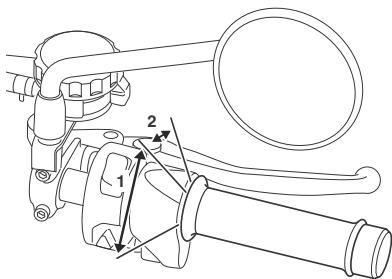
Wenden Sie sich für den Austausch von Reifen an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, und stellen Sie sicher, dass diese über die an den Rädern angebrachten Reifendrucksensoren Bescheid weiß.

Inhaltsverzeichnis

Bedienelemente	110
Gashebel und Drosselklappensteuerung	110
Zündschalter/Lenkschloss	111
Zündschlüssel	112
Wegfahrsperre	113
Einstellen des Vorderrad-Bremshebels	114
Einstellen des Kupplungshebels	114
Lenkerschalter rechts	115
Lenkerschalter links	116
Kraftstoff	119
Tanken	120
Tankdeckel	121
Befüllen des Kraftstofftanks	122
Seitenverkleidung	122
Seitenverkleidungen - Ausbau	122
Seitenverkleidungen - Einbau	123
Bordwerkzeug	123
Seitenständer	124
Sitze	125
Pflege des Sitzes	125
Sitzverriegelung	125
Aus- und Einbau des Sitzes	126
Sitzstauraum	126
USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	127
Einfahren	128
Tägliche Sicherheitskontrollen	129

Bedienelemente

Gashebel und Drosselklappensteuerung



1. Offene Drosselklappenstellung
2. Geschlossene Drosselklappenstellung

Alle Modelle besitzen einen elektronischen Gasdrehgriff, um über das Motorsteuergerät die Drosselklappen zu öffnen und zu schließen. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappen zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappen werden geschlossen.

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- ▼ MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt

- ▼ MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl

- ▼ MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Wenden Sie sich bei allen genannten Zuständen so schnell wie möglich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

⚠️ WARNUNG

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet. Der Fehler kann sich auf die Motorleistung, die Abgasemissionen und den Kraftstoffverbrauch auswirken.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Eine verringerte Motorleistung könnte gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Verwenden der Bremsen

Bei geringer Drosselklappenöffnung (etwa 20°) können Gas und Bremsen gemeinsam verwendet werden.

Bei starker Drosselklappenöffnung (größer als 20°) schließen die Drosselklappen und die Motordrehzahl wird reduziert, wenn die Bremsen länger als zwei Sekunden angezogen werden. Um zur normalen Drosselklappenfunktion zurückzukehren, geben Sie den Gasgriff und die Bremsen frei und öffnen Sie den Gasgriff erneut.

Zündschalter/Lenkschloss

! WARNUNG

Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS oder PARKEN (wenn an Ihrem Fahrzeug vorgesehen) und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

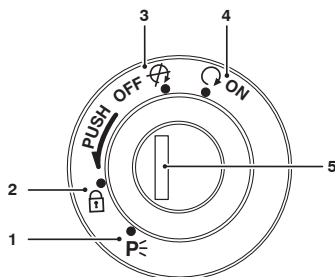
Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

In der Stellung VERRIEGELT oder P (wenn an Ihrem Fahrzeug vorgesehen) ist die Lenkung blockiert.

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT oder P (wenn an Ihrem Fahrzeug vorgesehen), während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird.

Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.



1. Parkstellung
2. Stellung LOCKED (verriegelt)
3. Stellung OFF (aus)
4. Stellung ON (ein)
5. Zündschalter/Lenkschloss

Betätigung des Schalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit vier Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS (OFF), VERRIEGELT (LOCK) oder P (PARKEN) abgezogen werden.

VERRIEGELN: Drehen Sie die Lenkung ganz nach links, drehen Sie den Schlüssel in die Stellung AUS (OFF), drücken Sie den Schlüssel ins Schloss und geben Sie ihn wieder vollständig frei und drehen Sie ihn anschließend in die Stellung VERRIEGELN.

ABSTELLEN: Drehen Sie den Schlüssel von der Stellung VERRIEGELT in die Stellung P. Die Lenkung ist nun blockiert.

ACHTUNG

Lassen Sie das Lenkschloss nicht für längere Zeit in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

ACHTUNG

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können Schäden an den lackierten oder polierten Komponenten des Motorrads verursachen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

ACHTUNG

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.

Zündschlüssel **WARNUNG**

Zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe/-ketten oder am Zündschlüssel befestigte Gegenstände können die Lenkung beeinträchtigen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Funktionen von Schlüsseln können durch elektronische Geräte, elektrische Störquellen in der Umgebung und Metallgegenstände gestört werden.

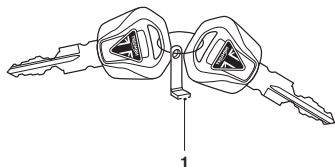
Vermeiden Sie es, den Schlüssel in der Nähe von folgenden Objekten aufzubewahren und zu verwenden:

- Stromversorgungs- und Funkmasten und Stromverteilungsinfrastruktur
- Garagentoröffner
- RFID-Zugangskarten oder -Schlüsselanhänger
- Metall, Kartenhalter aus Metall und Gegenstände aus Aluminium
- Andere elektronische Fahrzeugschlüssel
- In Koffern oder Top Boxen
- Drahtlose Kommunikationsgeräte wie Mobiltelefone, Tablets, Laptops, tragbare Spielsysteme, Audioplayer, Radios und Ladegeräte.

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Zündschlüssel zusammen mit einem kleinen Schild mitgeliefert, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Die Zündschlüssel sind mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperrung korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperrung des Motorrads „gebunden“ werden.



1. Schild mit Schlüsselnummer

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Zündschalter/Lenkschloss sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung und des Tankdeckels.

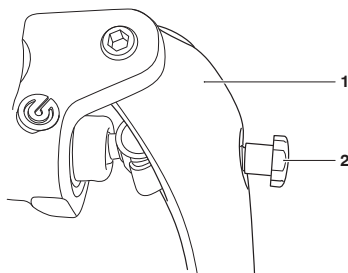
Wegfahrsperrung

Das Gehäuse des Zündschalters fungiert als Antenne für die Wegfahrsperrung.

Wenn der Zündschalter in die Stellung OFF (aus) gestellt und der Zündschlüssel abgezogen wird, ist die Wegfahrsperrung aktiviert (siehe Seite 76). Die Wegfahrsperrung ist deaktiviert, wenn der Zündschlüssel im Zündschalter steckt und in die Stellung AN gedreht wird.

Einstellen des Vorderrad-Bremshebels

Am Bremshebel ist ein Einsteller angebracht. Mithilfe des Einstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Bremshebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.



1. Bremshebel
2. Handgrößeneinsteller

So stellen Sie die Handgröße für den Bremshebel ein:

- ▼ Drehen Sie den Handgrößeneinsteller gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zum Lenker zu verringern, oder im Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern.

Einstellen des Kupplungshebels

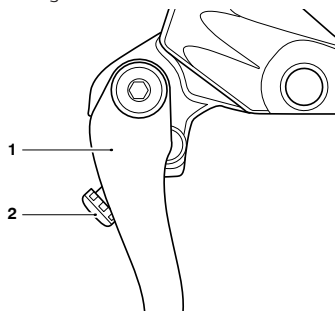
! WARNUNG

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen könnte.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Am Kupplungshebel ist ein Einsteller angebracht. Mithilfe des Einstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Kupplungshebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.



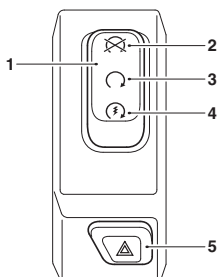
1. Kupplungshebel
2. Einstellschraube

Einstellen des Kupplungshebels:

- ▼ Schieben Sie den Kupplungshebel nach vorne und drehen Sie die Einstellschraube, um den Abstand vom Lenker zu vergrößern oder zu verkleinern.

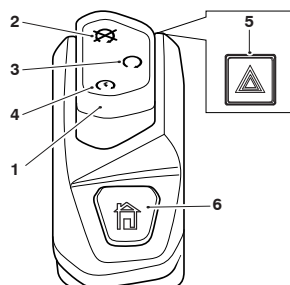
Lenkerschalter rechts

Scrambler 1200 X



1. Motorstart-/stoppschalter
2. Stellung AUS
3. Stellung AN
4. Stellung STARTEN
5. Warnblinklichtschalter

Scrambler 1200 XE



1. Motorstart-/stoppschalter
2. Stellung AUS
3. Stellung AN
4. Stellung STARTEN
5. Warnblinklichtschalter
6. Taste STARTSEITE

Stellung AUS

ACHTUNG

Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung EIN (ON), wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Die Stellung AUS ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstart-/stoppschalter in die Stellung AUS.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Stellung AN

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung EIN befinden sondern auch der Motorstart-/stoppschalter.

Stellung STARTEN

ACHTUNG

Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.

In der Stellung STARTEN wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Das Warnblinklicht bleibt an, wenn die Zündung auf AUS (OFF) gestellt wird, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

Taste HOME/STARTSEITE - nur Scrambler 1200 XE

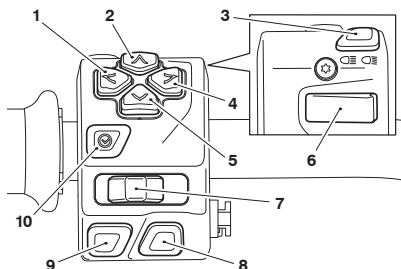
Die Taste HOME/STARTSEITE dient zum Zugriff auf das Hauptmenü des Instrumentenbildschirms.

Drücken Sie einmal die Taste STARTSEITE, um zwischen Hauptmenü und Instrumentenbildschirm zu wählen.

Alle auf der Instrumentenanzeige angezeigt Meldungen müssen durch Drücken der Mitte des Joysticks quittiert werden, bevor die Taste HOME betätigt werden kann.

Lenkerschalter links

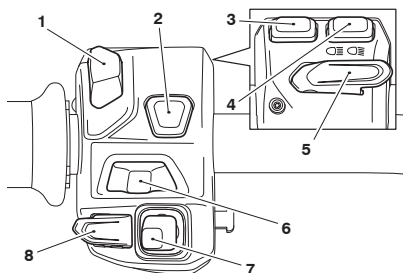
Scrambler 1200 X



IAOHB_00091

1. Taste „nach links“
2. Taste „nach oben“
3. Schalter für Ablend-/Tagfahrlicht (TFL)
4. Taste „nach rechts“
5. Taste „nach unten“
6. Fernlichttaste
7. Blinkerschalter
8. Taste MODE
9. Hupenschalter
10. Taste AUSWÄHLEN

Scrambler 1200 XE



IAOHB_00092

1. Schalter für Abblend-/Tagfahrlicht (TFL)
2. Taste MODUS
3. Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut)
4. Tempomat-Einstellschalter (falls eingebaut)
5. Fernlichttaste
6. Blinkerschalter
7. Joystick
8. Hupenschalter

Navigationstasten - Scrambler 1200 X

Mit den Navigationstasten werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- ▼ Nach oben - das Menü von unten nach oben durchgehen
- ▼ Nach unten - das Menü von oben nach unten durchgehen
- ▼ Links - das Menü nach links durchgehen
- ▼ Rechts - das Menü nach rechts durchgehen.

Navigation mit dem Joystick - Scrambler 1200 XE

Mit dem Joystick werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- ▼ Nach oben - das Menü von unten nach oben durchgehen
- ▼ Nach unten - das Menü von oben nach unten durchgehen
- ▼ Links - das Menü nach links durchgehen
- ▼ Rechts - das Menü nach rechts durchgehen
- ▼ Mitte - drücken, um Auswahl zu bestätigen.

Schalter für Abblend-/Tagfahrlicht (TFL)

WARNUNG

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder die eingeschränkte Sicht bei schwacher Umgebungsbeleuchtung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „Daytime Running Lights“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf. Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten (TFL) für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar. Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse (siehe Seite 116).

Blinkerschalter

Manuelle Blinkerabschaltung

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinker. Um die Blinker auszuschalten, drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Automatische Blinkerabschaltung

Die Blinker werden nach acht Sekunden und nach weiteren 65 Metern Fahrt automatisch abgeschaltet.

Zum Deaktivieren des automatischen Blinkerabschaltsystems, siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 96.

Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

ACHTUNG

Wenn das Motorrad stoppt, blinken die Blinker für die restliche Zeit und Entfernung weiter, wenn sie nicht manuell ausgeschaltet werden.

Fernlichttaste

Wenn der Schalter für die Tagfahrleuchten (TFL) beim Betätigen der Fernlichttaste auf „Abblendlicht“ steht, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Modus-Taste

Durch einmaliges Drücken der Taste „Modus“ wird das Fahrmodusanzeige aktiviert. Bei weiterem Drücken der Modus-Taste werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen. Siehe Seite 86 für die Scrambler 1200 X bzw. Seite 39 für die Scrambler 1200 XE.

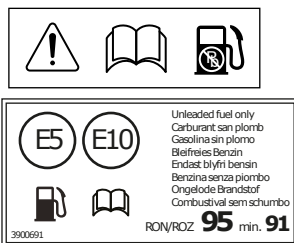
Hupenschalter

Wenn bei eingeschalteter Zündung der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Tempomat-Einstellschalter - Scrambler 1200 XE

Der Tempomat-Einstellschalter ist ein Zweiwegeumschalter, der oben mit „RES/+“ und unten mit „SET/-“ beschriftet ist. Für weitere Informationen über die Funktion des Tempomaten siehe Seite 66.

Kraftstoff



Kraftstoffsorte

Triumph Motorräder sind für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefern die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 ROZ.

Ethanol

In Europa sind Triumph Motorräder kompatibel mit unverbleiten, ethanolhaltigen Kraftstoffen E5 und E10 (5% bzw. 10% Ethanol).

Auf allen anderen Märkten können ethanolhaltige Kraftstoffe bis E25 (25% Ethanol) verwendet werden.

Motorabstimmung

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Diese Arbeiten sollten von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

ACHTUNG

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird.

Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt.

Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

ACHTUNG

Die Auspuffanlage dieses Motorrads ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

ACHTUNG

In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.

Tanken**! WARNUNG**

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

- Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Rauchen Sie nicht.
- Verwenden Sie keine Mobiltelefone.
- Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.
- Passen Sie beim Tanken auf und bleiben Sie aufmerksam.
- Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstoff-einfülldeckel korrekt verschlossen ist.
- Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder Todesfällen führen könnten.

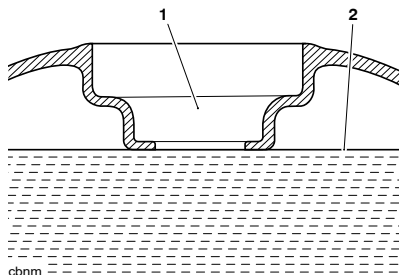
ACHTUNG

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen des Kraftstofftanks

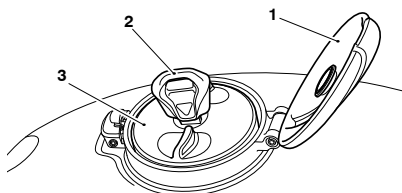
Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Tankdeckel korrekt verschlossen ist.

Tankdeckel



1. Klappdeckel
2. Schlüssel
3. Tankverschluss

So öffnen Sie den Tankdeckel:

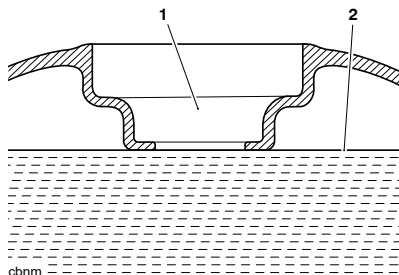
- ▼ Heben Sie den Klappdeckel an.
- ▼ Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.
- ▼ Drehen Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn und heben Sie ihn vom Tankeinfüllstutzen ab.

Schließen und Verriegeln des Deckels:

- ▼ Setzen Sie den Deckel auf den Tankeinfüllstutzen und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er dichtend auf dem Einfüllstutzen sitzt.
- ▼ Befindet sich der Deckel in der vollkommen geschlossenen Position, verhindert ein Knarrenmechanismus das Überdrehen des Deckels, indem er ein Drehen des äußeren Teils des Deckels unabhängig vom inneren ermöglicht.
- ▼ Drehen Sie den Schlüssel zum Verriegeln gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn ab.
- ▼ Schließen Sie den Klappdeckel.

Befüllen des Kraftstofftanks

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Tankdeckel korrekt verschlossen ist.

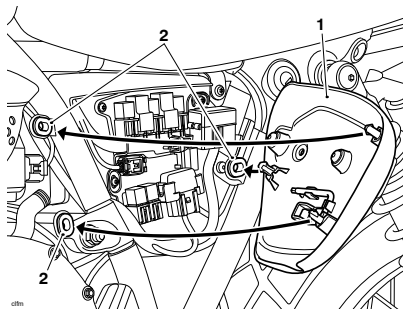
Seitenverkleidung

Seitenverkleidungen - Ausbau

Linke Seitenverkleidung

Die linke Seitenverkleidung kann abgebaut werden, um Zugang zum Sicherungskasten zu erlangen.

- ▼ Ergreifen Sie das Verkleidungsteil fest mit den Händen und ziehen Sie es vom Motorrad weg, bis es von den drei Haltestiften frei ist (wobei die Einstecktüllen an ihrem Platz bleiben müssen).

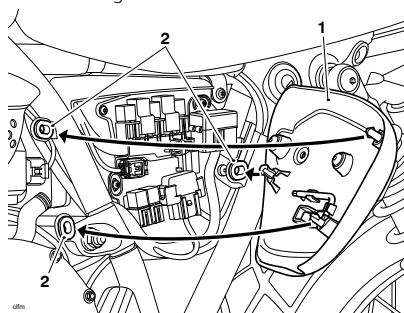


1. Seitenverkleidung (links)
2. Einstecktüllen

Seitenverkleidungen - Einbau

Linke Seitenverkleidung

- ▼ Legen Sie die drei Haltestifte an die Einstecktüllen an und drücken Sie anschließend fest gegen das Verkleidungsteil, um es zu befestigen.
- ▼ Ergreifen Sie zum Abschluss das Verkleidungsteil und vergewissern Sie sich, dass es vollständig befestigt ist.

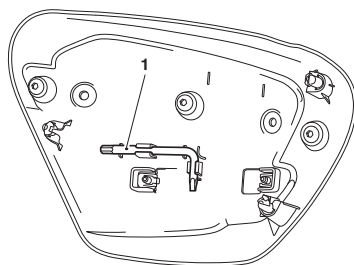


1. Seitenverkleidung (links)
2. Einstecktüllen

Bordwerkzeug

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug besteht aus einem Einstellwerkzeug.



IAOHB_00094

1. Einstellwerkzeug

Das Einstellwerkzeug ist an der Innenseite der linken Seitenverkleidung angebracht.

Seitenständer

! WARNUNG

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder den Verriegelungsmechanismus zu manipulieren, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen führt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! VORSICHT

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und steigen Sie an ihm hoch, wenn es auf dem Seitenständer steht.

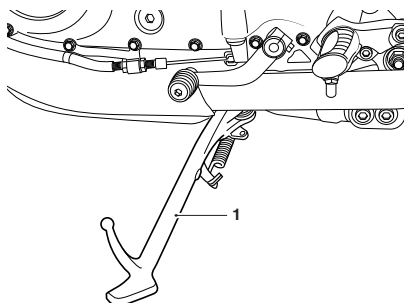
Dies kann dazu führen, dass das Motorrad umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann. Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.



1. Seitenständer

Sitze

Pflege des Sitzes

ACHTUNG

Um Schäden an den Sitzen oder Sitzbezügen zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Sitze nicht fallen gelassen werden.

Lehnen Sie die Sitze nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die die Sitze oder Sitzbezüge beschädigen könnten. Legen Sie die Sitze stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf den Sitzen ab, die zu Schäden oder Flecken auf den Sitzbezügen führen könnten.

Für Informationen über die Sitzreinigung siehe Seite 219.

Sitzverriegelung

⚠️ WARNUNG

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

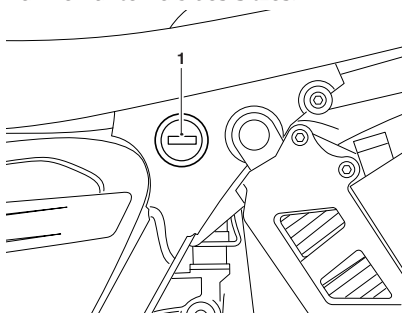
Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Das Motorrad darf nicht gefahren werden, während der Schlüssel im Sitzschloss steckt.

Verriegeln Sie immer den Sitz und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie das Motorrad fahren.

Die Sitzverriegelung befindet sich auf der linken Seite des Motorrads, am Rahmen unterhalb des Sitzes.



1. Sitzverriegelung

Der Sitz kann abgebaut werden, um den Zugang zu Stauraum, Batterie und Benutzerhandbuch zu ermöglichen.

Aus- und Einbau des Sitzes

WARNUNG

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Das Motorrad darf nicht gefahren werden, während der Schlüssel im Sitzschloss steckt.

Verriegeln Sie immer den Sitz und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie das Motorrad fahren.

Ausbauen des Sitzes

- ▼ Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.
- ▼ Dadurch wird der Sitz aus seiner Verriegelung freigegeben.
- ▼ Schieben Sie den Sitz nach oben und hinten, um ihn vollständig aus dem Motorrad auszubauen.

Einbauen des Sitzes

- ▼ Haken Sie die Sitzlasche unter der Halterung neben dem Kraftstofftank ein.
- ▼ Bringen Sie die Scharniere in eine Reihe und drücken Sie den Sitz am hinteren Ende nach unten, um die Sitzverriegelung einrasten zu lassen.
- ▼ Wenn der Sitz vollständig in die Verriegelung einrastet, ist ein hörbares Klicken zu vernehmen.

Sitzstauraum

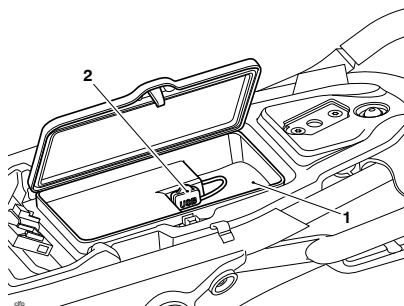
ACHTUNG

Lose und ungesicherte Gegenstände im Stauraum können beschädigt werden oder Schäden am Motorrad verursachen.

Vergewissern Sie sich, dass rund um elektronische Geräte genügend Platz ist, um den Sitz schließen zu können, ohne Schäden an dem Gerät oder am Sitz zu verursachen.

Befestigen Sie alle elektronischen Geräte, Kabel und andere Gegenstände vor der Fahrt sicher im Stauraum.

Am Ablagefach unter dem Sitz befindet sich ein kleiner Stauraum. Der Sitzstauraum kann zur Aufbewahrung von Elektrogeräten bei Verwendung der USB-Buchse sowie von kleinen Gegenständen während der Fahrt verwendet werden.



1. Staufach
2. USB-Anschluss

USB-Anschluss (Universal Serial Bus)

⚠️ WARNUNG

Der USB-Anschluss ist nur wasserdicht, wenn die wasserdichte Abdeckung angebracht ist. Schließen Sie keine elektronischen Geräte an, wenn es regnet.

Wasser im USB-Anschluss kann zu einer elektrischen Störung führen und Schäden am Motorrad hervorrufen, was das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen kann.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ VORSICHT

Vergewissern Sie sich stets, wenn Sie das Motorrad fahren, dass alle elektronischen Geräte und Kabel sicher unter dem Sitz befestigt sind.

Überzeugen Sie sich stets davon, dass um elektronische Geräte herum genügend Platz ist, dass sich der Sitz schließen kann, ohne Schäden an den Geräten oder am Sitz zu verursachen.

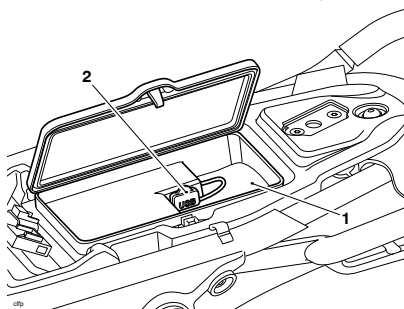
ACHTUNG

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

Der USB-Anschluss (Universal Serial Bus) ermöglicht eine 5-Volt-USB-Verbindung zum Aufladen von Geräten wie Mobiltelefonen, Kameras und GPS-Geräten. Am USB-Anschluss können Lasten bis zu zwei Ampere angeschlossen werden.

Zugang zum USB-Anschluss:

- ▼ Bauen Sie den Sitz aus (siehe Seite 125).
- ▼ Der USB-Anschluss befindet sich im Ablagefach.
- ▼ Entfernen Sie die Abdeckung.



1. **Staufach**
2. **USB-Anschluss**

- ▼ Stecken Sie das entsprechende USB-Adapterkabel in die Anschlussbuchse. Adapterkabel werden mit dem Motorrad nicht mitgeliefert.

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 1000 km:

- ▼ Fahren Sie nicht mit Vollgas
- ▼ Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen
- ▼ Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam
- ▼ Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen
- ▼ Fahren Sie nicht mit Drehzahlen von mehr als 3/4 der maximalen Drehzahl.

Zwischen 1000 km und 1500 km:

- ▼ Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis auf die maximale Drehzahl (roter Bereich) erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- ▼ Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht
- ▼ Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“
- ▼ Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Tägliche Sicherheitskontrollen



! WARNUNG

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Führen Sie folgende Überprüfungen durch:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (siehe Seite 121).

Motoröl: Füllstand auf dem Peilstab oder im Schauglas korrekt. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (siehe Seite 162).

Antriebskette: Richtige Einstellung (siehe Seite 173).

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Schäden an Reifen/Rädern, lockere/gebrochene Speichen, Platten usw. (siehe Seite 197).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (siehe Seite 187).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (siehe Seite 179).

Bremsklötze: Vergewissern Sie sich, dass das Belagmaterial auf allen Bremsklötzen noch die korrekte Stärke aufweist (siehe Seite 179).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Bremsflüssigkeitsundichtigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (siehe Seite 180).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Gabelölundichtigkeit (siehe Seite 192).

Gasgriff: Überzeugen Sie sich davon, dass der Gasgriff ohne hängen zu bleiben in die Leerlaufposition zurückkehrt (siehe Seite 170).

Kupplung: Sanfte Betätigung und korrektes Seilzugspiel (siehe Seite 171).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (siehe Seite 167).

Elektrische Anlage: Die gesamte Beleuchtung und die Hupe funktionieren korrekt (siehe Seite 116).

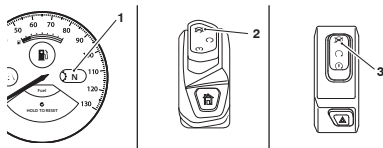
Motor-Stopp: Wird der Motorstart-/stoppschalter in die Stellung AUS gedreht, wird der Motor abgeschaltet (siehe Seite 115).

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (siehe Seite 124).

Inhaltsverzeichnis

Abschalten des Motors.....	132
Anlassen des Motors.....	132
Anfahren.....	133
Antischlupfregelung (TC).....	134
Optimierte Kurven-Antischlupfregelung (falls eingebaut).....	135
Schalten.....	137
Bremsen.....	138
Einstellen des Bremspedals.....	140
Antiblockiersystem (ABS).....	141
Optimiertes Kurven-ABS.....	143
Abstellen.....	144
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	146

Abschalten des Motors



1. Neutralstellungsanzeige
2. Motorstoppschalter - Stellung STOP (Scrambler 1200 XE)
3. Motorstoppschalter - Stellung STOP (Scrambler 1200 X)

Ausschalten des Motors:

- ▼ Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- ▼ Legen Sie den Leerlauf ein.
- ▼ Stellen Sie den Motorstoppschalter auf STOP.
- ▼ Legen Sie den ersten Gang ein.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad mit dem Seiten- oder Hauptständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- ▼ Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

ACHTUNG

Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung EIN (ON), wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Anlassen des Motors

! GEFAHR

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

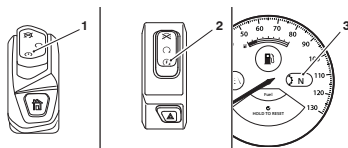
Abgase sind giftig und führen innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod.

ACHTUNG

Die Öldruckwarnleuchte muss kurz nach dem Start des Motors erlöschen.

Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.



1. Motorstoppschalter - Stellung QUICKSTART (Scrambler 1200 XE)
2. Motorstoppschalter - Stellung QUICKSTART (Scrambler 1200 X)
3. Neutralstellungsanzeige

Anlassen des Motors:

- ▼ Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- ▼ Halten Sie die Stellung **SCHNELLSTART** am Motorstart-/stoppschalter gedrückt, bis der Motor anspringt.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung **AN** befindet.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung des Kupplungshebels abgeschaltet.

Anfahren

- ▼ Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein.
- ▼ Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen.
- ▼ Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Antischlupfregelung (TC)

! WARNUNG

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung sind kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Die Systeme können einen Traktionsverlust aufgrund von überhöhter Geschwindigkeit beim Einfahren in Kurven, Beschleunigen in starker Schräglage und Bremsen nicht verhindern.

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung können nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag mit Vorsicht vorzugehen, damit das Hinterrad nicht durchdreht.

Im Fall eines Fehlers leuchten neben der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen auch die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Starke Beschleunigung und scharfe Kurvenfahrten können in diesem Fall das Hinterrad durchdrehen lassen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Alle Motorräder sind mit einer Antischlupfregelung (TC) ausgestattet. Die Antischlupfregelung ist ein System, das beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen hilft, die Traktion aufrechtzuerhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist. Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt während des Eingriffs, und möglicherweise ist eine Veränderung des Motorgeräuschs festzustellen. Für Informationen über die Funktion der Kontrollleuchte für die Antischlupfregelung siehe Seite 78 für die Scrambler 1200 XE bzw. Seite 32 für die Scrambler 1200 X.

ACHTUNG

Je nach gewähltem Fahrmodus ist die Antischlupfregelung unter Umständen nicht immer aktiv.

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung (falls eingebaut) funktionieren möglicherweise nicht, wenn eine Fehlfunktion am ABS-System vorliegt. In dieser Situation leuchten möglicherweise die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Optimierte Kurven-Antischlupfregelung (falls eingebaut)

WARNUNG

Wenn ein Fehler in der optimierten Kurven-Antischlupfregelung auftritt, leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf und auf der Anzeige erscheint eine Meldung.

In dieser Situation arbeitet die Antischlupfregelung ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren Fehler in der Antischlupfregelung vorliegen,
- die Antischlupfregelung nicht vom Fahrer deaktiviert wurde (siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 54 bzw. „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 50).

Beim Beschleunigen und Abbiegen ist mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden.

Im Fall eines Fehlers leuchten neben der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen auch die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

! WARNUNG Fortsetzung

Starke Beschleunigung und scharfe Kurvenfahrten können in diesem Fall das Hinterrad durchdrehen lassen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Die Optimierte Kurven-Antischlupfregelung wurde dafür entwickelt, für eine größere Kontrolle in dem Fall zu sorgen, dass die Antischlupfregelung aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Das System überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads und passt das Interventionsniveau der Antischlupfregelung so an, dass in der Kurve die Traktion des Hinterrads aufrechterhalten bleibt.

Im Modus „Offroad“ ist die optimierte Kurven-Antischlupfregelung nicht aktiv.

ACHTUNG

Je nach gewähltem Fahrmodus ist die Antischlupfregelung unter Umständen nicht immer aktiv.

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung (falls eingebaut) funktionieren möglicherweise nicht, wenn eine Fehlfunktion am ABS-System vorliegt. In dieser Situation leuchten möglicherweise die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Alle Einzelheiten über die Funktion der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung und die dazugehörigen Instrumenten-Warnmeldungen finden Sie auf Seite 32.

Schalten

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart“) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Öffnen Sie den Gashebel immer vorsichtig, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind.

Ein „Hochstart“ oder Traktionsverlust kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

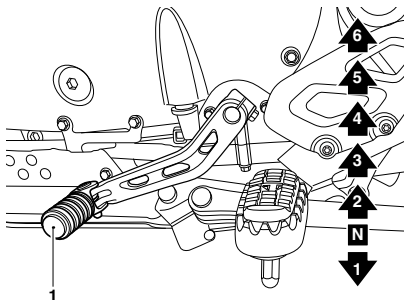
⚠️ WARNUNG

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden.

Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

Das Herunterschalten in einen niedrigeren Gang bei hoher Geschwindigkeit kann das Hinterrad blockieren. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

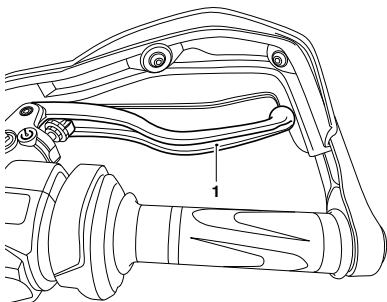


1. Schaltpedal (6-Gang-Version abgebildet)

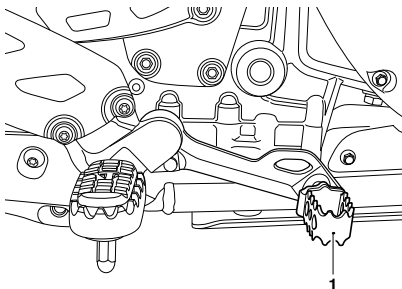
Schalten:

- ▼ Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen.
- ▼ Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang.
- ▼ Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen. Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

Bremsen



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

Das Hinterrad-Bremspedal bei Scrambler 1200 XE Motorrädern ist höhenverstellbar. Für weitere Informationen siehe Seite 140.

 WARNUNG

BEACHTEN SIE BEIM BREMSSEN FOLGENDES:

- Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.
- Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.
- Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.
- Schalten Sie wenn nötig herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.
- Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

 WARNUNG

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten.

Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

! WARNUNG Fortsetzung

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweiskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und dadurch zum Verlust der Kontrolle führen kann.

! WARNUNG Fortsetzung

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse.

Durch das ununterbrochene Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt.

Es kann darüber hinaus zur Überhitzung der Bremsen führen, was die Bremswirkung vermindert.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab.

Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Unzureichende Schmierung kann zu Schäden oder zum Festfressen des Getriebes führen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen können. Dies könnte schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

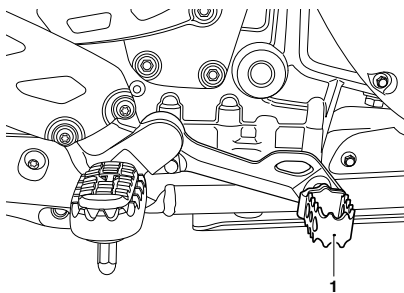
Einstellen des Bremspedals**⚠️ VORSICHT**

Möglicherweise muss Druck auf das Bremspedal ausgeübt werden, um es einzustellen.

Das Bremspedal besitzt scharfe Kanten, die Verletzungen an Händen und Fingern verursachen können, wenn Druck ausgeübt wird, um es einzustellen.

Tragen Sie beim Einstellen des Bremspedals geeignete Handschuhe, um sich nicht an Händen oder Fingern zu verletzen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

Nur Scrambler 1200 XE**1. Hinterrad-Bremspedal**

Das Bremspedal ist höhenverstellbar.

So stellen Sie die Höhe des Bremspedals ein:

- ▼ Heben Sie das Bremspedal an und verdrehen Sie es um 180°. Dadurch wird die Höhe um +/- 10 mm angepasst.

Antiblockiersystem (ABS)**! WARNUNG**

Mit der ABS-Funktion wird versucht, für größtmögliche Chancen zu sorgen, das Motorrad beim Bremsen unter Kontrolle zu halten. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich im Fall einer Fehlfunktion so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass nach Offroad-Fahrten mit deaktiviertem ABS das System bei der Rückkehr auf öffentliche Straßen stets wieder aktiviert wird.

Das Fahren auf öffentlichen Straßen mit deaktiviertem ABS führt bei zu starkem Bremsen zum Blockieren der Räder.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Die ABS-Funktion kann sich durch einen ein härteren Pedaldruck oder ein Pulsieren im Bremshebel und Bremspedal bemerkbar machen.

Da es sich bei dem ABS-System nicht um ein integriertes Bremssystem handelt, das Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.

Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.

ABS-Warnleuchte

Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Die Warnleuchte leuchtet erst wieder auf, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor.

Bei einem Defekt des ABS-Systems leuchtet die Warnleuchte und das allgemeine Warnsymbol blinkt.

ACHTUNG

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

! WARNUNG

Das ABS-System arbeitet so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Raddrehzahl beeinflussen und dazu führen, dass das ABS nicht funktioniert. Montieren Sie immer empfohlene Reifen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Optimiertes Kurven-ABS

Das optimierte Kurven-ABS wurde dafür entwickelt, den Fahrer bei Gefahrenbremsungen zu unterstützen.

Das System wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Die potenziell höhere Kontrolle, die das optimierte Kurvenbremssystem unter bestimmten Umständen gestattet, ist kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Ein Sensor überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads. Wird das ABS aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, wird es auf der Basis des gemessenen Neigungswinkels so eingesetzt, wie es am besten ist, damit der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten kann.

WARNUNG

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit. Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter- und Verkehrsbedingungen und dem Zustand des Untergrunds. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit optimiertem Kurven-ABS einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS, oder als ein entsprechendes Fahrzeug mit ABS-System aber ohne optimiertes Kurven-ABS.

Wird das ABS aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, verwendet das optimierte Kurven-ABS den durch einen Sensor gemessenen Neigungswinkel, um das ABS so einzusetzen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten kann.

Das optimierte Kurven-ABS kann dem Gewicht und Impuls des Motorrads nicht völlig entgegenwirken, wenn in Kurven zu stark gebremst wird. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Wenn das optimierte Kurven-ABS nicht funktioniert, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und auf dem Display erscheint eine Warnmeldung.

In dieser Situation arbeitet das ABS-System ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren ABS-Fehler vorliegen,
- das ABS-System nicht vom Fahrer deaktiviert wurde.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Wenden Sie sich im Fall eines Fehlers an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

In dieser Situation kann zu starkes Bremsen in Kurven zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Abstellen**⚠️ WARNUNG**

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es zu einem Brand kommen, der zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

⚠️ VORSICHT

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß.

Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

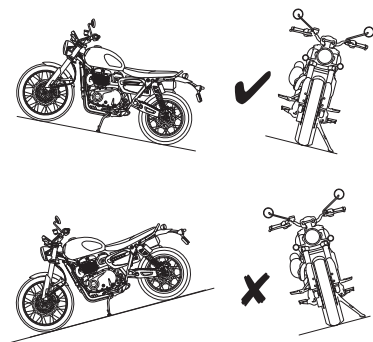
Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage könnte zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.

! VORSICHT

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie auf weichem oder stark geneigtem Untergrund parken.

Ein Abstellen des Motorrads unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass es umstürzt, was zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen könnte.

- ▼ Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.
- ▼ Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass der Seitenständer vollständig hochgeklappt ist.



Abstellen des Motorrads:

- ▼ Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- ▼ Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt.
- ▼ Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

WARNUNG

Dieses Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Fahren eines Motorrads mit hoher Geschwindigkeit kann gefährlich sein, da die zur Reaktion auf eine Gefahrensituation verfügbare Zeit mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind.

Unternehmen Sie Hochgeschwindigkeitsfahrten nur, wenn Sie über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden.

Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Überprüfen Sie vor jeder Hochgeschwindigkeitsfahrt die unten aufgeführten Punkte.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Bremsen

Vergewissern Sie sich, dass die vordere und hintere Bremse korrekt funktionieren.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. Überprüfen Sie den Füllstand stets bei kaltem Motor.

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass die gesamte elektrische Ausrüstung, wie Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw., ordnungsgemäß funktioniert.

Motoröl

Prüfen Sie, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Antriebskette

Vergewissern Sie sich, dass die Antriebskette korrekt eingestellt und geschmiert ist. Untersuchen Sie die Kette auf Verschleiß und Schäden.

Kraftstoff**ACHTUNG**

In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Zubehör

WARNUNG

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird.

Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Bauen Sie ausschließlich Triumph-Originalzubehör an das jeweils richtige Triumph-Motorradmodell an.

Überprüfen Sie immer die Triumph-Montageanleitung für den Triumph-Originalzubehörartikel. Stellen Sie sicher, dass das Triumph-Motorradmodell, an dem das Triumph-Zubehör angebracht werden soll, in der Liste der für den Triumph-Originalzubehörartikel zugelassenen Modelle aufgeführt ist. Alle Triumph-Montageanleitungen finden Sie unter www.triumphinstructions.com.

Bringen Sie niemals Triumph-Originalzubehör an einem Triumph-Motorradmodell an, das nicht in der zugehörigen Triumph-Montageanleitung aufgeführt ist, da sich dies auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehöartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehöartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads
- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck
- Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung.

! WARNUNG Fortsetzung

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehöartikeln, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Beladung

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehöteilen und Gepäckstücken darf die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene maximale Zuladung nicht überschreiten.

! WARNUNG

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist, so dass sie sich während der Fahrt nicht bewegt.

Verteilen Sie die Last innerhalb eines Koffers (falls vorhanden) gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene zulässige Nutzlast des Fahrzeugs.

WARNUNG Fortsetzung

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Vergewissern Sie sich bei Modellen mit verstellbarer Radaufhängung, dass die Einstellungen für Federvorspannung und Dämpfung vorne und hinten für den Beladungszustand des Motorrads geeignet sind. Beachten Sie, dass die maximal zulässige Nutzlast der Koffer auf einem Aufkleber im Inneren der Koffer angegeben ist.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Transportieren Sie keine Flüssigkeiten in Behältern auf Ihrem Motorrad.

Flüssigkeiten sind nicht stabil und beeinträchtigen die Stabilität des Motorrads.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Sollten Beifahrersitz oder Gepäckbrücke (falls angebracht) zum Transport kleinerer Gegenstände verwendet werden, dann dürfen diese insgesamt das Höchstgewicht von 2 kg nicht überschreiten.

Dieses Gesamtgewicht (verteilt auf Sitz und Gepäckbrücke, falls eingebaut) muss sicher befestigt sein, darf die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr wiegen als oben angegeben, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Auch bei korrekter Beladung des Rücksitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

! WARNUNG

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung des Motorrads einschränken.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkungsbaugruppe. Dies kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Beifahrer**! WARNUNG**

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Der Beifahrer muss während der Fahrt unbedingt still sitzen und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigen.
- Der Beifahrer muss die Füße auf den Beifahrerfußrasten lassen und sich am Sitzbankriemen bzw. den Sitzbankbügeln (falls vorhanden) und an der Taille bzw. den Hüften des Fahrers festhalten.
- Der Fahrer muss den Beifahrer anweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nur zur Seite zu lehnen, wenn der Fahrer dies tut.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Befördern Sie keine Beifahrer, wenn sie nicht groß genug sind, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und kann Instabilitäten verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen können und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnten.

WARNUNG

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen können und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnten.

WARNUNG

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads.

Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten	157
Entsorgung gebrauchter Flüssigkeiten	159
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	160
Motoröl	162
Überprüfen des Motorölstands	162
Wechsel von Motoröls und Motorölfilter	163
Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50)	165
Kühlsystem	166
Überprüfen des Kühlmittelstands	167
Kühlmittelstand anpassen	168
Kühlmittel erneuern	169
Motorkühler und Schläuche	169
Gashebel und Drosselklappensteuerung	170
Überprüfen der Drosselklappen	170
Kupplung	171
Überprüfung der Kupplung	171
Einstellen des Kupplungszugs	172
Antriebskette	173
Schmieren der Antriebskette	173
Prüfen des Antriebskettenspiels	174
Einstellen des Antriebskettenspiels	174
Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel	175
Endantriebskettenschutz - Ausbau	178
Endantriebskettenschutz - Einbau	178
Bremsen	179
Einfahren neuer Bremsscheiben und Bremsbeläge	179
Bremsklotzverschleißausgleich	180
Scheibenbremsflüssigkeit	180
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands	181
Überprüfung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	182
Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	183
Einstellen des Bremspedals	185
Bremslichtschalter	185
Spiegel	186
Lenkung/Radlager	187
Überprüfen der Lenkung	187
Radlager – Überprüfung	188

Vorderradaufhängung.....	189
Einstellen der Vorderradaufhängung.....	189
Einstellen der Federvorspannung der Vorderradaufhängung.....	190
Einstellen der Druck- und Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung.....	191
Überprüfen der Vorderradgabel.....	192
Hinterradaufhängung.....	193
Einstellungen der Hinterradaufhängung.....	194
Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung.....	195
Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung.....	196
Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung.....	196
Neigungswinkelindikatoren.....	197
Reifen.....	197
Reifendruck.....	198
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden).....	199
Reifenverschleiß.....	200
Empfohlene Mindestprofiltiefe.....	200
Austauschen der Reifen.....	200
Batterie.....	203
Ausbauen der Batterie.....	204
Entsorgen der Batterie.....	205
Batteriewartung.....	205
Selbstentladung der Batterie.....	206
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads.....	206
Laden der Batterie.....	207
Einbauen der Batterie.....	208
Sicherungen.....	209
Scheinwerfer.....	210
Scheinwerfer.....	211
Einstellen der Scheinwerfer.....	211
Rückleuchte.....	212
Multifunktions-Rückleuchten (falls eingebaut).....	212
Blinkerleuchten.....	212
Kennzeichenbeleuchtung.....	212

Planmäßige Wartungsarbeiten

WARNUNG

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Durch falsche oder vernachlässigte Wartung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, finden Sie bei einem Triumph-Vertragshändler.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Durch falsche oder vernachlässigte Wartung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Planmäßig angesetzte Inspektionen können je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchgeführt werden: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

- ▼ Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 16.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
- ▼ Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 16.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.

- ▼ Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 16.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenn Sie Rat benötigen, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Inspektionssymbol/Allgemeines Warnsymbol

 Das Inspektionssymbol leuchtet nach der Startsequenz des Motorrads für fünf Sekunden, um daran zu erinnern, dass nach ungefähr 100 km eine Inspektion fällig ist. Das Inspektionssymbol leuchtet dauerhaft, wenn der Kilometerstand erreicht ist. Es leuchtet weiter, bis das Wartungsintervall zurückgesetzt wird. Wir empfehlen, das Wartungsintervall durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, zurücksetzen zu lassen.

 Das allgemeine Warnsymbol blinkt, wenn ein Motormanagement- oder ABS-Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Entsorgung gebrauchter Flüssigkeiten

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt Folgendes nicht auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe:

- ▼ Motoröl
- ▼ Kühlmittel
- ▼ Kraftstoff
- ▼ Kupplungs- und Bremsflüssigkeit
- ▼ Vorderradgabelöl.

Entsorgen Sie gebrauchte ÖlfILTER nicht mit dem Hausmüll.

Wenden Sie sich bezüglich der Entsorgung dieser Stoffe im Zweifelsfall an Ihre örtlichen Behörden.

ACHTUNG

Für Positionen, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ mit * gekennzeichnet sind, wird zusätzliche Arbeitszeit berechnet, die über die Kosten und Zeitvorgaben für die Basiswartung hinausgeht, in der lediglich Arbeitszeit für eine Überprüfung berücksichtigt ist.

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst- inspektion	Jahres- inspektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Täglich	Inspektion nach 1000 km oder 6 Monaten	Jahr	Inspektion nach 16.000 und 48.000 km	Inspektion nach 32.000 km	Inspektion nach 64.000 km
Schmierung						
Motor – prüfen auf Undichtigkeiten	*	*	*	*	*	*
Motoröl – wechseln		*	*	*	*	*
Motorölfilter – wechseln		*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Kraftstoffsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	*	*	*	*	*	*
Luftfilter – wechseln (öfter ersetzen, wenn durchweg bei Nässe oder Staub gefahren wird)				*	*	*
Kraftstofffilter – wechseln					*	*
Zündkerzen – wechseln					*	*
Kühlsystem						
Kühlsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	*	*	*	*	*	*
Kühlmittelstand – prüfen/einstellen	*	*	*	*	*	*
Kühlmittel – wechseln – alle 3 Jahre, ungeachtet km-Stand*	Alle drei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Kühlsystem – Kühlmittelschläuche auf Scheuerstellen, Risse und Schäden überprüfen. Falls nötig ersetzen				*	*	
Motor						
Kupplung – Funktion prüfen	*	*	*	*	*	*
Kupplungszug – auf Funktion prüfen und gegebenenfalls einstellen (nur Modelle mit seilzugbetätigter Kupplung)	*	*	*	*	*	*
Kupplungshebelgelenk – reinigen/fetten	Nur erste Jahresinspektion					
Ventilspiel – prüfen/einstellen*					*	*
Steuerzeiten – prüfen/einstellen*					*	*
Räder und Reifen						
Räder – prüfen auf Schäden	*	*	*	*	*	*
Reifenverschleiß/Reifenschäden – prüfen	*	*	*	*	*	*
Reifendruck – prüfen/einstellen	*	*	*	*	*	*
Radlager – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit		*	*	*	*	*
Räder – überprüfen auf gebrochene oder beschädigte Speichen und Festigkeit der Speichen (nicht bei Leichtmetallfelgen)		*	*	*	*	*
Lenkung und Federung						
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	*	*	*	*	*	*
Vorder- und Hinterradaufhängung – prüfen auf Schäden/Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	*	*	*	*	*	*
Lenkkopflager – prüfen/einstellen – ausgenommen Erstinspektion			*	*	*	*
Gabelöl – wechseln						*

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst- inspektion	Jahres- inspektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Täglich	Inspektion nach 1000 km oder 6 Monaten	Jahr	Inspektion nach 16.000 und 48.000 km	Inspektion nach 32.000 km	Inspektion nach 64.000 km
Bremsen						
Bremsanlage – Funktion prüfen	•	•	•	•	•	•
Bremsbeläge – Verschleißumfang prüfen*	•	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	•	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeit – wechseln – alle 2 Jahre, ungeachtet km-Stand*	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Endantrieb						
Kettendurchhang – prüfen/einstellen	•	•	•	•	•	•
Antriebskette – Verschleißprüfung*		•	•	•	•	•
Antriebskette – schmieren		•	•	•	•	•
Antriebsketten-Schleifschutz – prüfen auf Verschleiß, Risse und Schäden*		•	•	•	•	•
Elektrik						
Beleuchtung, Instrumente und elektrische Systeme – prüfen/einstellen	•	•	•	•	•	•
Allgemeines						
Neigungswinkelindikatoren – prüfen auf Verschleiß*	•	•	•	•	•	•
Haupt- und/oder Seitenständer – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	•	•	•	•	•	•
Autoscan – Führen Sie einen vollständigen Autoscan mithilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)		•	•	•	•	•
Instrumente und Motor-ECM – mit Triumph Diagnosegerät auf neuesten Abstimmungs-Download prüfen		•	•	•	•	•
Durchführen aller offenen Service-Bulletin- und Garantiarbeiten		•	•	•	•	•
Probefahrt durchführen		•	•	•	•	•
Serviceheft ausfüllen und Inspektionsanzeige zurücksetzen (sofern vorhanden)		•	•	•	•	•

Motoröl



Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Motoröl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Überprüfen des Motorölstands

⚠ GEFAHR

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Abgase sind giftig und führen innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod.

⚠ VORSICHT

Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, sind die Komponenten der Auspuffanlage unter Umständen beim Berühren noch heiß.

Um Hautschädigungen zu vermeiden, lassen Sie die heißen Teile am Auspuffsystem immer erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Kontakt mit den heißen Komponenten kann zu leichten oder mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Verunreinigungen in den Motor gelangen.

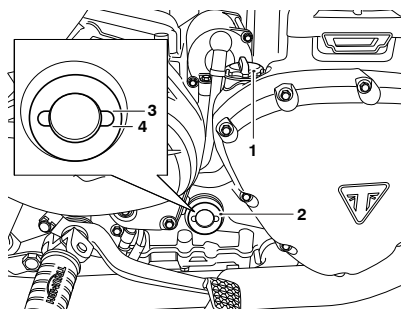
Verunreinigungen, die in den Motor gelangen, können zu Schäden am Motor führen.

ACHTUNG

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.



1. Einfülldeckel
2. Schauglas
3. Obergrenze
4. Untergrenze

Den Motorölstand überprüfen:

- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen. Schalten Sie den Motor aus und warten Sie mindestens drei Minuten, damit sich das Motoröl setzen kann.
- ▼ Notieren Sie sich den im Schauglas sichtbaren Motorölstand.

ACHTUNG

Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat und das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seitenständer).

- ▼ Bei korrekter Befüllung muss der im Schauglas sichtbare Motorölstand in der Mitte zwischen der oberen (Maximum) und der unteren (Minimum) Markierung liegen.
- ▼ Sollte ein Nachfüllen von Motoröl erforderlich sein, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach Motoröl hinzu, bis der im Schauglas angezeigte Ölstand korrekt ist.
- ▼ Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

Wechsel von Motoröls und Motorölfilter

⚠ WARNUNG

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen.

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Altöl enthält schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können.

⚠ VORSICHT

Das Motoröl ist unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißen Motoröl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, und einen Augenschutz tragen.

Kontakt mit dem heißen Motoröl kann zu leichten oder mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

⚠ VORSICHT

Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, sind die Komponenten der Auspuffanlage unter Umständen beim Berühren noch heiß.

Um Hautschädigungen zu vermeiden, lassen Sie die heißen Teile am Auspuffsystem immer erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

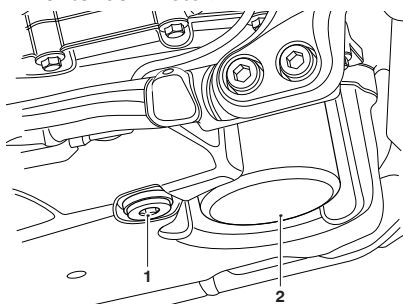
Kontakt mit den heißen Komponenten kann zu leichten oder mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu erneuern.

Das Motoröl und den Ölfilter wechseln:

- ▼ Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen und schalten Sie ihn dann ab. Sichern Sie das Motorrad auf dem Seitenständer.
- ▼ Warten Sie vor dem Ablassen fünf Minuten, damit sich das Motoröl setzen kann.
- ▼ Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.



1. Ölablassschraube
2. Motorölfilter

- ▼ Entfernen Sie die Ölablassschraube an der Unterseite der Ölwanne und lassen Sie das Motoröl ab.
- ▼ Sichern Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund.
- ▼ Stellen Sie die Ölauffangwanne unter den Motorölfilter.
- ▼ Lösen und entfernen Sie den Motorölfilter mithilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.
- ▼ Befüllen Sie den Austausch-Ölfilter mit frischem Motoröl.

- ▼ Tragen Sie eine Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Motorölfilters auf. Bringen Sie den Motorölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment 10 Nm.
- ▼ Wenn das Motoröl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ölablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Setzen Sie die Ablassschraube ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 25 Nm.
- ▼ Entfernen Sie den Motoröl-Einfülldeckel.
- ▼ Befüllen Sie den Motor mithilfe eines geeigneten Trichters mit einem voll- oder halbsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl.
- ▼ Füllen Sie nicht zu viel Öl ein und überschreiten Sie nicht das im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene Volumen.
- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

ACHTUNG

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen.

Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 60 Sekunden gelaufen ist, damit das Motoröl vollständig zirkulieren kann.

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte kurz nach dem Anlassen erlischt.

ACHTUNG

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.

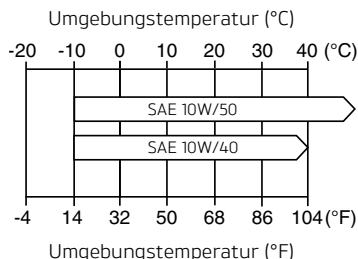
Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

- ▼ Schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie den Motorölstand nach dem zuvor beschriebenen Verfahren und füllen Sie innerhalb des Bereichs zwischen den Füllstandslinien Minimum und Maximum des Schauglases Öl nach.

Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50)

Die Hochleistungs-Einspritzmotoren von Triumph sind für die Verwendung von voll- oder halbsynthetischem Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 ausgelegt, das die Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA erfüllt. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl.

Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.



Ölviskosität und Temperaturbereich

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

ACHTUNG

Das Motorrad ist ab Werk mit dem Kühlmittel D2053, einem Ganzjahres-OAT-Kühlmittel (Organic Acid Technology), versehen. Es ist orange-gefarbt und enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Monoethylenglykollösungsbasis.

Das von Triumph gelieferte Kühlmittel D2053 bietet einen Frostschutz bis -40°C.

Korrosionsschutzmittel

⚠️ WARNUNG

Das OAT-Kühlmittel D2053 enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind.

Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Reizungen führen. Beim Umgang mit Kühlmittel Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augenschutz tragen.

Wenn Kühlmittel eingeatmet wird, die betroffene Person an die frische Luft bringen und für eine ungehinderte Atmung sorgen. Im Zweifelsfall oder bei anhaltenden Symptomen einen Arzt aufsuchen.

Sollte Kühlmittel auf Ihre Haut gelangen, die betroffene Stelle sofort mit Wasser spülen. Verunreinigte Kleidung ausziehen.

Sollte Kühlmittel in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollte Kühlmittel verschluckt werden, spülen Sie den Mund mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE KÜHLMITTEL AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

ACHTUNG

Das von Triumph gelieferte D2053 OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.

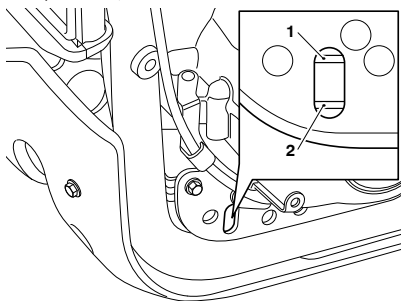
Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Kühlmittel verschiedener Sorten dürfen nicht gemischt werden. Durch das Mischen von Kühlmittel verschiedener Sorten verringern sich die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer des Kühlmittels. Bei einem Austausch des Kühlmittels wird empfohlen, das Kühlsystem gründlich mit sauberem Wasser zu spülen.

Überprüfen des Kühlmittelstands

Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).



1. Füllstand MAX
2. Füllstand MIN

Kühlmittelstand überprüfen:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf. Der Ausgleichsbehälter ist von der linken Seite des Motorrads aus in Richtung Rückseite des Motors zu sehen.
- ▼ Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen. Sollte der Kühlmittelstand unter dem Mindestfüllstand liegen, muss er entsprechend angepasst werden.

Kühlmittelstand anpassen

! VORSICHT

Entfernen Sie den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel kann zu leichten oder mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

ACHTUNG

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

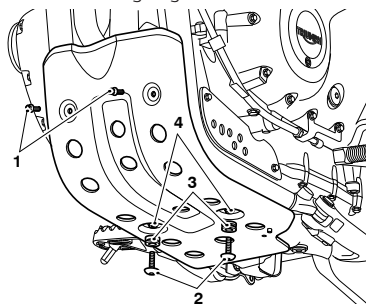
Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

ACHTUNG

Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.

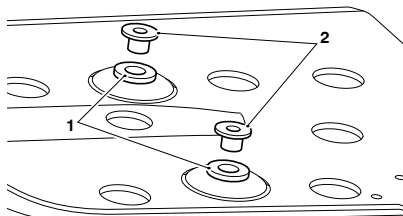
In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt) neu befüllt werden.

- ▼ Entfernen Sie die beiden vorderen Befestigungen. Bewahren Sie diese Befestigungen für den Einbau auf.
- ▼ Entfernen Sie die beiden unteren Befestigungen und bauen Sie den Ölwannenschutz aus. Entsorgen Sie diese Befestigungen.



1. Vordere Befestigungen
2. Untere Befestigungen
3. Tüllen
4. Bundbuchse

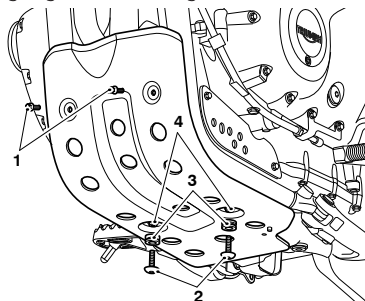
- ▼ Achten Sie darauf, dass die Gummitüllen und Bundbuchsen am Ölwanenschutz angebracht sind.


08qj

1. Tüllen
2. Bundbuchse

- ▼ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten abkühlen.
- ▼ Entfernen Sie den Deckel vom Ausgleichsbehälter und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Markierung MAX erreicht.
- ▼ Achten Sie darauf, dass die Gummitüllen und Bundbuchsen am Ölwanenschutz angebracht sind.
- ▼ Bringen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters wieder an.
- ▼ Richten Sie den Ölwanenschutz mit den angebrachten Gummitüllen und Bundbuchsen am Motorrad aus und befestigen Sie ihn mit zwei neuen unteren Befestigungen. Zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig festziehen.
- ▼ Bringen Sie die beiden vorderen Befestigungen an. Anzugsmoment 3 Nm.

- ▼ Ziehen Sie die unteren Befestigungen fest. Anzugsmoment 4 Nm


08h

1. Vordere Befestigungen
2. Untere Befestigungen
3. Tüllen
4. Bundbuchse

Kühlmittel erneuern

Wir empfehlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen wechseln zu lassen.

Motorkühler und Schläuche

VORSICHT

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft.

Halten Sie Hände und Kleidung stets vom Lüfter fern.

Eine Berührung des rotierenden Lüfters kann zu leichten oder mittel-schweren Verletzungen führen.

ACHTUNG

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird.

Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Spannschellen auf festen Sitz. Defekte Teile müssen durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, ersetzt werden.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Gashebel und Drosselklappensteuerung

⚠️ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, wie sich der Gasgriff anfühlt und ob sich dieses Gefühl verändert. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem schwergängigen oder fest-sitzenden Gasgriff führen kann.

Wenn Veränderungen festgestellt werden, muss das Drosselklappen-system von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Überprüfen der Drosselklappen

⚠️ WARNUNG

Die Verwendung des Motorrads mit einem klemmenden oder beschädigten Gasgriff beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe. Die Drosselklappe lässt sich möglicherweise schwer steuern und die Leistung ist beeinträchtigt.

WARNUNG Fortsetzung

Damit ein klemmender oder beschädigter Gasgriff nicht dauerhaft verwendet wird, müssen Gashebel und Drosselklappensteuerung durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Gehen Sie sicher, dass die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnet und schnell, ohne hängen zu bleiben und ohne manuellen Eingriff durch die Kraft ihrer Rückholfeder schließt.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 1 - 2 mm Spiel hat.
- ▼ Wenn ein Problem festgestellt wird oder Zweifel bestehen oder wenn das vorhandene Spiel falsch ist, müssen Gashebel und Drosselklappensteuerung durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Kupplung

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen.

Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsverschleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.

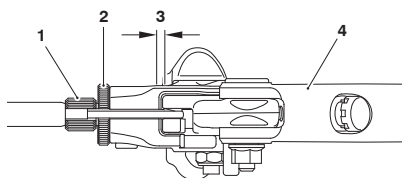
Überprüfung der Kupplung

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.
- ▼ Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Einstellen des Kupplungszugs

Einstellen des Kupplungshebels

- ▼ Lockern Sie die Einsteller-Sicherungsmutter.
- ▼ Stellen Sie die Einstellhülse so ein, dass 2-3 mm Spiel besteht.
- ▼ Ziehen Sie die Einsteller-Sicherungsmutter fest.



1. Einstellhülse
2. Einsteller-Sicherungsmutter
3. Korrektes Spiel 2-3 mm
4. Kupplungshebel

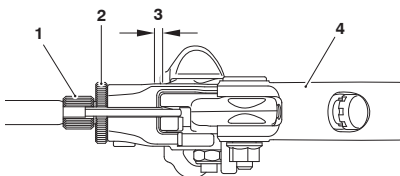
ACHTUNG

Wenn mithilfe des Hebeleinstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Seilzugeinsteller am Kupplungsende des Seilzugs.

Einstellen des Kupplungszugs am Kupplungsende

- ▼ Lockern Sie die Einsteller-Sicherungsmutter am Kupplungshebel.
- ▼ Drehen Sie die Einstellhülse ganz in das Kupplungshebelgehäuse und dann zwei vollständige Umdrehungen zurück.

- ▼ Ziehen Sie die Einsteller-Sicherungsmutter am Kupplungshebel fest.



1. Einstellhülse
2. Einsteller-Sicherungsmutter
3. Korrektes Spiel 2-3 mm
4. Kupplungshebel

- ▼ Wenn der Kupplungszug straff ist, lockern Sie die vordere Sicherungsmutter (2) und ziehen Sie die hintere Sicherungsmutter (1) fest, so dass 2-3 mm Spiel am Kupplungshebel besteht.
- ▼ Wenn der Kupplungszug locker ist, lockern Sie die hintere Sicherungsmutter (1) und ziehen Sie die vordere Sicherungsmutter (2) fest, so dass 2-3 mm Spiel am Kupplungshebel besteht.
- ▼ Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest. Anzugsmoment 3 Nm.

Vergewissern Sie sich, dass am Kupplungshebel 2-3 mm Spiel besteht. Falls nötig am Kupplungshebelende einstellen.

Antriebskette



⚠ GEFAHR

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine, die reißt oder herunterspringt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich am Motorritzel verfängt oder das Hinterrad blockiert, verletzt den Fahrer.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Fahren mit hoher Geschwindigkeit, Tausalz oder stark gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Wir empfehlen daher, verschlissene oder beschädigte Ketten immer durch Triumph-Originalteile zu ersetzen.

Schmieren der Antriebskette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

- ▼ Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.
- ▼ Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend mindestens acht Stunden (idealerweise über Nacht) unbenutzt stehen. So kann das Schmiermittel in die O-Ringe usw. der Antriebskette eindringen.
- ▼ Wischen Sie vor dem Fahren überschüssiges Schmiermittel ab.
- ▼ Falls die Antriebskette besonders verschmutzt ist, Kette erst reinigen und dann wie oben angegeben Schmiermittel auftragen.

ACHTUNG

Reinigen Sie die Antriebskette nicht mit einem Hochdruckwäscher, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Prüfen des Antriebskettenspiels

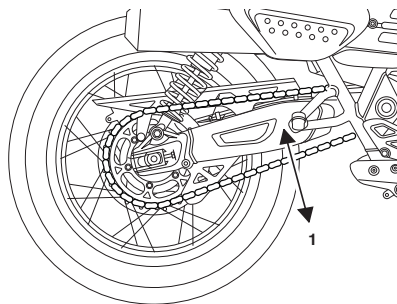
! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

**1. Maximale Auslenkung**

Untersuchen des Antriebskettenspiels:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab und halten sie es senkrecht, ohne dabei eine Gewichtskraft auszuüben.
- ▼ Drehen Sie das Hinterrad, indem Sie das Motorrad schieben, um die Stelle zu finden, an der die Antriebskette am straffsten ist, und messen Sie den vertikalen Bewegungsspielraum der Kette zwischen den Ritzeln.

Einstellen des Antriebskettenspiels

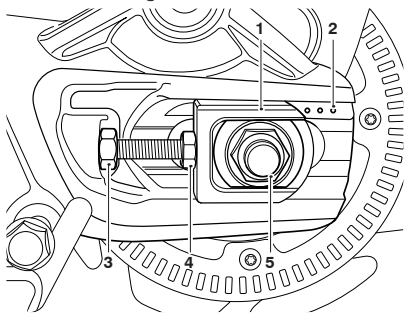
! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Radachse und die Einsteller-Sicherungsmuttern auf das richtige Drehmoment angezogen werden, wenn die Einstellung der Antriebskette abgeschlossen ist.

Das Betreiben des Motorrads mit lockerer Radachse und/oder lockeren Einsteller-Sicherungsmuttern kann das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die vertikale Auslenkung der Antriebskette muss im Bereich von 20 - 30 mm liegen.



1. Achseinsteller
2. Einstellmarkierungen
3. Sicherungsmutter Stellschraube
4. Stellschraube
5. Hinterradachsenmutter

Sollte der gemessene Wert für das Antriebskettenspiel nicht korrekt sein, müssen auf folgende Weise Einstellungen vorgenommen werden:

- ▼ Lockern Sie die Radachsenmutter.
- ▼ Lockern Sie die Sicherungsmuttern an der linken und rechten Stellschraube der Antriebskette.
- ▼ Bewegen Sie beide Einsteller gleich weit und verwenden Sie dabei die Einstellmarkierungen als Orientierungshilfe.
- ▼ Drehen Sie die Stellschrauben im Uhrzeigersinn, um das Antriebskettenspiel zu vergrößern, und gegen den Uhrzeigersinn, um es zu verringern.
- ▼ Wenn das Antriebskettenspiel auf das korrekte Maß eingestellt ist, drücken Sie das Rad fest gegen die Einsteller.
- ▼ Sorgen Sie dafür, dass die Achseinsteller auf beiden Seiten der Hinterradschwinge auf dieselbe Einstellmarkierung ausgerichtet sind.
- ▼ Ziehen Sie beide Einstellsicherungsmuttern mit dem Anzugsmoment 20 Nm und die Hinterradachsenmutter mit dem Anzugsmoment 110 Nm fest.
- ▼ Prüfen Sie das Antriebskettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.
- ▼ Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Beheben Sie etwaige Fehler.

WARNUNG

Es ist gefährlich, das Motorrad mit defekten Bremsen zu betreiben.

Wenn ein Problem festgestellt wird oder Zweifel bestehen, müssen die Bremsen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Der Betrieb des Motorrads mit defekten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

⚠️ WARNUNG

Austausch-Antriebsketten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montiert werden.

Wir empfehlen, verschlissene oder beschädigte Ketten immer durch Triumph-Originalteile zu ersetzen.

Eine falsche Montage von Antriebsketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Falls die Ritzel verschlissen sind, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette immer zusammen.

Werden verschlissene Ritzel ersetzt, die Antriebskette jedoch nicht, dann führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der neuen Ritzel.

- ▼ Bauen Sie den Endantriebskettenschutz aus, siehe Seite 178.

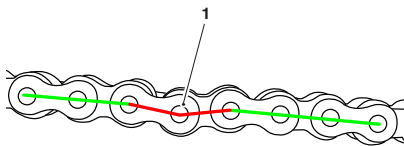
Antriebskette auf Schäden prüfen**⚠️ WARNUNG**

Wenn beschädigte Rollen, lockere Bolzen oder schwergängige Glieder an der Antriebskette festgestellt werden, muss sie ausgetauscht werden.

Versuchen Sie nicht, schwergängige Glieder zu lockern. Das schwergängige Glied kann beschädigte oder verschlissene Komponenten aufweisen.

Das Fahren mit schwergängigen oder lockeren Antriebskettengliedern kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

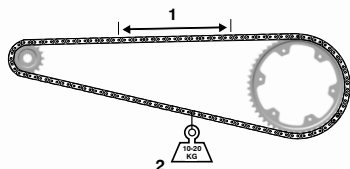
- ▼ Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Kette auf beschädigte Rollen, lockere Bolzen und schwergängige Glieder.

**1. Schwergängiges Glied**

- ▼ Wenn die Antriebskette beschädigte Rollen, lockere Bolzen oder schwergängige Glieder aufweist, muss sie durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, ausgetauscht werden.

Antriebskette auf Verschleiß prüfen

- ▼ Ziehen Sie die Antriebskette straff, indem Sie ein Gewicht von 10 - 20 kg an die Kette hängen.



1. Messung über 20 Kettenglieder
2. Gewicht

- ▼ Messen Sie am geraden Anschnitt der Antriebskette die Länge von 20 Kettengliedern, von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Messen Sie an verschiedenen Stellen, da der Verschleiß der Antriebskette ungleichmäßig sein kann.
- ▼ Sollte die Länge das maximale Servicelimit überschreiten, muss die Antriebskette ersetzt werden. Das maximale Servicelimit ist dem Abschnitt „Spezifikationen“ zu entnehmen.

Verschleißinspektion der Ritzel

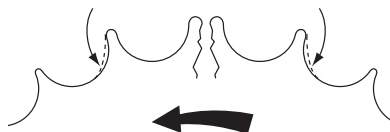
ACHTUNG

Die Abbildung zeigt Verschleiß an Ritzeln auf der linken Seite des Motorrads.

Bei Ritzeln, die an der rechten Seite des Motorrads angebracht sind, tritt der Verschleiß an der gegenüberliegenden Seite der Verzahnung auf.

- ▼ Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte oder beschädigte Zähne.

Abgenutzter Zahn (Motorritzel) Abgenutzter Zahn (Hinteres Ritzel)



(Ritzelverschleiß zur Verdeutlichung überzeichnet)

cool

- ▼ Bei Verschleiß oder Beschädigung müssen die Antriebskette und die Kettenräder durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, ausgetauscht werden.

Endantriebskettenschutz - Ausbau

! WARNUNG

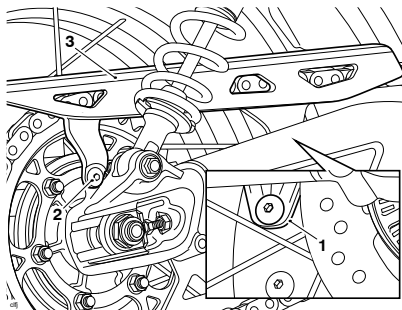
Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- ▼ Lösen Sie die zwei Befestigungen und bauen Sie den Kettenschutz ab.



1. Vordere Befestigungen (Innenkante Schwinge)
2. Hintere Befestigung
3. Kettenschutz

Endantriebskettenschutz - Einbau

! WARNUNG

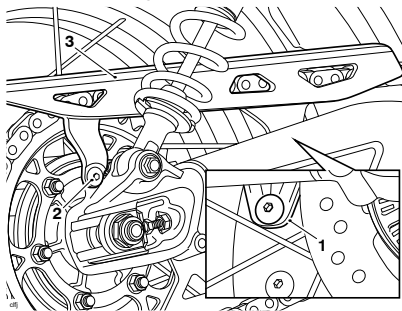
Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

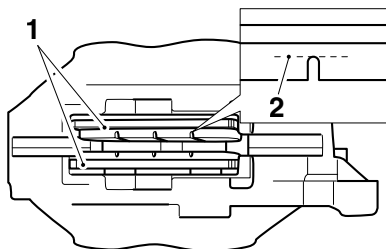
Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- ▼ Bringen Sie den Kettenschutz an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment 9 Nm.



1. Vordere Befestigungen (Innenkante Schwinge)
2. Hintere Befestigung
3. Kettenschutz

Bremsen



cbmz_2

1. **Bremsklötze**
2. **Mindestbelagdicke**

Bremsklötze müssen entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Dicke des Belags auf der Trägerplatte bei einem der Bremsklötze 1,0 mm unterschreiten, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

Einfahren neuer Bremsscheiben und Bremsbeläge

⚠️ WARNUNG

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Das Ersetzen einzelner Beläge verringert die Bremswirkung und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Neue Bremsscheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen.

Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie im Einfahrzeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Bremsklotzverschleißausgleich

WARNUNG

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Durch das Fahren mit fehlerhaften Bremsen können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der Verschleiß von Bremsscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Scheibenbremsflüssigkeit

WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Sollte das Antiblockiersystems (ABS) nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

ACHTUNG

Zum Entlüften des Bremssystems wird ein Spezialwerkzeug benötigt. Wenn die Bremsflüssigkeit gewechselt oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

⚠️ WARNUNG

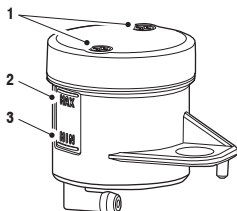
Sollte der Füllstand in einem der Flüssigkeitsbehälter merklich fallen, muss das Bremssystem überprüft werden.

Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Das Fahren des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einem undichten Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und führt zu einer verringerten Bremsleistung. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand und passen Sie ihn wie nachfolgend beschrieben an.



jpg.3

1. Befestigungsschrauben für Behälterdeckel
2. Füllstandslinie MAX
3. Füllstandslinie MIN

Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter muss (bei waagerechtem Behälter) zwischen den Füllstandslinien MAX und MIN gehalten werden.

Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands:

- ▼ Lösen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels, nehmen Sie den Deckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- ▼ Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur Füllstandslinie MAX mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- ▼ Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.
- ▼ Ziehen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels fest. Anzugsmoment 1 Nm.

Überprüfung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

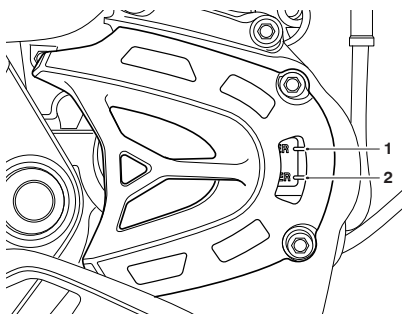
⚠️ WARNUNG

Sollte der Füllstand in einem der Flüssigkeitsbehälter merklich fallen, muss das Bremssystem überprüft werden.

Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Das Fahren des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einem undichten Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und führt zu einer verringerten Bremsleistung. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich unter dem Ritzeldeckel auf der linken Seite des Motorrads.



1. OBERER Füllstand
2. UNTERER Füllstand

Überprüfen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- ▼ Der Bremsflüssigkeitsstand im Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter ist durch einen Abschnitt im Ritzeldeckel hindurch sichtbar.
- ▼ Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen der OBEREN und UNTEREN Füllstandslinie gehalten werden.

Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

! WARNUNG

Sollte der Füllstand in einem der Flüssigkeitsbehälter merklich fallen, muss das Bremssystem überprüft werden.

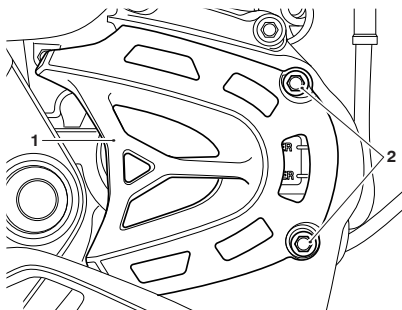
Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertrags-händler.

Das Fahren des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einem undichten Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und führt zu einer verringerten Bremsleistung. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich unter dem Ritzeldeckel auf der linken Seite des Motorrads.

So passen Sie den Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstand an:

- ▼ Lösen Sie die Befestigungen und nehmen Sie den äußeren Ritzeldeckel ab.



1. Äußerer Ritzeldeckel
2. Befestigungen

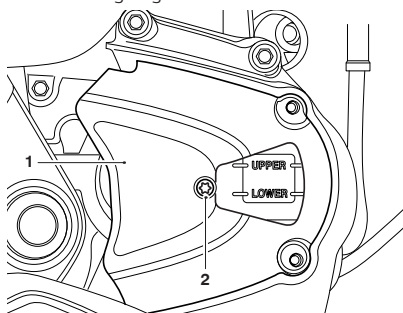
- ▼ Lösen Sie die Befestigungen und nehmen Sie den äußeren Ritzeldeckel ab.

ACHTUNG

Mit der Befestigung des mittleren Ritzeldeckels ist auch der Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter am Ritzeldeckel befestigt.

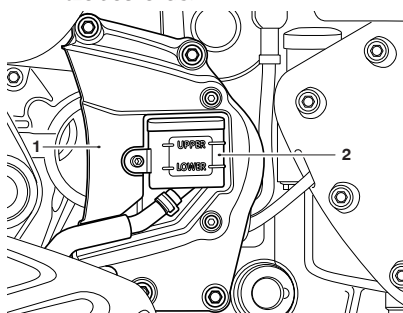
WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

- ▼ Lösen Sie die Befestigung und nehmen Sie den mittleren Ritzeldeckel ab. Entsorgen Sie die Befestigung.



- 1. Mittlerer Ritzeldeckel**
- 2. Befestigung**

- ▼ Nehmen Sie den Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter vom Ritzeldeckel ab.



- 1. Ritzeldeckel**
- 2. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter**

- ▼ Lösen Sie die Befestigungsschrauben für den Deckel des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälters, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und notieren Sie sich dabei die Einbauposition der Dichtmembran.

- ▼ Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur OBEREN Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- ▼ Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Behälterdeckel und Behälter sitzt.
- ▼ Ziehen Sie die Befestigungsschrauben der Behälterabdeckung fest. Anzugsmoment 1 Nm.
- ▼ Bringen Sie den Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter wieder am Ritzeldeckel an.
- ▼ Bringen Sie den mittleren Ritzeldeckel wieder an und ziehen Sie die neue Befestigung fest. Anzugsmoment 3 Nm.
- ▼ Bringen Sie den äußeren Ritzeldeckel wieder an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment 9 Nm.

Einstellen des Bremspedals

⚠ VORSICHT

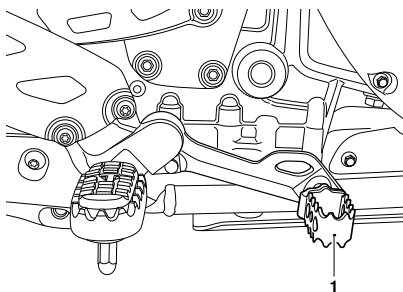
Möglicherweise muss Druck auf das Bremspedal ausgeübt werden, um es einzustellen.

Das Bremspedal besitzt scharfe Kanten, die Verletzungen an Händen und Fingern verursachen können, wenn Druck ausgeübt wird, um es einzustellen.

Tragen Sie beim Einstellen des Bremspedals geeignete Handschuhe, um sich nicht an Händen oder Fingern zu verletzen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

Nur Scrambler 1200 XE



1. Hinterrad-Bremspedal

Das Bremspedal ist höhenverstellbar.

So stellen Sie die Höhe des Bremspedals ein:

- ▼ Heben Sie das Bremspedal an und verdrehen Sie es um 180°. Dadurch wird die Höhe um +/- 10 mm angepasst.

Bremslichtschalter

⚠ WARNUNG

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Vergewissern Sie sich, dass alle Lichter funktionieren, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht nicht funktionieren, wenn bei eingeschalteter Zündung der Bremshebel gezogen bzw. das Bremspedal getreten wird, muss der Fehler durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Spiegel

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie die Spiegel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht nach hinten haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln ist gefährlich.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln führt zum Verlust der rückwärtigen Sicht. Das Fahren eines Motorrads ohne ausreichende Sicht nach hinten ist gefährlich.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

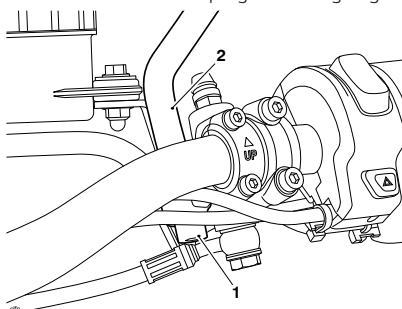
⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Das Reinigen und Einstellen der Spiegel darf nur im Stand erfolgen.

Der Versuch, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- ▼ Lockern Sie die Spiegelbefestigung.



1. Befestigung
2. Spiegelarm

- ▼ Stellen Sie den Spiegelarm so ein, dass in der Fahrerposition die Sicht nach hinten gewährleistet ist, und ziehen Sie die Befestigung fest. Anzugsmoment 20 Nm.

Lenkung/Radlager

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden und von seiner Unterlage herabstürzen kann.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises könnte zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Überprüfen der Lenkung

WARNUNG

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Lenkungslager (Lenkkopflager). Überprüfen Sie die Lager der Lenkung gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen. Falls nötig, nehmen Sie Einstellungen vor oder ersetzen Sie sie.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

WARNUNG Fortsetzung

Das Fahren des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkungslagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

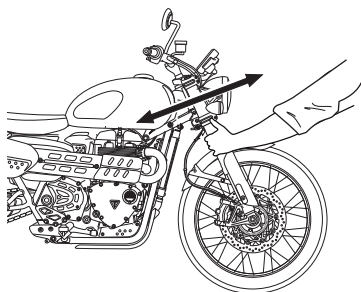
Die Lenklager (Lenkkopflager) müssen entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten geschmiert und überprüft werden. Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.

Lenkung überprüfen:

- ▼ Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- ▼ Drehen Sie den Lenker von Anschlag zu Anschlag und prüfen Sie dabei auf Anzeichen für schwergängige Abschnitte oder Lagerschatten (Lager übermäßig festgezogen).
- ▼ Greifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie nach vorne oder hinten zu ziehen, um auf Anzeichen von Spiel in den Lagern zu prüfen (Lager nicht fest genug angezogen oder verschlissen).
- ▼ Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

- ▼ Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.



Überprüfen des Lenkspiels

Radlager – Überprüfung

⚠️ WARNUNG

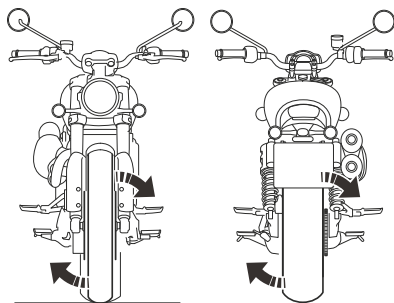
Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- ▼ Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund auf einem Paddock-Ständer ab.
- ▼ Halten Sie das Rad oben und unten fest, schaukeln Sie es und prüfen Sie auf Bewegung, während Sie eine Kraft ausüben.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass die Radlager leichtgängig und ohne Anzeichen für Spiel drehen.
- ▼ Wenn die Lager nicht leichtgängig drehen oder das Spiel in den Radlagern zu groß ist, ersetzen Sie alle Lager in diesem Rad.



Lagerprüfung

Vorderradaufhängung

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Einsteller an beiden vorderen Federbeinen auf den gleichen Wert eingestellt sind.

Abweichende Einstellungen auf der linken und rechten Seite können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das korrekte Gleichgewicht zwischen der Vorder- und Hinterradaufhängungseinstellung erhalten bleibt.

Wenn die Hinterradaufhängung eingestellt wird, muss auch die Vorderradaufhängung eingestellt werden.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung kann das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Die Vorderradaufhängung der Scrambler 1200 X ist nicht verstellbar.

Bei der Scrambler 1200 XE sorgt die Einstellung „Standard“ der Radaufhängung für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die nachfolgenden Tabellen zeigen empfohlene Einstellungen für die Vorderradaufhängung.

Einstellen der Vorderradaufhängung

Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind sämtliche Aufhängungseinstellungen auf die in den entsprechenden Radaufhängungstabellen aufgeführten Einstellungen „Standard“ gesetzt.

Die in den Tabellen angegebenen Einstellungen sind lediglich Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und Beifahrers sowie nach persönlichen Vorlieben variieren.

Federvorspannung der Vorderradgabel - nur Scrambler 1200 XE

Vorspannungseinstellungen der Radaufhängung

Ladebedingungen	Federvorspannung hinten ¹
Einzelfahrer - Standard	Minimum
Einzelfahrer - Komfort (weicher)	Minimum
Einzelfahrer - Sport (härter)	Minimum
Fahrer und Beifahrer	Minimum
Offroad - Ebenes Gelände	Maximum
Offroad - Zerklüftetes Gelände	Maximum

¹ „Minimum“ ist die Position ganz entgegen dem Uhrzeigersinn und „Maximum“ ist die Position ganz im Uhrzeigersinn.

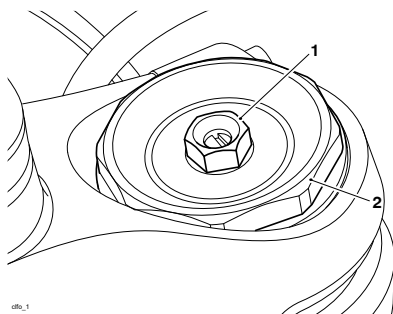
**Druckstufen- und
Dämpfungseinstellungen der
Vorderradgabel - nur Scrambler 1200 XE**

Dämpfungseinstellungen der Radaufhängung		
Ladebedingungen	Zugstufen- dämpfung ¹	Druckstufen- dämpfung ¹
Einzelfahrer - Standard	3	3,5
Einzelfahrer - Komfort (weicher)	4	4
Einzelfahrer - Sport (härter)	0,5	0,5
Fahrer und Beifahrer	3	3
Offroad - Ebenes Gelände	1,5	0,5
Offroad - Zerklüftetes Gelände	3	3

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll
im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

**Einstellen der Federvorspannung
der Vorderradaufhängung**

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich am oberen Ende jedes Gabelholms.



1. Einsteller für Federvorspannung der Vorderradaufhängung
2. Gabelkappe

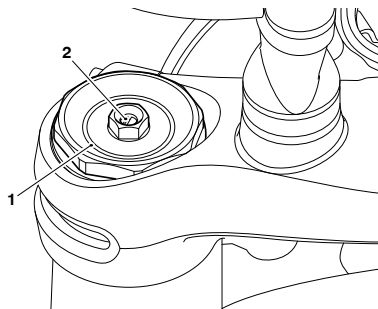
Ändern der Federvorspannungseinstellung:

- ▼ Drehen Sie den Federvorspannungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- ▼ Zählen Sie stets die Anzahl der Umdrehungen im Uhrzeigersinn vom vollständig, entgegen dem Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand und setzen Sie beide Gabelholme auf den gleichen Einstellwert.

Einstellen der Druck- und Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung

Einstellen der Druckstufendämpfung

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des linken Gabelholms.



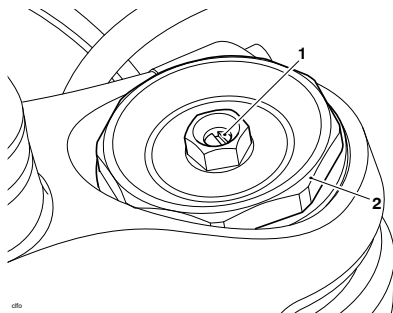
1. Einsteller für die Druckstufendämpfung
2. Gabelkappe

Anpassen der Druckstufendämpfungseinstellung:

- ▼ Drehen Sie den geschlitzten Einsteller COMP im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen (H = härtere Federung), oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu verringern (S = weichere Federung).
- ▼ Zählen Sie stets die Umdrehungen, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Einstellen der Zugstufendämpfung

Die Einstellvorrichtung für die Zugstufendämpfung befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelholms.



1. Einsteller für die Zugstufendämpfung
2. Gabelkappe

Anpassen der Zugstufendämpfungseinstellung:

- ▼ Drehen Sie den geschlitzten Einsteller TEN im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen (H = härtere Federung), oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu verringern (S = weichere Federung).
- ▼ Zählen Sie stets die Umdrehungen, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Überprüfen der Vorderradgabel

! WARNUNG

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

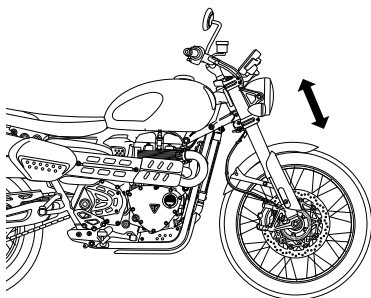
! WARNUNG

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine zu demontieren

Alle Federbeine enthalten unter Druck stehendes Öl.

Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

- ▼ Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.
- ▼ Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.
- ▼ Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.



Überprüfen der Vorderradgabel

Überprüfen der Gabel:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.

Hinterradaufhängung

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Einsteller an beiden hinteren Federbeinen auf den gleichen Wert eingestellt sind.

Wenn die Hinterradaufhängung eingestellt wird, stellen Sie sicher, dass beide Federbeine auf dieselben Einstellungen eingestellt werden.

Abweichende Einstellungen auf der linken und rechten Seite können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge hat.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das korrekte Gleichgewicht zwischen der Vorder- und Hinterradaufhängungseinstellung erhalten bleibt.

Wenn die Hinterradaufhängung eingestellt wird, muss auch die Vorderadaufhängung eingestellt werden.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung kann das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Die Standardeinstellungen für die Vorspannung der Hinterradaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die nachfolgenden Tabellen zeigen für alle Modelle empfohlene Einstellungen der Hinterradaufhängung unter verschiedenen Ladebedingungen.

Die hinteren Federbeine am Motorrad verfügen über Kunststoff-Federführungen. Diese Führungen verschleßen nach und nach. Wenn das Motorrad in schmutzigen oder staubigen Umgebungen gefahren wird, beschleunigt sich dieser Verschleiß. Die Kunststoff-Federführungen sind austauschbar und können von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, ersetzt werden. Der Verschleiß der Federführungen beeinträchtigt nicht die Federungsleistung.

ACHTUNG

Um den Verschleiß der Federführungen der Hinterradaufhängung zu verringern, sollte nach dem Gebrauch in schmutzigen oder staubigen Umgebungen der in ihnen befindliche Schmutz ausgewaschen werden.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Einstellungen der Hinterradaufhängung

Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind sämtliche Aufhängungseinstellungen auf die in den entsprechenden Radaufhängungstabellen aufgeführten Einstellungen „Standard“ gesetzt.

Die in den Tabellen angegebenen Einstellungen sind lediglich Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und Beifahrers sowie nach persönlichen Vorlieben variieren.

Federvorspannung hinten - alle Modelle

Vorspannungseinstellungen der Radaufhängung	
Ladebedingungen	Federvorspannung hinten ¹
Einzelfahrer - Standard	Minimum
Einzelfahrer - Komfort (weicher)	Minimum
Einzelfahrer - Sport (härter)	Minimum
Fahrer und Beifahrer	Maximum
Offroad - Ebenes Gelände	Minimum
Offroad - Zerklüftetes Gelände	Minimum
¹ „Minimum“ ist die Position ganz entgegen dem Uhrzeigersinn und „Maximum“ ist die Position ganz im Uhrzeigersinn.	

Druckstufen- und Dämpfungseinstellungen hinten - nur Scrambler 1200 XE

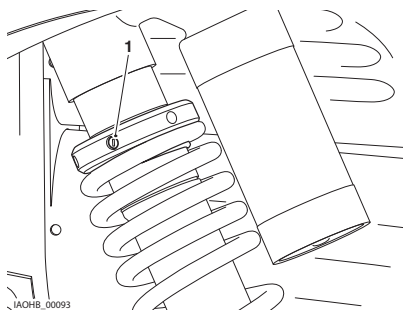
Dämpfungseinstellungen der Radaufhängung		
Ladebedingungen	Druckstufendämpfung hinten ¹	Zugstufendämpfung hinten ¹
Einzelfahrer - Standard	2,5	1
Einzelfahrer - Komfort (weicher)	4	2
Einzelfahrer - Sport (härter)	0,5	0,5
Fahrer und Beifahrer	0,25	0,5
Offroad - Ebenes Gelände	0,5	1
Offroad - Zerklüftetes Gelände	3	2
¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.		

Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich am oberen Ende der Hinterradaufhängung.

ACHTUNG

Es ist nicht erforderlich, das Schutzblech oder den Schalldämpfer der Hinterradaufhängung abzubauen, um die Aufhängung einzustellen. Der Zugang zum hinteren Federvorspannungseinsteller erfolgt von der Rückseite des Motorrads, unter dem Sitz.



1. Madenschraube des Einstellers

So passen Sie die Federvorspannungseinstellung der Hinterradaufhängung an:

- ▼ Suchen Sie die Madenschraube oben an der Hinterradaufhängung.

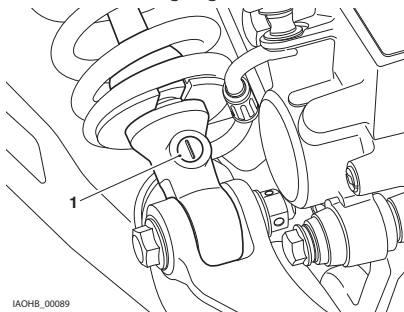
ACHTUNG

Stellen Sie vor dem Lockern der Madenschraube sicher, dass der Schraubendreher fest und sicher im Schlitz der Madenschraube sitzt, da die Madenschraube sonst beschädigt werden kann.

- ▼ Lockern Sie die Madenschraube.
- ▼ Drehen Sie den Einstellung im Uhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.
- ▼ Ziehen Sie die Madenschraube vorsichtig fest. Anzugsmoment 0,5 Nm.

Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung.



IAOHB_00089

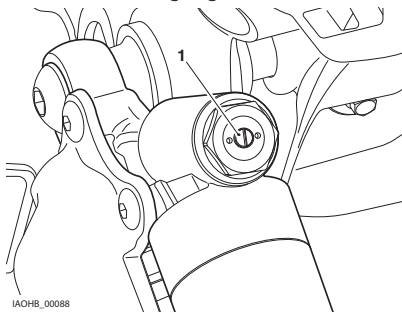
1. Einsteller für Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Anpassen der Zugstufendämpfungseinstellung:

- ▼ Drehen Sie den Zugstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.
- ▼ Zählen Sie stets die Anzahl der Umdrehungen, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung gegen den Uhrzeigersinn zurückgedreht wird.

Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende der Hinterradaufhängung.



IAOHB_00088

1. Einsteller für Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Anpassen der Druckstufendämpfungseinstellung:

- ▼ Drehen Sie den Druckstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen (H = härtere Federung), oder gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern (S = weichere Federung).
- ▼ Zählen Sie stets die Anzahl der Klicks, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung gegen den Uhrzeigersinn zurückgedreht wird.
- ▼ Zählen Sie stets die Anzahl der Umdrehungen, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung gegen den Uhrzeigersinn zurückgedreht wird.

Neigungswinkelindikatoren

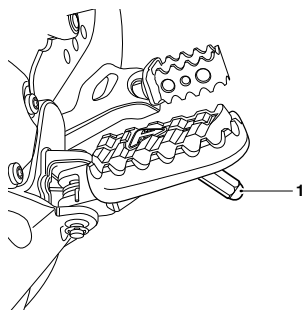
! WARNUNG

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Neigungswinkelindikatoren befinden sich auf den Fahrerfußrasten.



1. Neigungswinkelindikator

Neigungswinkelindikatoren müssen ersetzt werden, wenn sie ihren Verschleißgrenzwert von 15 mm Länge erreicht haben. Die maximale Verschleißgrenze wird durch eine Nut am Neigungswinkelindikator angezeigt.

Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

Reifen



Dieses Modell ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen versehen. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet).

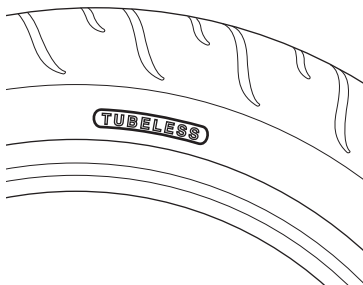
! WARNUNG

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen, was eine rasche Entleerung des Reifens verursachen kann.

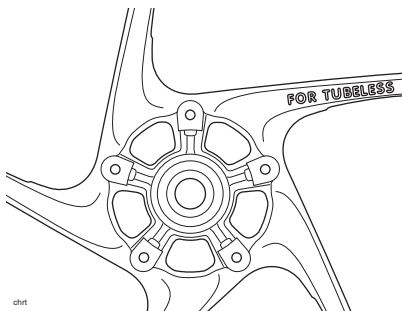
Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu einer raschen Entleerung des Reifens führen.

! WARNUNG Fortsetzung

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



**Typische Reifenkennzeichnung -
Schlauchlose Reifen**



**Typische Radkennzeichnung -
Schlauchlose Reifen**

Reifendruck**! WARNUNG**

Ein falscher Reifendruck führt zu anormalem Profilverschleiß und Instabilitätsproblemen.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen können, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße.

Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt „Spezifikationen“ entspricht.

Das Betreiben des Motorrads mit dem falschen Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

ACHTUNG

Um die Position des Reifendruck-sensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden.

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z.B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

ACHTUNG

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z.B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck nur am kalten Reifen und nur mithilfe eines genauen Reifendruckmessers ein. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Es ist empfehlenswert, Reifen zu wechseln, bevor sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe**⚠️ WARNUNG**

Das Fahren mit beschädigten oder defekten Rädern und/oder übermäßig abgenutzten, platten oder beschädigten Reifen beeinträchtigt Traktion, Fahrverhalten und Stabilität.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung.

Wenden Sie sich für einen Reifenwechsel oder eine Sicherheitsinspektion der Reifen an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Das Fahren mit beschädigten Rädern und Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Vorne 2 mm Hinten 3 mm

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden.

Es ist unbedingt notwendig, dass beim Kauf von Austauschreifen zugelassene Reifen in zugelassenen Kombinationen verwendet werden.

Die Verwendung nicht zugelassener Reifen oder zugelassener Reifen in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen müssen in der richtigen Kombination aus der zugelassenen Reifenauswahl ausgewählt werden. Reifen müssen gemäß den Anweisungen des Reifenherstellers montiert und ausgewuchtet werden.

Wenn Ersatzreifen benötigt werden, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Anfangs besitzen die neuen Reifen nicht dieselben Fahreigenschaften wie die abgenutzten Reifen, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einplanen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

WARNUNG

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen NUR in den Kombinationen, die in der zugelassenen Reifenauswahl auf www.triumph.co.uk aufgeführt sind.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers.

Die Verwendung/das Mischen von Reifen kann das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads sowie die Funktion der Bremsen und der Traktionskontrolle (falls vorhanden) beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenreifen nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen, was eine rasche Entleerung des Reifens verursachen kann.

Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu einer raschen Entleerung des Reifens führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Sollte ein Reifen einen Platten haben, muss er ersetzt werden.

Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen kann Instabilität verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führt, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Bei Verdacht auf Reifenschäden, z. B. nach einem Aufprall auf einen Gegenstand, muss der Reifen von innen und außen durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, untersucht werden.

Reifenschäden sind nicht immer unbedingt von außen sichtbar.

Das Betreiben des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Das ABS-System arbeitet so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Raddrehzahl beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System unter Bedingungen nicht funktioniert, unter denen es normalerweise funktionieren würde.

⚠️ WARNUNG Fortsetzung

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine falsche Radauswuchtung kann zu Instabilität führen.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad und Reifen verursachen und so zu Reifendruckverlust führen.

Wenn ein Rad ausgewuchtet werden muss, z. B. nach einem Reifenwechsel, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Reifen, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhafte werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen müssen nach einer solchen Nutzung ausgetauscht werden, denn die fortgesetzte Verwendung eines beschädigten Reifens kann Instabilität verursachen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Batterie

WARNUNG

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie eine angemessene Belüftung sicher, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Unter bestimmten Umständen kann die Batterie explosive Gase freisetzen. Halten Sie Funken, Flammen und Zigaretten von der Batterie fern.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzündet und die Gefahr von schweren Verletzungen oder Todesfällen hervorrufen könnte.

⚠️ WARNUNG

Die Batterie enthält schädliche Substanzen.

Halten Sie Kinder und Haustiere immer von der Batterie fern.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Ausbauen der Batterie**⚠️ WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen den Motorradrahmen nicht berühren.

Dies kann zu einem Kurzschluss oder zu Funkenbildung führen, wodurch sich Batteriegase entzündet würden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Beachten und notieren Sie vor dem Abklemmen der Batterie oder dem Entfernen einer Sicherung die Fahrmodus-Einstellungen.

Nach dem Wiedereinsetzen der Sicherung bzw. dem Wiederanklemmen der Batterie müssen die Fahrmodi wieder auf die notierten Werte zurückgesetzt werden.

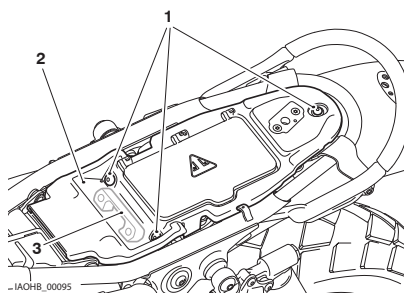
Wenn die Fahrmodus-Einstellungen nicht zurückgesetzt werden und das Motorrad anschließend nicht gefahren wird, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

- ▼ Bauen Sie den Sitz aus, siehe Seite 126.

ACHTUNG

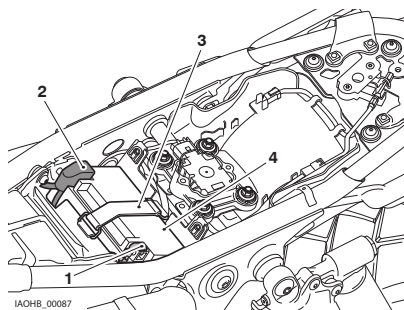
Beachten Sie, dass sich zwischen dem Ablagefach und der Batterie eine Gummi-Distanzscheibe befindet.

- ▼ Lösen Sie die drei Befestigungen und nehmen Sie das Ablagefach vorsichtig ab.
- ▼ Positionieren Sie das Ablagefach so, dass die Batterie zugänglich wird.



1. Befestigungen
2. Position der Gummi-Distanzscheibe
3. Ablagefach

- ▼ Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) der Batterie ab.
- ▼ Verschieben Sie die Schutzkappe der Plusklemme (+), um Zugang zur Befestigung zu erhalten.
- ▼ Klemmen Sie das Pluskabel der Batterie (rot) ab.
- ▼ Entfernen Sie die Batterielasche.



1. Minusklemme (-)
2. Plusklemme (+)
3. Batterielasche
4. Batterie

- ▼ Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten heraus.

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

⚠️ WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut.

Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen.

Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung.

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie

ACHTUNG

Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit einem Multimeter. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden.

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladezustands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Laden der Batterie

WARNUNG

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

ACHTUNG

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie stets vor dem Laden aus dem Motorrad aus und befolgen Sie die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Einbauen der Batterie**⚠️ WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen den Motorradrahmen nicht berühren.

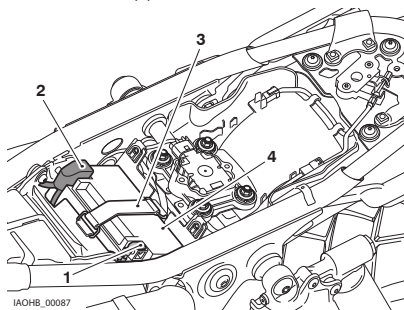
Dies kann zu einem Kurzschluss oder zu Funkenbildung führen, wodurch sich Batteriegase entzünden würden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Einbauen der Batterie:

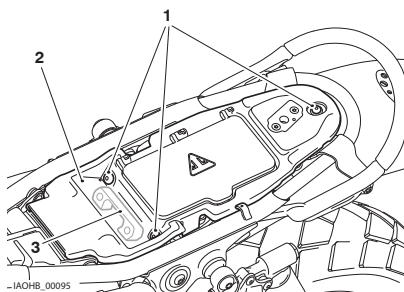
- ▼ Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.
- ▼ Befestigen Sie die Batterie mit der Batterielasche in ihrer Position.
- ▼ Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine dünne Schicht Fett auf die Batterieklemmen auf.
- ▼ Montieren Sie die Befestigung der Plusklemme (+) und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 4,5 Nm.
- ▼ Montieren Sie die Befestigung der Minusklemme (-) und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 4,5 Nm.

- ▼ Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.



1. Minusklemme (-)
2. Plusklemme (+)
3. Batterielasche
4. Batterie

- ▼ Bauen Sie das Ablagefach wieder ein und ziehen Sie die beiden vorderen Befestigungen auf 5 Nm und die hintere Befestigung auf 3 Nm an.



1. Befestigungen
2. Position der Gummi-Distanzscheibe
3. Ablagefach

- ▼ Bauen Sie den Sitz wieder ein (siehe Seite 126).

Sicherungen

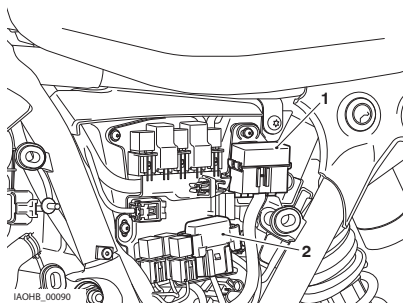
! WARNUNG

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel).

Ersetzen Sie niemals eine durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit einem anderen Wert.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung führen, die Schäden am Motorrad verursacht und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führt, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Die Sicherungskästen befinden sich hinter der linken Seitenverkleidung. Bauen Sie die linke Seitenverkleidung ab, um Zugang zu den Sicherungskästen zu erhalten (siehe Seite 122).

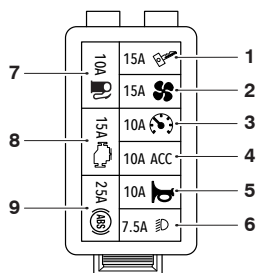


1. Sicherungskasten 1
2. Sicherungskasten 2

ACHTUNG

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der Tabelle fest, um welche Sicherung es sich handelt.

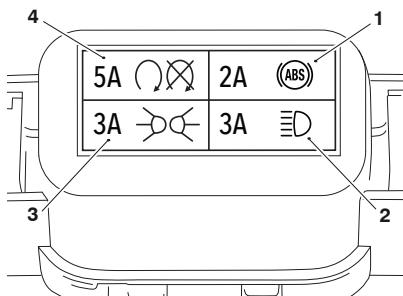
Sicherungskasten eins



Sicherungskasten 1

Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Zündung	15
2	Anlassermotor/ Kühlerventilator	15
3	Instrumente	10
4	Zubehör	10
5	Hupe	10
6	Abblendlicht	7,5
7	Kraftstoffpumpe	10
8	Motormanagement- System	15
9	ABS	25

Sicherungskasten zwei



Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	ABS-Sensoren	2
2	Fernlicht	3
3	Standlicht	3
4	Motorstart-/stop	5

Scheinwerfer

⚠️ WARNUNG

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass der Scheinwerfer-Lichtkegel so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden.

Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht für den Gegenverkehr beeinträchtigen und zu einem Unfall führen, der schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge hat.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerfereinheit führen.

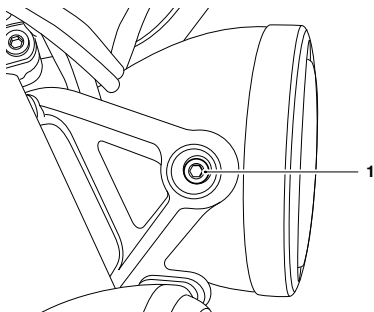
Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss - zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke - muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

Scheinwerfer

Bei der Scheinwerfereinheit handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall des Scheinwerfers muss die Scheinwerfereinheit ausgetauscht werden.

Einstellen des Scheinwerfers



1. Befestigungsschraube der Scheinwerfereinheit

- ▼ Stellen Sie stets sicher, dass sich der Lenker in Geradeausstellung befindet.
- ▼ Die vertikale Einstellung des Scheinwerferstrahls erfolgt durch Lockern der Scheinwerfer-Befestigungsschrauben und Positionsänderung der Scheinwerfereinheit.
- ▼ Ziehen Sie die Befestigungsschrauben der Scheinwerfereinheit nach dem Einstellen wieder auf 10 Nm an

Rückleuchte

Bei der Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall des Rücklichts muss die Rückleuchte ausgetauscht werden.

**Multifunktions-Rückleuchten
(falls eingebaut)**

Die Multifunktions-Rücklichteinheiten fungieren als Rückfahrlicht, Bremslicht und Fahrtrichtungsanzeiger.

Bei den Multifunktions-Rücklichteinheiten handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit, die bei einem Ausfall der rückwärtigen Beleuchtung ausgetauscht werden muss.

Blinkerleuchten

Bei den Blinkerleuchten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten. Bei einem Ausfall des Blinklichts muss eine Blinkerleuchte ausgetauscht werden.

Kennzeichenbeleuchtung

Bei der Kennzeichenleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall der Kennzeichenbeleuchtung muss die Kennzeichenleuchte ausgetauscht werden.

Inhaltsverzeichnis

Reinigung.....	214
Vorbereitungen zum Waschen.....	214
Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	215
Waschen.....	216
Nach dem Waschen.....	216
Glanzlackpflege.....	217
Mattlackpflege.....	217
Aluminiumteile – unlackiert.....	217
Pflege von Chrom- und Edelstahl.....	218
Pflege von Schwarzchrom.....	218
Pflege der Auspuffanlage.....	218
Sitzpflege.....	219
Pflege der Windschutzscheibe (falls vorhanden).....	220
Pflege von Lederprodukten.....	221
Einlagern.....	222

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt.

Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen.

Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Decken Sie das Schlüsselloch (falls zutreffend) mit Klebeband ab.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Hochdruckwäscher oder Dampfreiniger.

Die Verwendung von Hochdruckwäschern oder Dampfreinigern kann die Dichtungen beschädigen und dazu führen, dass Wasser oder Dampf in Lager und andere Komponenten gepresst wird, was zu vorzeitigem Verschleiß durch Korrosion und Schmiermittelverlust führt.

ACHTUNG

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufteinlasstrakts.

Der Lufteinlasstrakt befindet sich unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs.

Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.

Halten Sie Wasser von folgenden Orten fern:

- ▼ Lufteinlasstrakt und andere Ansaugkanäle
- ▼ Alle sichtbaren elektrischen Komponenten
- ▼ Bremszylinder und Bremssättel
- ▼ Lenker-Schaltergehäuse
- ▼ Lenkkopflager
- ▼ Instrumente
- ▼ Öleinfülldeckel
- ▼ Entlüftung des hinteren Kegelradgetriebes (falls vorhanden)
- ▼ Scheinwerferrückseite
- ▼ Sitze
- ▼ Dichtungen und Lager der Radaufhängung
- ▼ Unterhalb des Kraftstofftanks
- ▼ Radlager.

Waschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Motorrad zu waschen:

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Motor des Motorrads kalt ist.
- ▼ Bereiten Sie eine Mischung aus sauberem, kaltem Wasser und einem milden Autoreiniger oder einer schwach alkalischen Seife vor.
- ▼ Verwenden Sie keine stark alkalische Seife, wie sie in gewerblichen Autowaschanlagen üblich ist, da sie Rückstände auf lackierten Oberflächen hinterlässt und auch Wasserflecken verursachen kann.
- ▼ Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch.
- ▼ Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.
- ▼ Spülen Sie das Motorrad gründlich mit sauberem, kaltem Wasser ab.

Nach dem Waschen

WARNUNG

Waschen oder schmieren Sie niemals die Bremsscheiben.

Reinigen Sie die Bremsscheibe stets mit einem ölfreien Marken-Bremsscheibenreiniger.

Gewachste oder geschmierte Bremsscheiben können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Gehen Sie nach dem Waschen des Motorrads wie folgt vor:

- ▼ Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.
- ▼ Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.
- ▼ Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.
- ▼ Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.
- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Glanzlackpflege

Glanzlacke sind wie zuvor beschrieben zu waschen und zu trocknen und müssen anschließend durch eine hochwertige Automobil-Wachspolitur geschützt werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und wiederholen Sie den Vorgang regelmäßig, um das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads zu bewahren.

Mattlackpflege

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Glanzlacke empfohlen wird.

- ▼ Verwenden Sie für matte Lacke keine Politur und kein Wachs.
- ▼ Versuchen Sie nicht, Kratzer auszu-polieren.

Aluminiumteile – unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, Motorkühlerlamellen, obere und untere Gabelbrücke und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Pflege von Chrom- und Edelstahl

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

Schützen

ACHTUNG

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

Pflege von Schwarzchrom

Teile wie Scheinwerfergehäuse und Spiegel bei einigen Modellen müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, bei welchen Teilen Ihres Motorrads es sich um schwarze Chromteile handelt. Erhalten Sie das äußere Erscheinungsbild von schwarzen Chromteilen, indem Sie eine kleine Menge dünnes Öl in die Oberfläche einreiben.

Pflege der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorausgehenden Abschnitt „Matte Lacke“ zu beachten sind.

Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen

ACHTUNG

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Chemikalien oder Hochdruckwäscher, um den Sitz zu reinigen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

**Pflege der Windschutzscheibe
(falls vorhanden)****! WARNUNG**

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen.

Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

ACHTUNG

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und sauberem, kaltem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, die Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Bei dem Triumph Lederprodukt handelt es sich um ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen.

Befolgen Sie diese einfachen Anweisungen, um die Lebensdauer des Lederprodukts zu verlängern:

- ▼ Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um das Lederprodukt zu reinigen.
- ▼ Tauchen Sie das Lederprodukt nicht in Wasser.
- ▼ Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
- ▼ Setzen Sie das Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonnenstrahlung aus.
- ▼ Trocknen Sie das Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
- ▼ Falls das Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- ▼ Setzen Sie das Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
- ▼ Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie das Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- ▼ Entfernen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Lederprodukt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- ▼ Lagern Sie das Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

Einlagern

Vorbereitungen für das Einlagern

So wird das Motorrad für die Einlagerung vorbereitet:

- ▼ Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- ▼ Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen geeigneten Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

WARNUNG

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht.

Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

- ▼ Entfernen Sie eine der Zündkerzen von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm.
- ▼ Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite 163).
- ▼ Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 198).
- ▼ Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)
- ▼ Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Triumph-Vertragshändler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremsscheiben oder in die Bremssattel gelangt.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite 166). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte Kühlmittel D2053 fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)
- ▼ Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite 204).
- ▼ Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.

- ▼ Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.
- ▼ Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- ▼ Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.
- ▼ Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

So wird das Motorrad nach dem Einlagern fahrtüchtig gemacht:

- ▼ Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite 208).
- ▼ War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite 163).
- ▼ Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.
- ▼ Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.
- ▼ Klappen Sie den Seitenständer herunter.
- ▼ Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.
- ▼ Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm. Starten Sie den Motor.
- ▼ Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 198).
- ▼ Überprüfen Sie die Antriebskettenspannung und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe Seite 174).

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Triumph Garantiebedingungen - ausgenommen USA und Kanada.....	226
Triumph Garantiebedingungen - nur USA und Kanada.....	227
Konditionen und Ausschlüsse - alle außer USA und Kanada.....	228
Bedingungen und Ausschlüsse - nur USA und Kanada.....	230
Garantie auf das Schalldämpfungssystem.....	232
Manipulationen am Schalldämpfungssystem sind verboten.....	233
Garantie auf die Abgasreinigungsanlage.....	234
Triumph im Ausland.....	235
Pflege Ihres Motorrads.....	236

Triumph Garantiebedingungen - ausgenommen USA und Kanada

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Dieser Abschnitt des Benutzerhandbuchs enthält Einzelheiten über die Garantie sowie weitere nützliche Informationen über Ihr Motorrad.

Stellen Sie sicher, dass alle Ihre Eigentümerangaben in dem Serviceheft eingetragen sind, das mit dem Triumph Motorrad mitgeliefert wurde.

Bewahren Sie sich den höchstmöglichen Garantieschutz, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Motorrad entsprechend den Empfehlungen in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ in diesem Benutzerhandbuch gewartet wird.

Sollten Sie Ihr Motorrad verkaufen, sorgen Sie dafür, dass der neue Eigentümer dieses Benutzerhandbuch bzw. (wenn mit dem Motorrad mitgeliefert) die Kurzanleitung zusammen mit allen anderen relevanten Unterlagen erhält. Bitte weisen Sie den neuen Besitzer darauf hin, dass er Triumph über den Eigentümerwechsel informieren kann, indem er sich an seinen örtlichen Triumph-Händler wendet.

Für alle neuen Triumph Motorräder gilt unabhängig von der Kilometerleistung eine umfassende Gewährleistung ab dem Datum der Erstzulassung oder, falls das Motorrad nicht zugelassen wird, ab dem Datum des Verkaufs. Einzelheiten zum Garantiezeitraum finden Sie in der Registrierungsbescheinigung für die Garantie Ihres Motorrads.

Innerhalb des Gewährleistungszeitraums gewährleistet TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED, dass das im Motorrad-Serviceheft genau beschriebene neue Triumph Motorrad zum Zeitpunkt seiner Fertigung frei von Mängeln an den für die Fertigung verwendeten Materialien und/oder Bearbeitungsmängeln ist.

Teile, die Mängel aufweisen, werden innerhalb dieses Zeitraums je nach Ermessen von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED durch einen Triumph-Vertragshändler repariert oder ersetzt.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile unterliegen der Gewährleistung für die Dauer ihrer Restlaufzeit.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile müssen durch den Händler/Vertriebshändler an TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED zurückgegeben werden und werden Eigentum von Triumph Motorcycles Ltd.

Triumph kann nach eigenem Ermessen fehlerhafte Teile reparieren oder austauschen, die nicht unter die Gewährleistung fallen, Arbeiten dieser Art sind jedoch nicht als Anerkennung einer Haftung anzusehen.

Triumph trägt die Arbeitskosten für Arbeiten im Rahmen der Gewährleistung.

Die Gewährleistung kann für die Dauer ihrer Restlaufzeit an nachfolgende Eigentümer übertragen werden.

Nur für Australien

Auf unsere Waren bestehen Garantien, die nach dem australischem Verbraucherrecht (Australian Consumer Law) nicht ausgeschlossen werden können. Sie haben Anspruch auf Ersatz oder Rückerstattung bei Vorliegen eines größeren Defekts und auf Entschädigung für sonstige vernünftigerweise vorhersehbare Verluste oder Schäden. Sie haben darüber hinaus Anspruch auf eine Reparatur oder einen Austausch der Ware, wenn deren Qualität nicht akzeptabel ist und der Defekt nicht den Umfang eines größeren Defekts erreicht.

Triumph Garantiebedingungen - nur USA und Kanada

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Dieser Abschnitt des Benutzerhandbuchs enthält Einzelheiten über die Garantie sowie weitere nützliche Informationen über Ihr Motorrad.

Stellen Sie sicher, dass alle Ihre Eigentümerangaben in dem Serviceheft eingetragen sind, das mit dem Triumph Motorrad mitgeliefert wurde.

Bewahren Sie sich den höchstmöglichen Garantieschutz, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Motorrad entsprechend den Empfehlungen in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ in diesem Benutzerhandbuch gewartet wird.

Sollten Sie Ihr Motorrad verkaufen, sorgen Sie dafür, dass der neue Eigentümer dieses Benutzerhandbuch bzw. (wenn mit dem Motorrad mitgeliefert) die Kurzanleitung zusammen mit allen anderen relevanten Unterlagen erhält. Bitte weisen Sie den neuen Besitzer darauf hin, dass er Triumph über den Eigentümerwechsel informieren kann, indem er sich an seinen örtlichen Triumph-Händler wendet.

Für alle neuen Triumph Motorräder gilt unabhängig von der Kilometerleistung eine umfassende Gewährleistung ab dem Datum der Erstzulassung oder, falls das Motorrad nicht zugelassen wird, ab

dem Datum des Verkaufs. Einzelheiten zum Garantiezeitraum finden Sie in der Registrierungsbescheinigung für die Garantie Ihres Motorrads.

Innerhalb des Gewährleistungszeitraums gewährleistet TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED, dass das im Motorrad-Serviceheft genau beschriebene neue Triumph Motorrad zum Zeitpunkt seiner Fertigung frei von Mängeln an den für die Fertigung verwendeten Materialien und/oder Bearbeitungsmängeln ist.

Teile, die Mängel aufweisen, werden innerhalb dieses Zeitraums je nach Ermessen von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED durch einen Triumph-Vertragshändler repariert oder ersetzt.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile unterliegen der Gewährleistung für die Dauer ihrer Restlaufzeit.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile müssen durch den Händler/Vertriebs Händler an TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED zurückgegeben werden und werden Eigentum von Triumph Motorcycles Ltd.

Triumph kann nach eigenem Ermessen fehlerhafte Teile reparieren oder austauschen, die nicht unter die Gewährleistung fallen. Arbeiten dieser Art sind jedoch nicht als Anerkennung einer Haftung anzusehen.

Triumph trägt die Arbeitskosten für Arbeiten im Rahmen der Gewährleistung.

Die Gewährleistung kann für die Dauer ihrer Restlaufzeit an nachfolgende Eigentümer übertragen werden.

Konditionen und Ausschlüsse - alle außer USA und Kanada

- ▼ Das Motorrad darf nicht für Rennwettbewerbe genutzt, falsch verwendet, unzureichend oder falsch gewartet oder instand gehalten worden sein.
- ▼ Das Motorrad muss wie im Inspektionsplan des Herstellers angegeben und in den im Benutzerhandbuch angegebenen Intervallen gewartet worden sein und das Wartungsprotokoll muss entsprechend ausgefüllt worden sein.
- ▼ Die Gewährleistung für die Batterie des Motorrads beträgt 12 (zwölf) Monate ab dem ursprünglichen Kaufdatum des Motorrads. Nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums von 12 (zwölf) Monaten ist die Batterie von der Gewährleistung ausgeschlossen. Die mit dem Motorrad mitgelieferte Batterie muss hinreichend aufgeladen werden, um die Ladung zu ersetzen, die durch die Betätigung des Anlassmechanismus und/oder den Gebrauch der elektrischen Ausrüstung bei ausgeschaltetem Motor verbraucht wird.

Einzelheiten zur erforderlichen Batteriewartung finden Sie im Batterieabschnitt dieses Handbuchs.

Folgendes ist von der Gewährleistung nicht abgedeckt:

- ▼ Mängel, die durch falsche Einstellungen, Reparaturen oder von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED nicht genehmigte Modifikationen verursacht wurden.

- ▼ Mängel, die durch die Verwendung von Teilen oder Zubehör verursacht wurden, die nicht von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED zugelassen wurden.
- ▼ Kosten für den Ausbau und Austausch von Teilen und Zubehörartikeln, es sei denn, diese wurden als Originalausstattung geliefert oder von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED empfohlen.
- ▼ Kosten für den Transport des Motorrads zum oder vom Triumph-Vertragshändler oder Ausgaben, die anfallen, während das Motorrad aufgrund von Garantiereparaturen nicht gefahren werden kann.
- ▼ Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf normale Wartung und normale Wartungsartikel wie Zündkerzen, Öl- und Luftfilter. Ebenso ausgeschlossen sind Artikel, deren Verschleiß Teil ihrer normalen Funktion ist, wie Reifen, Glühlampen, Ketten, Bremsbeläge und Kuppelungsscheiben, es sei denn, es liegt ein Fabrikationsfehler vor.
- ▼ Mängel an den Öldichtungen der Vorderradgabel, da diese der natürlichen Abnutzung unterliegen, unter Einschluss unter anderem von Schäden durch Steinschlag an den Gabelinnenrohren.
- ▼ Verschleiß oder Verblässen von Sitzen, Gepäck, Lack, Chromteilen, Teilen aus poliertem Aluminium oder der Verkleidung durch natürliche Abnutzung, Witterung und Sonnenlicht oder ausgebliebene korrekte Wartung.
- ▼ Geschäftlich genutzte Motorräder.
- ▼ Mängel, die nicht innerhalb von zehn Tagen nach Entdeckung einem Vertragshändler gemeldet werden.

- ▼ Motorräder, die unzureichend geschmiert wurden oder für die der falsche Kraftstoff oder das falsche Schmiermittel verwendet wurde.
- ▼ Schäden durch Eintauchen in Wasser und/oder Aufnahme von Fremdkörpern.

Sollte ein Garantieantrag erforderlich werden, haften Triumph Motorcycles und seine Vertragshändler nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.

Diese Garantie unterliegt den Gesetzen von England und Wales und ist in Übereinstimmung mit diesen auszuulegen. Ausgenommen sind Fälle von wesentlichen Konflikten oder der Unvereinbarkeit zwischen der Anwendung der Gesetze von England und Wales auf diese Garantie auf der einen Seite und lokalen gesetzlichen Rechten auf der anderen Seite, die andernfalls für Triumph-Kunden (Händler oder Verbraucher) gelten würden, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesen Fällen haben die lokalen gesetzlichen Rechte Vorrang.

Die zuständigen Gerichte von England und Wales sind vorrangig zur Klärung von Fragen, Ansprüchen oder Streitigkeiten befugt, die sich möglicherweise aus oder im Zusammenhang mit dieser Garantie ergeben, ausgenommen insoweit ein solches Problem die Prüfung und Auslegung geltender lokaler gesetzlicher Rechte von Kunden erfordert, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesem Fall kann der Kunde vor jedem zuständigen Gericht dieses Landes ein Verfahren anstreben.

In Katalogen, Werbung oder anderen Publikationen enthaltene Erklärungen, Konditionen, Darstellungen, Beschreibungen oder Zusicherungen sind nicht so auszulegen, dass sie eine der im Vorliegenden enthaltene Bestimmung erweitern, abwandeln oder außer Kraft setzen.

Triumph Motorcycles behält sich das Recht vor, unangekündigt Änderungen oder Verbesserungen an Modellen oder Motorrädern vorzunehmen, ohne dass eine Verpflichtung besteht, dieselben Maßnahmen an bereits verkauften Motorrädern vorzunehmen.

Die Gewährleistung hat keinerlei Auswirkungen auf Ihre gesetzlichen Rechte.

Bedingungen und Ausschlüsse - nur USA und Kanada

- ▼ Das Motorrad darf nicht für Rennwettbewerbe genutzt, falsch verwendet, unzureichend oder falsch gewartet oder instand gehalten worden sein.
- ▼ Das Motorrad muss wie im Inspektionsplan des Herstellers angegeben und in den im Benutzerhandbuch angegebenen Intervallen gewartet worden sein und das Wartungsprotokoll muss entsprechend ausgefüllt worden sein.
- ▼ Die Gewährleistung für die Batterie des Motorrads beträgt 12 (zwölf) Monate ab dem ursprünglichen Kaufdatum des Motorrads. Nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums von 12 (zwölf) Monaten ist die Batterie von der Gewährleistung ausgeschlossen. Die mit dem Motorrad mitgelieferte Batterie muss hinreichend aufgeladen werden, um die Ladung zu ersetzen, die durch die Betätigung des Anlassmechanismus und/oder den Gebrauch der elektrischen Ausrüstung bei ausgeschaltetem Motor verbraucht wird.

Einzelheiten zur erforderlichen Batteriewartung finden Sie im Batterieabschnitt dieses Handbuchs.

Folgendes ist von der Gewährleistung nicht abgedeckt:

- ▼ Mängel, die durch falsche Einstellungen, Reparaturen oder von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED nicht genehmigte Modifikationen verursacht wurden.

- ▼ Mängel, die durch die Verwendung von Teilen oder Zubehör verursacht wurden, die nicht von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED zugelassen wurden.
- ▼ Kosten für den Ausbau und Austausch von Teilen und Zubehörartikeln, es sei denn, diese wurden als Originalausstattung geliefert oder von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED empfohlen.
- ▼ Kosten für den Transport des Motorrads zum oder vom Triumph-Vertragshändler oder Ausgaben, die anfallen, während das Motorrad aufgrund von Garantiereparaturen nicht gefahren werden kann.
- ▼ Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf normale Wartung und normale Wartungsartikel wie Zündkerzen, Öl- und Luftfilter. Ebenso ausgeschlossen sind Artikel, deren Verschleiß Teil ihrer normalen Funktion ist, wie Reifen, Glühlampen, Ketten, Bremsbeläge und Kuppelungsscheiben, es sei denn, es liegt ein Fabrikationsfehler vor.
- ▼ Mängel an den Öldichtungen der Vorderradgabel, da diese der natürlichen Abnutzung unterliegen, unter Einschluss unter anderem von Schäden durch Steinschlag an den Gabelinnenrohren.
- ▼ Verschleiß oder Verblässen von Sitzen, Gepäck, Lack, Chromteilen, Teilen aus poliertem Aluminium oder der Verkleidung durch natürliche Abnutzung, Witterung und Sonnenlicht oder ausgebliebene korrekte Wartung.
- ▼ Geschäftlich genutzte Motorräder.
- ▼ Mängel, die nicht innerhalb von zehn Tagen nach Entdeckung einem Vertragshändler gemeldet werden.

- ▼ Motorräder, die unzureichend geschmiert wurden oder für die der falsche Kraftstoff oder das falsche Schmiermittel verwendet wurde.
- ▼ Schäden durch Eintauchen in Wasser und/oder Aufnahme von Fremdkörpern.

Sollte ein Garantieantrag erforderlich werden, haften Triumph Motorcycles und seine Vertragshändler nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.

Diese Garantie unterliegt den Gesetzen von England und Wales und ist in Übereinstimmung mit diesen auszuulegen. Ausgenommen sind Fälle von wesentlichen Konflikten oder der Unvereinbarkeit zwischen der Anwendung der Gesetze von England und Wales auf diese Garantie auf der einen Seite und lokalen gesetzlichen Rechten auf der anderen Seite, die andernfalls für Triumph-Kunden (Händler oder Verbraucher) gelten würden, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesen Fällen haben die lokalen gesetzlichen Rechte Vorrang.

Die zuständigen Gerichte von England und Wales sind vorrangig zur Klärung von Fragen, Ansprüchen oder Streitigkeiten befugt, die sich möglicherweise aus oder im Zusammenhang mit dieser Garantie ergeben, ausgenommen insoweit ein solches Problem die Prüfung und Auslegung geltender lokaler gesetzlicher Rechte von Kunden erfordert, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesem Fall kann der Kunde vor jedem zuständigen Gericht dieses Landes ein Verfahren anstreben.

In Katalogen, Werbung oder anderen Publikationen enthaltene Erklärungen, Konditionen, Darstellungen, Beschreibungen oder Zusicherungen sind nicht so auszulegen, dass sie eine der im Vorliegenden enthaltene Bestimmung erweitern, abwandeln oder außer Kraft setzen.

Triumph Motorcycles behält sich das Recht vor, unangekündigt Änderungen oder Verbesserungen an Modellen oder Motorrädern vorzunehmen, ohne dass eine Verpflichtung besteht, dieselben Maßnahmen an bereits verkauften Motorrädern vorzunehmen.

Die Gewährleistung hat keinerlei Auswirkungen auf Ihre gesetzlichen Rechte.

Garantie auf das Schalldämpfungssystem

WARNUNG

Dieses Produkt muss auf Reparatur oder Austausch überprüft werden, wenn das Geräusch des Motorrads im Gebrauch erheblich zugenommen hat. Andernfalls können dem Eigentümer nach staatlichen und örtlichen Bestimmungen Geldstrafen auferlegt werden.

Die folgende Garantie erstreckt sich auf das Schalldämpfungssystem und gilt zusätzlich zur allgemeinen Triumph Garantie und zur Abgaskontrollgarantie.

Triumph Motorcycles America Limited garantiert gemäß 40 CFR § 205.173-1, dass diese Auspuffanlage zum Zeitpunkt des Verkaufs alle geltenden US-amerikanischen EPA-Lärmstandards erfüllt. Diese Garantie erstreckt sich auf die erste Person, die diese Auspuffanlage zu anderen Zwecken als zum Weiterverkauf erworben hat, sowie auf alle nachfolgenden Käufer. Garantieansprüche sind an einen Vertragshändler von Triumph Motorcycles America zu richten.

Triumph Motorcycles America Limited garantiert dem ersten und jedem nachfolgenden Eigentümer, dass das Fahrzeug so konstruiert und gebaut wurde, dass es zum Zeitpunkt des Verkaufs den Bestimmungen von Environment Canada entsprach (was nach dem Drive-By-Testverfahren F-76 geprüft wurde) und zum Zeitpunkt der Fertigung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern war, die dazu führen würden, dass das Motorrad die Standards von Environment Canada nicht erfüllt.

Diese Garantie auf das Schalldämpfungssystem gilt für einen Zeitraum von 1 Kalenderjahr oder 6.000 km ab dem Tag der Auslieferung des Motorrads an den ersten Einzelhändler oder, bei Vorführ- oder Firmenfahrzeugen, ab dem Tag, an dem das Unternehmen das Motorrad vor dem Verkauf in Betrieb genommen hat, je nachdem, was nach zuerst eintritt.

Manipulationen am Schalldämpfungssystem sind verboten

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften Folgendes verbieten:

- (a) Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
- (b) das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Zu den Handlungen, die anzunehmenderweise eine Manipulation darstellen, gehören:

- ▼ Ausbau von oder Manipulation an Schalldämpfern, Leitblechen, Krümmerrohren oder anderer Bauteilen, die Abgase leiten.
- ▼ Ausbau oder Einstechen von Teilen der Ansauganlage.
- ▼ Unterlassen der im Benutzerhandbuch beschriebenen Wartung.
- ▼ Austausch von Teilen des Auspuff- oder Ansauganlage durch andere als die von Triumph Motorcycles America Limited spezifizierten Teile.

Die folgenden Punkte sind nicht durch die Garantie auf das Schalldämpfungssystem abgedeckt:

- ▼ Defekte, die durch falsche Verwendung, Abänderungen oder Unfallschäden entstehen.
- ▼ Ersetzen, Entfernen oder Modifizieren eines Teils des Schalldämpfungssystems (bestehend aus der Auspuffanlage und dem Luftansaugsystem) mit Teilen, die nicht für den Straßenverkehr zugelassen sind.
- ▼ Triumph Motorcycles America Limited und seine Vertrags-händler haften nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.
- ▼ Jedes Motorrad, bei dem der Stand des Kilometerzählers verändert wurde, so dass der korrekte Kilometerstand des Motorrads nicht genau bestimmt werden kann.

Garantie auf die Abgasreinigungsanlage

Die folgende Garantie erstreckt sich auf die Abgasreinigungsanlage und gilt zusätzlich zur allgemeinen Triumph Garantie und zur Garantie auf das Schalldämpfungssystem.

Triumph Motorcycles America Limited garantiert dem ersten und jedem nachfolgenden Eigentümer, dass das Fahrzeug so konstruiert und gebaut wurde, dass es zum Zeitpunkt des Verkaufs den Bestimmungen von Environment Canada entsprach und zum Zeitpunkt der Fertigung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern war, die dazu führen würden, dass das Motorrad Standards von Environment Canada nicht erfüllt. Diese Garantie auf die Abgasreinigungsanlage gilt für einen Zeitraum von 5 Kalenderjahren oder 30.000 km ab dem Tag der Auslieferung des Motorrads an den ersten Einzelhändler oder, bei Vorführ- oder Firmenfahrzeugen, ab dem Tag, an dem das Unternehmen das Motorrad vor dem Verkauf in Betrieb genommen hat, je nachdem, was nach zuerst eintritt.

Die folgenden Punkte sind nicht durch die Garantie auf die Abgasreinigungsanlage abgedeckt:

- ▼ Defekte, die durch falsche Verwendung, Abänderungen, Unfallschäden oder Unterlassen der im Benutzerhandbuch beschriebenen Wartung entstehen.
- ▼ Der Austausch von Teilen, die für die Wartung der Abgasreinigungsanlage benötigt werden.

- ▼ Triumph Motorcycles America Limited und seine Vertragshändler haften nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.
- ▼ Jedes Motorrad, bei dem der Stand des Kilometerzählers verändert wurde, so dass der korrekte Kilometerstand des Motorrads nicht genau bestimmt werden kann.

Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Tag, an dem das Motorrad an den ersten Einzelhändler ausgeliefert wird, oder, wenn das Motorrad vor dem Verkauf im Einzelhandel als Vorführ- oder als Firmenfahrzeug eingesetzt wird, dem Tag, an dem es das erste Mal in Betrieb genommen wird.

Die Abgasreinigungsanlage jedes neuen Triumph-Motorrads wurde ausschließlich mit Motorrad-Originalteilen von Triumph entworfen, gebaut und getestet, und mit diesen Teilen ist das Motorrad für die Einhaltung der Abgasvorschriften von Environment Canada zertifiziert.

WIR EMPFEHLEN, FÜR WARTUNG, REPARATUR UND AUSTAUSCH DER ABGASREINIGUNGSANLAGE AUSSCHLIEßLICH MOTORRAD-ORIGINALTEILE VON TRIUMPH ZU VERWENDEN.

Triumph im Ausland

Wenn Sie im Ausland unterwegs sind und Hilfe oder Rat von einem Triumph benötigen, setzen Sie sich mit der Niederlassung oder dem Importeur in dem Land in Verbindung, das Sie besuchen.

Die Niederlassungszentralen sind nachfolgend aufgeführt.

Eine aktuelle Liste der Triumph-Vertragshändler und Importeure finden Sie unter www.triumphmotorcycles.co.uk.

Niederlassungszentralen

Benelux

Triumph Netherlands

Tel.: +31 725 41 0311

E-Mail: Benelux@Triumph.co.uk

Brasilien

Triumph Motorcycles Brazil Ltda

Tel.: +55 11 3010 1010

E-Mail:

sac.triumph@europ-assistance.com.br

China

British Triumph (Shanghai) Trading Co., Ltd.

Tel.: +86 21 6140 9180

E-Mail:

aftersales.china@triumphmotorcycles.com

Dänemark/Finnland/Norwegen/ Schweden

Triumph Motorcycles AB

Tel.: +46 8 680 68 00

Fax: +46 8 680 07 85

Frankreich

Triumph S.A.

Tel.: +33 1 64 62 3838

Fax: +33 1 64 80 5828

Deutschland

Triumph Motorrad Deutschland GmbH

Tel.: +49 6003 829090

Fax: +49 6003 8290927

Indien

Triumph Motorcycles (India) Private Limited

Tel.: 1 800 3000 0051 (gebührenfrei)

E-Mail:

customer.care@triumphmotorcycles.in

Italien

Triumph Motorcycles srl

Tel.: +39 02 93 454525

Fax: +39 02 93 582575

Japan

Triumph Motorcycles Japan K.K.

Tel.: +81 3 6453 9810

Fax: +81 3 6453 9811

Spanien/Portugal

Triumph Motocicletas España, S.L

Tel.: +34 91 637 7475

Fax: +34 91 636 1134

Thailand

Triumph Thailand

Tel.: +66(0)20170333

Fax: +66(0)20170330

Großbritannien/Irland

Triumph Motorcycles Ltd

Tel.: +44 1455 45 5012

Fax: +44 1455 45 2211

USA

Triumph Motorcycles (America) Ltd

Tel.: +1 678 854 2010

Fax: +1 678 854 8740

Pflege Ihres Motorrads

Triumph Motorcycles hat große Sorgfalt bei der Auswahl der Materialien, Beschichtungs- und Lackierverfahren walten lassen, um seinen Kunden ein hochwertiges Erscheinungsbild in Verbindung mit Haltbarkeit zu bieten. Motorräder werden jedoch häufig unter widrigen Umweltbedingungen genutzt, und in diesen Fällen ist es unverzichtbar, das Motorrad zu waschen und zu trocknen und verlorene Schmierfähigkeit zu ersetzen, um Verfärbungen insbesondere beschichteter und unbeschichteter metallischer Oberflächen zu verhindern. Ihr Händler gibt Ihnen falls nötig weitere Informationen und Ratschläge. Letztlich hängt das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads ganz stark von der Pflege ab, die es bekommt.

Weitere Informationen zur Pflege Ihres Motorrads finden Sie im Abschnitt „Reinigung und Lagerung“ dieses Benutzerhandbuchs.

Inhaltsverzeichnis

Scrambler 1200 X und 1200 XE.....	238
-----------------------------------	-----

Scrambler 1200 X und 1200 XE

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast	Scrambler 1200 X	Scrambler 1200 XE
Maximale Nutzlast (Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör)	210 kg	210 kg

Motor	Scrambler 1200 X	Scrambler 1200 XE
Motorkonfiguration	Flüssigkeitsgeköhlter Parallel-Zweizylindermotor, 270° Steuerwinkel	Flüssigkeitsgeköhlter Parallel-Zweizylindermotor, 270° Steuerwinkel
Hubraum	1200 cm ³	1200 cm ³
Bohrung x Hub	97,6 x 80 mm	97,6 x 80 mm
Verdichtungsverhältnis	11:1	11:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts	Von links nach rechts
Zylinderfolge	1-2	1-2
Zündfolge	1-2	1-2
Startsystem	Elektrischer Anlasser	Elektrischer Anlasser

Schmierung	Scrambler 1200 X	Scrambler 1200 XE
Schmiersystem	Nasssumpf	Nasssumpf
Motorölfüllmengen:		
Öfüllmenge (Trockenfüllung)	3,8 Liter	3,8 Liter
Öfüllmenge (Nassfüllung inkl. Ölfilter)	3,4 Liter	3,4 Liter
Öfüllmenge (Nassfüllung ohne Ölfilter)	3,2 Liter	3,2 Liter

Kühlsystem	Scrambler 1200 X	Scrambler 1200 XE
Kühlmitteltyp	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Kühlmittelverhältnis	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Füllmenge Kühlsystem	1,89 Liter	1,89 Liter
Öffnungstemperatur Thermostat	75°C +/- 2°C	75°C +/- 2°C

Kraftstoffsystem	Scrambler 1200 X	Scrambler 1200 XE
Kraftstoffeinspritzung	Elektronische Kraftstoffeinspritzung	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Bauart Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektronisch	Tauchpumpe, elektronisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar	3,5 bar

Kraftstoff	Scrambler 1200 X	Scrambler 1200 XE
Kraftstofftyp	91 ROZ bleifrei	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen	16,0 Liter	16,0 Liter

Zündung	Scrambler 1200 X	Scrambler 1200 XE
Zündanlage	Digital-induktiv	Digital-induktiv
Zündkerze	NGK LMAR8A-9	NGK LMAR8A-9
Elektrodenabstand	0,9 mm +0,0/-0,1 mm	0,9 mm +0,0/-0,1 mm

Getriebe	Scrambler 1200 X	Scrambler 1200 XE
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplung	Nass, Mehrscheiben	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	Kette - DID 525V11, 110 Glieder	Kette - DID 525V11, 114 Glieder
Kettenlänge (20 Glieder)	319 mm	319 mm
Primärübersetzung	1,26:1 (93/74)	1,26:1 (93/74)

Getriebe	Scrambler 1200 X	Scrambler 1200 XE
Übersetzungsverhältnisse - 1. Gang	3,5:1 (49/14)	3,5:1 (49/14)
Übersetzungsverhältnisse - 2. Gang	2,50:1 (45/18)	2,50:1 (45/18)
Übersetzungsverhältnisse - 3. Gang	1,85:1 (37/20)	1,85:1 (37/20)
Übersetzungsverhältnisse - 4. Gang	1,45:1 (37/25)	1,45:1 (37/25)
Übersetzungsverhältnisse - 5. Gang	1,3:1 (35/27)	1,3:1 (35/27)
Übersetzungsverhältnisse - 6. Gang	1,17:1 (34/29)	1,17:1 (34/29)
Sekundärübersetzung	2,75:1 (44/16)	2,75:1 (44/16)

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

WARNUNG

Durch die Verwendung von M+S-On-/Offroad-Reifen verringert sich die Stabilität des Motorrads.

Betreiben Sie ein mit M+S-On-/Offroad-Reifen versehenes Motorrad stets mit verringerter Geschwindigkeit. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 100 km/h. Dies ist auch auf einem Waraufkleber auf dem Motorrad angegeben.

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße.

Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt „Spezifikationen“ entspricht.

Das Betreiben des Motorrads mit dem falschen Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

Reifen	Scrambler 1200 X	Scrambler 1200 XE
Reifengröße:		
Reifengröße Vorderrad	90/90-21 54V	90/90-21 54H
Reifengröße Hinterrad	150/70R17 69V	150/70R17 69V
Reifendruck (kalt):		
Vorderrad-Reifendruck	2,5 bar	2,5 bar
Hinterrad-Reifendruck	2,9 bar	2,9 bar

Elektrische Anlage	Scrambler 1200 X	Scrambler 1200 XE
Batterietyp	YTZ10S	YTZ10S
Batterie-Nennleistung	12 Volt, 8,6 Ah	12 Volt, 8,6 Ah
Lichtmaschinen-Nennleistung	18 A bei 1.000 U/min	18 A bei 1.000 U/min
	33 A bei 6.000 U/min	33 A bei 6.000 U/min
Scheinwerfer	LED	LED

Elektrische Anlage	Scrambler 1200 X	Scrambler 1200 XE
Rück-/Bremsleuchte	LED	LED
Blinker	LED	LED
Kennzeichenleuchte	LED	LED

Drehmomentwerte	
Batteriepole	4,5 Nm
Ketteneinstell-Sicherungsmuttern	20 Nm
Kettenschutz - vordere Befestigung	4 Nm
Kettenschutz - hintere Befestigung	8 Nm
Ölfilter	10 Nm
Zündkerze	12 Nm
Vordere Staufachbefestigungen	5 Nm
Hintere Staufachbefestigung	3 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Hinterradachsenmutter	110 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe	
Lager und Drehzapfen	Triumph Performance RG2 Fett (NLGI 2)
Bremsflüssigkeit	Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit
Kühlmittel	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Antriebskette	Triumph Performance Kettenschmiermittel
Motoröl	Voll- oder halbsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 mit der Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl

A		
Abstellen	145	
Antiblockiersystem (ABS)	142	
Optimiertes Kurven-ABS	143	
Antischlupfregelung (TC)	135	
Einstellungen	105	
Optimierte Kurven- Antischlupfregelung	136	
Antriebskette	173	
Ausbau des Endantriebskettenschutzes	178	
Einbau des Endantriebskettenschutzes	178	
Einstellen des Spiels	174	
Prüfen des Spiels	174	
Schmierung	173	
Überprüfung auf Schäden	176	
Verschleißinspektion	177	
Verschleißinspektion der Ritzel	177	
B		
Batterie		
Ausbau	204	
Batteriewarnleuchte	33, 79	
Einbau	208	
Einlagern	206	
Entsorgung	205	
Laden	207	
Selbstentladung	206	
Wartung	205	
Beifahrer	152	
Beladung	150	
Beleuchtung		
Blinker	212	
Rückleuchte	212	
Warnblinklicht	32, 78, 116	
Blinker		
Beleuchtung	212	
Bordwerkzeug	123	
Bremsen	179	
Anpassen des Hinterrad- Bremsflüssigkeitsstands	183	
Anpassen des Vorderrad- Bremsflüssigkeitsstands	182	
Antiblockiersystem (ABS)	142	
Bremsen	138	
Bremshebel-Einstellvorrichtung	114	
Bremsklotzverschleißausgleich	180	
Einfahren neuer Bremsscheiben und Bremsbeläge	179	
Einstellen des Bremspedals	140, 185	
Lichtschalter	185	
Optimiertes Kurven-ABS	143	
Scheibenbremsflüssigkeit	181	
Überprüfen der Hinterrad- Bremsflüssigkeit	183	
Überprüfen der Vorderrad- Bremsflüssigkeit	182	
Verschleißinspektion der Bremsen	179	
E		
Einfahren	128	
Einlagern		
Vorbereitungen für das Einlagern	222	
Vorbereitungen nach dem Einlagern	223	
F		
Fahrmodi	92	
Konfiguration	93	
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)	23	
G		
Gashebel und Drosselklappensteuerung	110, 170	
Überprüfung	171	
Verwenden der Bremsen	111	
H		
Hochgeschwindigkeitsfahrten	147	

I

Instrumente

Instrumente der Scrambler 1200 X	74
Instrumente der Scrambler 1200 XE	27
Instrumente - Scrambler 1200 X	
Auswahl des Fahrmodus	86
Display Setup - Datum	103
Display Setup - Einheiten	102
Display Setup - Helligkeit	100
Display Setup - Schaltanzeige	100
Display Setup - Sichtbare Felder	100
Display Setup - Sprachen	101
Display Setup - Uhr	102
Drehzahlmesser	82
Fahrmodi	85
Gangstellungsanzeige	84
Hauptmenü	91
Hauptmenü - Auf Standardwerte zurücksetzen	105
Hauptmenü - Menü „Bordcomp.“	97
Informationsfeld - Gang	90
Informationsfeld - Helligkeit	90
Informationsfeld - Kraftstoffstatus	88
Informationsfeld - Kühlmittel	89
Informationsfeld - Tageskilometerzähler	88
Informationsfeld - Wartungsintervall	89
Kilometerzähler	82
Menü „Bordcomp.“ - Trip 2 Anzeige	99
Menü „Display Setup“	99
Menü „Motorrad Setup“	96
Motorrad Setup - Antischlupfregelung	96
Motorrad Setup - Blinker	96
Navigieren auf der Anzeige	85
Reifendruck-Überwachungssystem	89
Tachometer	82
Tankuhr	83
Temperaturanzeige	83
Warnmeldungen und Informationen	79
Instrumente - Scrambler 1200 XE	
ABS aktivieren	68
Auf Werkseinstellung zurücksetzen	65
Auswahl der Fahrmodi	40
Display Setup	57
Display Setup - Datum	64
Display Setup - Einheiten	62

Display Setup - Fahrername	61
Display Setup - Helligkeit	58
Display Setup - Schaltanzeige	59
Display Setup - Sichtbares Feld	59
Display Setup - Sprache	61
Display Setup - Uhr	63
Drehzahlmesser	36
Fahrmodi	38
Fahrmodus-Einstellungen	49
Gangstellungsanzeige	37
Hauptmenü	48
Informationsfeld	41
Inspektionsanzeige	46
Kilometerzähler	46
Konfiguration der Fahrmodi	50
Kontrast	42
Kraftstoffstatus	45
Kühlmitteltemperatur	45
Menü „Motorrad Setup“	53
Motorrad Setup - Antischlupfregelung	54
Motorrad Setup - Blinker	53
Motorrad Setup - Inspektion	54
Reifendruck-Überwachungssystem	47, 69
Style	43
Tachometer und Kilometerzähler	35
Tageskilometerzähler	44
Tageskilometerzähler - Automatisches Zurücksetzen	56
Tageskilometerzähler - Einrichtung	55
Tageskilometerzähler - Manuelle Einrichtung	55
Tageskilometerzähler - Tageskilometerzähler 2 aktivieren/deaktivieren	57
Tankuhr	36
Tempomat	67
THEMEN	43
Themen - Einrichtung	58
Warnleuchten	29, 75
Warnmeldungen und Informationen	33, 42

K

Kennzeichenbeleuchtung	212
Kennzeichnung der Teile	18
Fahrsicht	20
Kontrollleuchte für Wegfahrsperre	76
Kraftstoff	119
Befüllen des Kraftstofftanks	121, 122
Kraftstoffsorte	119
Kraftstoffstand-Warnleuchte	33, 79
Kraftstoffstatus	88
Lehre	83
Tankdeckel	121
Tanken	120
Kühlsystem	166
Korrosionsschutzmittel	166
Kühlmittel erneuern	169
Überprüfen des Kühlmittelstands	167
Kupplung	171
Einstellen	172
Überprüfung	171
Kupplungshebel	
Einstellen	114

L

Lenkerschalter links	116
Blinkerschalter	118
Fernlichttaste (TFL)	118
Hupenschalter	119
Joystick-Taste	117
Modus-Taste	119
Navigationstasten	117
Tempomat-Einstellschalter	119
Lenkerschalter rechts	115
Motorstart-/stoppschalter	115
Taste STARTSEITE	116
Lenkung	
Überprüfung	187
Lenkung/Radlager	187

M

Menü „Bordcomp.“ – LCD/TFT	
Bordcomp. – Automatisches Zurücksetzen	98
Bordcomp. – Manuelles Zurücksetzen	98
Motor	
Abschalten des Motors	132
Anfahren	133
Anlassen des Motors	133
Seriennummer	23
Motoröl	162
Füllstand überprüfen	163
Ölfilterwechsel	164
Spezifikation und -sorte	165
Motorstart-/stoppschalter	
Stellung AN	116
Stellung AUS	115
Stellung STARTEN	116
Multifunktions-Rückleuchten	212

N

Neigungswinkelindikatoren	197
---------------------------	-----

P

Planmäßige Wartungsarbeiten	
Entsorgung gebrauchter Flüssigkeiten	159
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	160

R

Radaufhängung	
Druckstufendämpfungseinstellung hinten	196
Druckstufendämpfungseinstellung vorne	191
Einstellungen hinten	193, 194
Einstellungen vorne	189
Federvorspannungseinstellung hinten	195
Überprüfen der Vorderradgabel	192
Vorspannungseinstellung vorne	190
Zugstufendämpfungseinstellung hinten	196
Zugstufendämpfungseinstellung vorne	191

Reifen	197, 252
Austausch	72, 108, 200
Mindestprofiltiefe	200
Reifendruck	72, 198
Reifentyp	197
Reifenverschleiß	200
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	69, 106
Austauschreifen	72, 108
Reifendruck	72, 108, 199
Reifendruck-Warnleuchte	70, 79, 106
Sensorbatterien	71, 107
Sensorseriennummer	70, 106
Systemfehler	71, 107
Reinigung	
Aluminiumteile – unlackiert	217
Auspuffanlage	218
Chrom- und Edelstahl	218
Glanzlacke	217
Häufigkeit der Reinigung	214
Matte Lacke	217
Nach dem Waschen	216
Pflege von Lederprodukten	221
Schwarze Chromteile	218
Sitzpflege	219
Vorbereitungen zum Waschen	214
Waschen	216
Windschutzscheibe	220
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	215
Reinigung und Wartung	214
Rückleuchte	212

S

Scheinwerfer	210, 210, 211
Einstellen	211
Seitenverkleidung	122
Anbringen der linken Seitenverkleidung	123
Ausbau der linken Seitenverkleidung	122
Sicherheit	
Abstellen	11
Das Motorrad	07
Fahren mit dem Motorrad	12

Kraftstoffdämpfe und Abgase	08, 132, 162
Lenker und Fußrasten	14,
Sturzhelm und Schutzkleidung	09
Teile und Zubehör	11
Wartung und Ausstattung	10
Sicherungen	
Einbauposition des Sicherungskastens	209
Identifizieren der Sicherungen	209, 210
Sitze	
Ausbau	126
Einbau	126
Einlagern	127
Sitzpflege	125, 219
Sitzverriegelung	125
Spezifikationen	
Drehmomentwerte	242
Elektrische Anlage	241
Flüssigkeiten	242
Getriebe	239
Kraftstoff	239
Kraftstoffsystem	239
Kühlsystem	239
Motor	238
Nutzlast	238
Reifen	241
Schmierung	238
Zündung	239
Spiegel	186, 186
Ständer	
Seitenständer	124

T

Tagfahrleuchten (TFL)	32, 78, 118
Tägliche Sicherheitskontrollen	129
Taste STARTSEITE	116
Tempomat	66, 67
Aktivieren	67
Deaktivieren	68

U

USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	128
--------------------------------------	-----

W

Warnblinklicht	116
Warnleuchten	
Batteriewarnleuchte	33, 79
Blinkerleuchte	32, 78
Fernlicht	32, 78
Kontrollleuchte der	
Antischlupfregelung (TC)	31, 77
Kontrollleuchte für Wegfahrsperre/	
Alarmanlage	30
Kraftstoffstand-Warnleuchte	79
Motormanagement-Kontrollleuchte	
(MIL)	29, 75
Öldruckwarnleuchte	29, 75
Tagfahrleuchten (TFL)	
(falls eingebaut)	32, 78
Warnleuchte für	
Antiblockiersystem (ABS)	30, 76
Warnleuchte für die Deaktivierung	
der Antischlupfregelung	32, 78
Warnungen	04
Benutzerhandbuch	03
Lage der Waraufkleber	16
Schalldämpfersystem	05
Warnaufkleber	04
Wartung	04
Wartung	
Planmäßige Wartungsarbeiten	158
Wartungsintervall	97
wechseln	
Gänge	137
Windschutzscheibe	
Reinigung	220

Z

Zubehör	149
Zündung	
Wegfahrsperre	113
Zündschalter/Lenkschloss	112

Seite absichtlich frei gelassen

Dieser Abschnitt enthält Zulassungsinformationen, die in diesem Benutzerhandbuch enthalten sein müssen.

Funkanlagen-Richtlinie 2014/53/EU

Triumph Motorräder verfügen über eine Reihe von Funkanlagen. Diese Funkanlagen müssen der EU-Richtlinie für Funkanlagen 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für die einzelnen Funkanlagen ist unter folgender Adresse verfügbar:

www.triumphmotorcycles.co.uk/public-content/triumph-radio-device-approvals

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Frequenzen und Leistungspegel der Funkanlagen nach EU-Richtlinie 2014/53/EU. Die Tabelle zeigt alle Funkanlagen, die im Motorradsortiment von Triumph zum Einsatz kommen. Bestimmte Funkanlagen in der Tabelle finden nur für bestimmte Motorräder Anwendung.

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Fahrgestell-Steuergerät	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen- Festantenne	287 nW ERP	Pektron Alfreton Road, Derby, DE21 4AP GB
Steuergerät für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen- Festantenne	6,28 uW ERP	
Steuergerät 2 für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiven Schleifenspulen- Festantennen	3,01 uW ERP	
Schlüsselanhänger für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Klasse: k.A. Antennentyp Festantenne (PCB)	0,019 mW ERP	
Wegfahrsperre (Motorräder mit Schlüsselbetätigung)	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 125 kHz Sendefrequenzen: 120,9 kHz bis 131,3 kHz	5 dB A/m in 10 m Entfernung	LDL Technology Parc Technologique Du Canal, 3 Rue Giotto,
Reifendruck- Überwachungssystem (TPMS)	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,97 MHz bis 433,87 MHz	0,063 mW	31520 Ramonville Saint-Agne, Frankreich

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
ECU für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	Scorpion Automotive Ltd Drumhead Road, Chorley North Business Park, Chorley, PR6 7DE GB
Fernbedienung/ Schlüsselanhänger für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	10 mW ERP	
ECU für Zubehör-Alarmanlage - Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	
Fernbedienung/ Schlüsselanhänger für Zubehör-Alarmanlage - Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	1 mW ERP	
Instrumententafel	Empfangs- und Sendefrequenzen: 2402 MHz bis 2483,5 MHz	7,4 dBm	MTA SpA Viale dell'Industria, 12 26845 Codogno (LO) Italien
Konnektivitätseinheit für My Triumph	Empfangs- und Sendefrequenzen: 2402 MHz bis 2480 MHz	100 mW	C.O.B.O. S.p.A. Via Tito Speri 10 25024 Leno (BS) Italien
Totwinkel-Radar	Empfangs- und Sendefrequenzen: 24,05 bis 24,25 GHz	100 mW (20 dBm) Spitzen-EIRP	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH Peter-Dornier-Straße 10, 88131 Lindau, Deutschland

Europäische Erklärung zu funktechnischen Anlagen

Der Betrieb der in diesem Motorrad verbauten elektrischen Geräte unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- ▼ Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
- ▼ Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

Vertretung in der Europäischen Union

Adresse

Triumph Motocicletas Espana S.L.

C/Cabo Rufino Lazaro

14 - E

28232 - Las Rozas De Madrid

Spanien

Zulassung in Kanada

Dieses Gerät enthält zulassungsfreie Sender/Empfänger, die den zulassungsfreien RSS-Normen von Innovation, Science and Economic Development Canada entsprechen.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
2. Das Gerät muss Störungen tolerieren, eingeschlossen solche, die eine unerwünschte Betätigung des Geräts zur Folge haben können.

Informationen zur Belastung durch Hochfrequenzstrahlung:

Dieses Gerät erfüllt die Strahlungsgrenzwerte für eine nicht kontrollierte Umgebung. Dieses Gerät muss mit einem Abstand von mindestens 20 cm zwischen dem Strahler und Ihrem Körper installiert und betrieben werden.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.